

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1929

13.11.1929

Innsbrucker Andrichten Steweste Zeitung und der illuste. Monatesschrift "Bergland"

Für nicht verlangte Einsendungen an Redastion und Verwaltung wird teinersei Haftung überrommen, auch eine Verpflichtung zur Rücksendung wird nicht anerkannt. — Eigentümer, Verleger und Oruder: Wagner'sche Universitäts-Quoderuderei zu Innebrud, Erserstraße 5. — Verantworflicher Schriftseiter J. C. Langhans. Jür den Inseratenteil berantworflich Rudolf Wagner.

Fernru': Schriftleitung Ar. 250 Fernruf: Berwaltung Ar. 251
Bezugspreife für beibe Blätter: Am Plate monatlich in den Abholftellen S 5.80.
Die täglich zweimalige Justellung ins Saus für beide Blätter 70 Großen. Einzelnummer 30 Großen, Sonntags 40 Großen. Mit täglich zweimaliger Postusendung monatlich S 6.59, Deutschland monatlich S 7.50, in das übrige Aussand monatlich S 8.50. — Postvarfassensondo: 52.677.

Biener Buro: Wien, I., Ribelungengafie & (Schillerhof). Jernr if B 22.4.29. Die Bezugsgebühr ift im vorhinein zu entrichter. Durch Streits ober burch höhere Gewalt bebingte Störungen in ber Zufendung verpflichten uns nicht zur Rüdzahlung ben Brzugsgebühren. Entgeltliche Anfündigungen im redaftionellen Teile find mit einem Kreuze und einer Nummer fenntlich gemacht.

Auswartige Anzeigenannahmeffelle: Defferreichifche Alnzeigen-Gefellichaft Al-G., Wien L. Brandflatte 8, Fernruf U 22-5-95.

Nummer 261

Mittwoch, den 13. November 1929

76. Jahrgang

Bodjenkalenber: Montag, 11. Martin B. Dienstag, 12. Staatsfeiertog. Beittwoch, 13. Stanislaus. Donnerstag, 14. Benerand. Freitag, 15. Leopold. Camstag, 16. Othmar, Corntag, 17. Gregor.

Appell an die Parlamentarier.

Der Bundespräfibent wünscht die ehefte Erledigung ber Berfaffungereform.

AB. Wien, 12. November.

Beute um 11 Uhr vormittage empfing Bundesprafident Miflas die Brafibenten des Rationalrates Dr. Alfred Gartler und Dr. Beopold Baber. Brafibent Doftor Gartler bielt an ben Bundesprofibenten eine Anfprache, in der er u. a. fagte: "Bir freben inmitten einer Enimidlung, die die Grundgefete unferes Staatsmeiens einer Erneuerung guführen foll und Behren der Beit auch der Gesetgebung nutbar machen will. Die Gesetgebung, die fich mit voller Rraft der Erledigung diefer Fragen widmet, ift fich beffen bewußt, daß damit feinesmegs bie Unforderungen ericopft find, die Bolt und Band mit Recht an feine Bertretung ftellen. Die fcmierige mirtichaftliche Lage, mit der unfer fleines Band dauernd an fampfen bat, legt uns gebieterisch die Pflicht auf, alles zu unternehmen, was geeignet ware, hier Abhilfe ober doch Linderung au schaffen. Mit allem Nachdrud möchte ich da betonen, welche Schädigungen bem Bolfsgangen aus un wahren ober fibertriebenen Rachrichten erwachsen, die geeignet find, den Ruf und das Ansehen unserer Seimat im In. und Aussande herachzuseten. Ob deren Enistehung die Sigensucht, das Uebelwollen oder nur der Beichtfint: verichuldet haben, beeinflußt die Wirkung wenig. Der Leidtragende ist in allen Fällen unfere B rifcalt. Die Ordnung in unseren Staatsfinanzen und die gerade in tepter Zeit erprobie Festigkeit unserer Babrung lassen uns aber mit berechtigter Buverfichtindie Bufunft bliden."

Herauf erwiderte der Bundespräsident u. a.: "In der Betrachtung unserer innenpolitischen Berbältnisse haben Sie des schwierigen Bersassungsproblems gedacht, das heute unsere öffentliche Meinung beferrscht und im Nationalrat zur Beraiung sieht. Sie werden es wohl begreistich finden, wenn ich mich darüber in meiner gegenwärtigen Funktion, deren Kompetenztreis ja ebenso, wie jener der Bundesregierung, wesentlich geändert werden soll, nur ganz allgemein und mit größter Burückbaltung dußern fann.

Doch jo viel darf mir als Desterreicher wohl an fagen gestattet sein, daß eine möglichst baldige Berabichiedung der Bersassungsreform durch die biesn berufenen Berstreiungskörper im wohlverstandenen Interesse nuferer Republik und unserer Bolksgesamtheit gelegen wäre, damit dann Parlament und Regierung sich den großen Sanptausgaben volkswirtschaftlicher, kulinreller und sozialer Natur zuwenden können, deren Lösung die Not der Reit dringend erheischt.

Bur Bewältigung dieser großen Ausgaben bedarf Sesterreich ebensowohl einer starken, in ihrem Nechtisteis und in ihren Nachtbesugnissen gesestigten Regierung, die auch für die außenpolitische Gestung unseres Baterlandes ein unumgängliches Erfordernis ist, als in gleicher Weise eines starken Parlamentes, einer der hoben Berantwortung voll bewußien arbeitsstreudigen Bolssvertreitung auf breiter demokratischer Grundlage. An Ihnen, meine Gerren Parlamentarier, ist es nun, diese Voransssen, meine Gerren Parlamentarier, ist es nun, diese Voransssen

Eine Boraussehung hiefür ist allerdings, daß diesem Lande, wie bisher, Rinhe und Ordnung gewahrt bleiben. Daran habe ich aber nie ernstlich gezweiselt; denn allen jenen zum Trot, die Ruf und Ansehen unserer Delmat im In- und Ansland so unverantwortlich schwatim In- und Ansland so unverantwortlich schwatichen, halie ich mich diesbezüglich auf Grund meiner Kenntnis der beimatlichen Verhältnisse zur Feststellung Lerechtigt, daß es bei der Eigenart unserer österreichischen Bevölkerung noch immer gelungen ist, die oft scharfen Gegen sähe, selbst wenn sie mitunter sehr tiesgebend waren, friedlich zu überbriiden. Die Ruhanwent ung dieser Ersahrung auf jene Fragen, die beute auf ter Tagesordnung unseres politischen Lebens sieben, liegt richt fern."

Für die Freiheit der Heimat.

Burbevoller Berlauf ber großen Seinatwehrtundgebung in Innsbrud.

Junsbrud, 18. Rovember.

Spätherbstonne lag zestern über Junsbrud, als sich am Rennweg im Laufe des Bormiticgs wie im Film das bunte eindrucksvolle Bild von Stunde zu Stunde änderte und sich in diesem Wandelbilde am Staatsseiertage das B'ld Desterreichs, so wie es jest ist, mit eindrucksvoller Wirfung spiegelte. Als zuerst die Garnison mit einer Strammbeit aufmarschierte, die die Arbeit sür Jucht und Tüchtigkeit in unserer Wehrmacht bekundete, als Bundeshymme, Honssignale, Kommandos über den weiten, in der Herbstespracht doppelt festlichen Plats klangen, als der Landeshauptmann die Front abschritt und dann die Kompagnien vorüberdesisserten und über all dem mächtig sich die rot-weißerde Fahne im Winde blähte — war das die nepräsentative Festsunde der Staatsgewali.

Kaum zwanzig Minuten später ballte wieder der Klang der Schritte starker Bataillone über das Stöckelpslaster vor der Hosburg. Tas waren die Formationen der Geimatwehr: Sturmtrupps und Turner, Kompagnien der Eisenbahner, der Arbeiter, der Studenten, in dieser Berbundenheit aller Berussgruppen und aller Schichten ein ebenso tressendes Zeugnis einer wahren Bolksbewegung, wie die große Zahl der Heimatwehrabordnungen aus allen Teiler des Landes, auch aus den entlegensten Tilern! Und so wie man beim großen Aufmarsch am 12. November 1928 in Junsbruck zur Heimatwehr sagen konnte: "In deinem Lager ist Desterreich!", durste man gestern sessellen: "In deinem Lager sieht ganz Tirol!"

Alls Dr. Steible vom grin-weiß umbüllten Podium aus seine Leute aufries: "Wenn der Jochwind von den Tiroler und steierischen Bergen weht, dann seid bereit für das neue Baterland," als wieder die Kolonnen über den Plat riarschierten und in langer Reihe die grinweißen Winvel westen, da bot dieses geänderte Bild des Rennweges das zweite Gesicht der Macht im beutigen Desterreich: der Macht des Boltswillens, geführt von Baterlandsglauben und Seimatsliebe, von der Forderung nach wirklicher Freiheit, ebenso wie nach der rechten, wahren Autorität.

Wenn die heimaiwehren von der gegnerischen Breffe unr mit Sohn und Schimpf bedacht werben, diefen demagogifchen Mitteln, die letten Endes doch die beftebenbe Ungft por dem Rommenden, die Giferfucht auf den Erfolg, die Ohnmacht infolge der gebrenden Krantheit am eigenen Organifationstörper verballen follen, bann find folde Aufmäriche, wie der gestrige, mit der toloffalen Birfung der Maffen und der Disziplin, die befte und wirfungsvollfte Antwort, ja die einzige Antwort, die folden Mathoden bes Gegners gegenüber Berechtigung bat. Der Jubel, mit bem die Beimatwehr in ben feftlich geschmudten Stragen der Stadt von vielen Taufenben begrust murben, verflang nicht icon in den Gefunden, in benen er laut murbe. Er ift eingezogen in die Bergen, fo wie er aus dem Bergen gefommen war. Er bleibt wach in unferer Erinnerung und er ftarft unfere Gefühle, er flärft die innere Rraft, mit der wir unfere Forderungen nach einem Reuban des durch margiftifche Unterminiejung baufallig geworbenen Staates erheben und er wird wieder fo laut werden, wie er gestern war, wenn der Tag gefommen fein wird, von dem Dr. Steidle gesprochen hat: der Tag, an dem die volks- und heimattreuen Deutschen Oesterreichs mit ihrem Siege auch die wahre Freiheit, die Befreiung des Staates von Terror und Demagogie erfampft haben werden.

Der Berlauf ber Rundgebung.

Bahrend fich die Junsbruder Formationen und die Ibordnungen von auswärts ab 9.30 Uhr vormittags am Innrain 'ammelten, marichierte die Landesleitung und die Standartenkompagnie, die von der heimatwehr hall beigeftellt worden war, mit der heimatwehrstapelle zur

Gefallenenchrung auf dem Berg Jiel.

Dort batte bereits beim Andreas-Hofer-Denkmal bas Sturmbataillon Junsbruck Auffiellung genommen. Am Berg Fel Jegrüste Generalmajor Jakob im Namen des Tiroler Katserjäger-Klubs die Landesleitung, dankte für die Chung, die die Heimaiwehr den gesallenen Helden bringe und beglickwünschie die Helmaiwehr zu ihren großen Erfolgen bei der Wehrbasimachung des Bolkes.

Dr. Steible legte bann je einen Arand am Suße bes Andread-Sofer-Denkmales und am Raiferjägergrave nieder, An diefen piciaivollen Alt folloß fich

die Beetdigung bes Sinrmbataiffons Junsbrud

an. Sein Führer Dr. Jafoncig verlas nachstehende Eidesformel, die von den meift jungen Seimatwehrleuten Sat für Cat nachgesprochen wurde:

Wir geloben unsere ganze Kraft bem Dienste des Batersandes zu welchen, allen Besehlen unseren Seimatwehrsilfrer unbedingt Behorsam zu leisten, wann und wo immer es sei, bei Tag und bei Racht, zu Wasser und zu Lande und in den Lüsten. Ir. Gesechten und Unternehmungen unsere Zahnen, Standarten und Bassen nicht zu verlassen; als mannhafte Soldaten zu streiten und wenn es das Bahl des Baterlandes ersordert, zu fallen. So wahr uns Gott helse!

Nach der Eidesleiftung präsentierte das Bataillon das Gewehr und in die Klänge des Generalmarsches und des Andreas-Hofer-Liedes erdröhnten Bollerschüffe. Doftor Steidle alchtete dann an die in Eid genommene Mannschaft folgende Worte:

"Seute, auf diesem heiligen Boben, bat die Jungmannschaft Tirols gezeigt, daß die Jungen aus dem gleichen Holz geschnitzt sind wie die Alten. Der Mann Tirols scaut auf euch bernieder. Ihr wißt, was Ihr dem Baterlande und der Heimat schulbig seid!"

Nach dieser würdevollen Aundzebung wurde vom Berg Fel zum Kennweg abmarschiert. Schon bei diesem ersten Marsch durch die Stadt waren die Landesleitung, die stramme Standarienkompagnie und das vollkommen militärisch ausgerlisteie Sturmbataillon, dessen Soldaten das Bajonett ausgepflanzt trugen, der Gegenstand begeisterter Kundgebungen.

Die Feier am Rennweg.

Mittlermeile batten die Beimatwehrabteilungen fich am Rennweg formiert. Rach Empfang bes Bandeshauptmannes und des Bürgermeifters Gifder burch die Bandesführer begann die Feldmeffe, bei der die Beimatwehrmufit unter Leitung ihres Rapellmeifters Bolgapfel die Dentiche Meffe fpielte; eine Rompagnie des Sturmtataillons gab in exafter Beife die Dechargen Bor dem Altar batten die Rabnen- und Wimpeltrager Aufftellung genommen. Unter ben Chrengaften waren u. a. ju feben: Landesbauptmannftellvertreter Dr. Trag'eil, Bandesrat Gamper, die Rationalrate Dr. Schufchnigg und Dr. Rolb, B.-Abg. Dr. Ma-Sandelstammerprafident Reber, Prafidialdef Sofrat Dr. Bundemann, Landesgendarmeriedireftor Balter, Oberichutenmeifter Un ber Ban, Boligeirat Dietl und andere Funttionare, fowie Bertreter von Behörden, Rörperichaften und Berbanten. Auch Berireter aller Landesleitungen ber öfterreichifden Beimaimehr maren anmefend. - Rach ber Felbmeffe murden

17 Bimpeln und Standarten geweißt.

Darunter waren die Standarten, bezw. Wimpeln nachstebender Formationen: Sturmbajaillon Junsbrud, Maschinengewehrbataillon Junsbrud, Artilleriesormation,
Staldenzug, Arbeiterbataillon Junsbrud, Eisenbahnerwehr Tirol u. a. m. Für die Landessahne der Tiroler Deimatwehr batte die Fürstin Starbe mberg ein mit dem Starbemberg'schen Bappen prachivoll gestickes Fahnenband gestistet. Ihr Fernbleiben als Fahnenpatin batte die Fürstin telegraphisch enischuldigt. Als Fahnenpatinnen fungierten noch die Frau des Bürgermeisters Fischer, sowie Frau Innerhoser. Auch andere Damen der Frauenoriszuppe der Junsbrucker Helmatwehr hatten schnen Fahnenbänder gewidmet,

Der militärifche Landesführer Generalmajor hermannys

hielt nun eine kurze Ansprache, in der er u. a. ausführie:

Kameraden: Ich begrüße die 3761 Bertreter ber einzelnen Seimatwehrorganisationen, Sie alle, die freiwillig herbeigeeilt sind, um Ihren Willen und Ihre Ansicht offenkundig darzulegen, um die soeben von Priesterhand geweihten Jahnen und Bimpeln und Standarten zu übernehmen. Für uns Soldaten wird der Monat November nie ein Freudenmonat sein können, denn damals vor elf Jahren, als die Soldaten, mit Ausnahme sener,

die in die Kriegsgelangenschlaft geroten waren, in die Heimat zurildskehrten, das wußte ihnen niemand, duchstäblich niemand, ein Bort des Dankes sur getreue Pflichrerfüllung, erlitene Berwundungen und durchgemachte Krankbeiten. Die Heimat hal ganz vergessen, dah diese Männer die Heimat vor Berwüstung und Zerstörung geschützt haben. Wetter wurden gerode vor eis Jahren unsere prochtvollen aspensändischen Truppenkörper zerschlagen, damals haben die Demagogen in die Massen hineungerusen: Treiheit, Gleichheit und Prüderschlichneit. Tausende von Menschen haben diese Schlagworte mit Freude und Gier aufgelogen, die sie besäudt waren.

Run sind diese ell Jahre vordei, und was sinden wir jest? Ein durch Schlogworte verheites Bolle in Desterreich; statt der Freiheit den Terron, statt der Gleichheit ein Bonzen- und Kugnie serferun, statt der Gleichheit ein Bonzen- und Kugnie serferun, statt der Brüderlichkeit den Klassen und Kugnie serferund und Frührtreue und Pflichtbewurftein sind beutzutige seltene Zugenden, die Hondelbewerfleie möchte nach ind beutzutige seltene Zugenden, die Seinarliede möchte man am liebsten absachten. Bir haben eine Staates ersassen man am liebsten edischen Fandern der die Seinartiebe möchte man am liebsten edischen Sanderen Bundern den beit statt zu sogen hat, einen Vandesprößen erwerteit ist und hächtens zur Eröffnung einer Seildohn oder einer Ausstellung gehen darf; einen Bundesrat, eine Schöpfnug, die seicht nicht weih, wannen sie geboren wurde; einen Rattanalrat, der nur der Tumnelplatz sie verschiedenen Parteien ist. Das alles war natürlich diesen Balkeversührern recht, da konnten sie im Trüben fischen; das Kolle dieb ihnen gleichgültig, denn sie predigten so doch den Klassendage.

Ift es da gu bermundeen, wennt fich zuerft nur wenige und bann immer mehr zusammentaten, um diefen Uebeiständen entgegenzutreten, um Recht und Ordnung im Staate zu erlangen?

Ift es da wunderzunehnen, wenn sich innerhalb dieser Organisation eine wehrhafte Organisation herausgedildet has, um den Rachtgelüsten der Gegensette und ihrem Terror and wenn in Ihren Reihen ehemalige Frontsold aten stehen, dann wisen sie genan, warum sie es tun. Sie tun es aus Kilchebenuftsein gegenüber dem Baterlande, gegenüber der Holke.

Roch gibt es junge Rönner, die die Kraft in sich lühien, vorwärts zu stürmen für die Zu kunft des Baterlandes, sür die Areiheit des Solkes. Und das seid Ihr, junge Männer. Schaut hinauf auf diese Berge. Seht Jip diese Felsen. Benn ein Bolk nicht so hart zusammensteht wie diese Felsen, so geht es langsam, aber sicher zugrunde. Darum, Ihr jungen Ränner, leisensest sei Eure Religion und Guer Glaube, selsensest sein Geren Leisensest sein Gegenüber den Gesehen, den Lehrern und den Borgesetzen; denn nur dann, wenn Ihr gehorden gesennt habt, werde Ihr auch spüter besehlen können; selsensest habt, werde Ihr auch spüter besehlen können; selsensest habt, werde Ihr auch spüter besehlen können; selsensest dach der Alassenwapf aushören; selsensische. Rehmt in Euch auf den Andreas Hofers werd Gewe Beimalliebe. Rehmt in Euch auf Andreas Hofers sauch jeuen, die beute nicht hier sind, und auch sen Allen nicht dange sein um inser Baterland. Ihr jungen Wänner, sogt das auch jeuen, die beute nicht hier sind, und auch sene von der Gegenseite.

Ihr alle, Seimatwehrhameraben, blicht auf ju Guren Bimpein und Jahnen. Diefe feien Euch bas

Symbol ber gefchloffenen Einhelt,

der treuen Kameradschaft, sie seien der Sammelpunkt aller vaterländisch Gesinnten. Diese Johnen und Bimpeln sollen aber auch ein Machnzeichen für alle jene, die aus Zaghaftigkeit oder Bequemsichheit den Weg in unsere Reihen noch nicht gesunden haben; ein Mahnzeichen für alle Stände, gleichgültig, eis geistige oder manuelle Arbeiter, ob arm oder reich. Halte seit an unseren Zielen und Idealen, tragt sie hinaus in das Volk, und diese Eure Wimpeln und Kahnen nichen Euch sederzeit mit Gottes Hille auf den rechten Weg führen zum Wohl und Segen unseres kleinen Desterreichs!

Es folgie hierauf die Rede des Bundesführers Er, Steidle, die wir an anderer Sielle des Blaties beingen. Rach der Rede, die durch den Lautsprecher allgemein verständlich wurde, leisteien die Formationen neuerlich die Ehrenbezeugung und die Musiken spielten das Andreas-Sofer-Lied.

Der Marich durch die Stadt,

der nach 12 Uhr 80 angetreien wurde, war, so wie im Borjahre, ein Triumphaug. In allen Straßen, saft von jedem Hause wehten die Fahnen in den Landessarven, die Bevölkerung jubelte den Schmatwehrleuten zu und überschittete sie mit Blumen. Altrgends ereignete sich bei diesem Marich auch nur der geringste Zwische ein bei die braven Herschiede Begeisterung der Menge, die die braven Heimstehe Begeisterung der Menge, die die braven Heimatwehrleute mit Stolzersten Jubel einen Beweis der dankbaren Anerkennung der dem Baterlande und der Hürmisch geäußersten Jubel einen Beweis der dankbaren Anerkennung der dem Baterlande und der Heimat geleisteren Berdienke erblicken. Die Gegner verblelten sich während des Umzuges vollkommen rudig; sie unterließen klugerweise sebeschrungen getroffen, um iede Provokationkabsicht auch schauen getroffen, um iede Provokationkabsicht auch schauen getroffen, um iede Provokationkabsicht auch schauen jugendliche Marzisten Mut und begannen Stäukereien, die verschiedenerorts zu kleineren Schlägereien, die verschiedenerorts zu kleineren Schlägereien, die verschiedenerorts zu kleineren

Ram girfa einfifindigem Mariche burch die Dauptfiragen ber Stadt erfolgie am Rennweg

der Borbeimarich,

der Gelegenbeit bot, die einzelnen Formationen bezüglich inrer Ausrüftung und ihres misikrischen Austreiens zu veurteilen. Erfrenlicherweise läßt sich sestielen, das die Tieder Husdildung und innere Geschlossendeit anderisst, sehr große Erfolge gemodt bat. Mag es da und dort in der Ausrüftung und in der Unisormierung noch elwas seden; im allgemeinen sind alle Formationen, die gesienen im möglichser Strammbelt vor ihren Landes- und Bundessüdrern vordeizogen, bereits gut durchgebildet und militärisch so diszipliniert, daß sie die auf sie gesten Erwartungen nicht entiänschen werden, In ganz des sonderem Maße gilt das sür das In usbrucker Einem den jungen Leuten stramme Soldaten gemacht haben, auf die die Fishrung sederzeit und undedingt rechnen fann. Das Innsbrucker Sturmbatation, dessen dritte Kompagnie, ebenso wie die des nicht minder strammen

Maschinengewehrbaigillons ans lauter Arbeiter besteht, ist, gleich dem Oberland-Bataillon, eine Elitesormation der Tivoler Helmatwehr. Den besten Eindruck machten auch die Kompagnie Hall, die Sturmkompagnien von Hötting, das Arbeiterbaigillon von Batiens und noch viele andere Formationen aus Staht und Land. Biel besubelt wurde auch die gestern zwie ersteinnal in der Stärke von 220 Mann ausgerückte Elsenbahner mehr, deren erste Kompagnie in ihrer einheitlichen Adjustierung auch das strengste militärische Auge besteiedigen konnte.

Junerhald eines Monates haben sich der beimattrenen Eisenbahmerwehr rund ein Biertei aller Eisenschurcher rund ein Biertei aller Eisenschuter in Tirol angeschlossen, ein Erfolg, der aller Achtung wert ist und der beweist, daß der Seimatsgedaufe auch dei den Bahnangestellten schon starke Wurzeln geschlagen hat.

Anerkennend sei schließlich noch erwähnt die von Kapelluieister Holgapfellich menigen Tagen ausgestellte und ausgebildete Seimatwehr untif. Die schneidig gespieltem Märsche lassen erwarten, daß der ehemalige Tamborgemajor der Alpenjäger auch det der Heimatwehr musikal Eche Erfolge haben wird.

Der Borbeimarsch vollzog sich in folgender Ordnung: Boxan, fnatiernd und psauchend das Motorradfords. Es folgte das Sturmbataillon, das Maschinengewehrbataillon, der Staldenzug, dann die Oberländer unter Jührung Enrich 3; ihnen angeschlossen die Krammen Wehrturner, gesicher von Kritnes, und die Artilleriesormationes. Die Junsbruder Abschnitte, an deren Svipe die Jahnenfompagnie war, führte Obsilt. Reiter, ihnen solgen die Studenzensompagnie und die Front-

PALMERS STRUMPFE

M. Theresianstr. Management lauben Management

tämpfex, unter diesen lauter altgediente, reich besorierte Soldaten, denen die schwarze Eturmhaube ein martialisches Aussichen gibt. Mit größerem Abstand fommt die Eisenbahnerwehr, emplangen von brausenden. Bellrusen. Den Shluß der Junsbrucker Formationen bildet, etenfalls mit Jubel begrüßt, die Arbeiterfamnganie

Haupimann Speckbacher bringt einige Formationen aus Ofitirol, so aus Matret, bann die aus dem Oberlande und aus dem Bipptale beran. Die Orisgruppen Janded, Ik, Tosens, St. Anion (gestört von Hannes Schneis der), Ried, Schönwies, Imst. Divial, Oeb, Mieming, Stams, Pfassenbosen, Telfs, Baiming, Sölden, Huben, Lams, Pfassenbosen, Telfs, Baiming, Sölden, Huben, Längenfeld, Umbausen, Steinach, Matret, Wieders, Schönderg sind vertreien, Ihrem Fabrilsberrn nach, marsschieren die Arbeiter der Wattenser Fabrilsberrn nach, marsschieren die Anbeiter der Wattenser Fabrilsberrn nach, marsschieren die Entstruppen Frigens, Ampaß, Rinn, Terziens, Tulses, Wills det Hall, die Sturmsompagnie von Hötting, die Heimatwedriente aus Jirl, Aldrans, Bettnau, Bolling und die von Gögens, Grinzens und Axams solgen. Alle in guter militärischer Ordnung. Die Leute nehmen sich sichtlich zusammen, um vor ihren Führern aut zu destehen. Gesonmen sind auch die Heimstwehren von Seeseld, Reith und Leutasch, jene von Jals, Lans, Bill, Natters. Inzing, Amras und Oberpersuß, Kann eine Gemeinde ist sortenden, Alle wollten durch ihr Kommen nach Junsbruch beweisen, daß auch auf sie in ernster Sinnde zu zählen ist. Alle tragen am Aragenausschlag die Golden aus fie den Auszugssommationen angehören.

In geschlossener Wehrhaftigseit führt Oberst Psenner ner seine Unterländer und Brigentaler beran. Die Seimatwehren aus Schwaz und Umgebung, ein starles krontingent der Kuffteiner Seimatwehr, die Ortsgruppen aus Söll und Langlampsen, aus dem Brigentale und vom Pillersee, die Jisterialer aus Jell und Nichau und zum Schluß wieder eine straume Arbeitersonwagnie vom Kramsach-Achenrain. Unter den Klängen wohlbefannter Märsche ziehen die Leute in flotiem Tempo und in guter Haltung vorbel. Es liegt ihnen daran, du zeigen, daß sie den Wert militärischer Disziplin kennen.

Es ift nach 2 Uhr, als die lette Formation vorbeimarschiert ist. Unter inbelieden Deilrusen und mit Blumen im Auto überschüttet, sahren Dr. Steidle und Major Babst zur Filbrerbesprechung, die diese so schone und erhebende Deimatwehrtundgebung durch ernste Beratungen abschließt.

Die Barabeausrüdung bes Bunbesheeres.

Bur militärischen Begebung der Republikseier sand auf dem Rennwege um 6 Uhr 30 vormitiags eine Paradeaus-röckung statt, an der unter dem Kommando des Oberstlentnauts Wolf solgende Truppen der Garnisonen Junsbruck und Hall teilnahmen: Das Tiroler Alpenisgerregiment Nr. 12 mit zwei Baiallonen, der Fahne und Busst unter Kommando des Oberstleutnauts Sonup flug, die Brigade-Artillerteabteilung Kr. 6, die Gebirgs-Kanonenbatterie Nr. 26 und zwei Kompagnien zu Rad des Tiroler Feldsgerbataillons zu Rad Kr. 6. Bor der Front der Arupen batten sich eingesunden: Bürgermeister Fischer, der Bezirfshauptmann von Innsbrud-Laud Dr. Lechthaler, Gendarmertelandesdirector Walter mit einer größeren Bahl von Beamten des Gendarmerie-Landeskommandos, die Spitzen der Innsbrud-des-, Landes- und Gerichtsbehörden, die Vertreier der Universität sowie eine größere Zahl von Offizieren des Rubestandes.

Nach dem Eriönen des Signals, das die Antunft des Landeshauptmannes ankündete, wurden die ausgerücken Truppen zur Leiftung der Ehrenbezeigung besohlen und Landeshauptmann Dr. Stumpf ichritt nach Entgegennahme der Messonng über die Zahl der Ausgerücken unter den Klängen der Bundeshunne, gesolgt vom Leiter der Heeresverwaltungssielle Oberst Buchgraber und

Offizieren des Brigadestades, die lange Truppenfront ab. Rach Beendigung des Empfanges hieft Doerst Buchgrader eine der Bedeutung des Tages angemeisene Anforache an die Truppen, die mit dem als Zestgeschenk für die Peimat dargebrachten Gelöbuts schloß, der allen Soldaientugenden gemäß in Gottesfurcht, Baterlandsliede und getreuer Pflichterfüllung in unentwegtem Geborsam den Borgeseisten steden du wollen, möge kommen, was der wolle

Nachdem der Kommandant der Baradeausriktung die weiteren Beisungen vom Landeshanvimann eingeholt hatte, erfolgte vor diesem die Desillerung, bet der die raschen Nadsahrer die Svihe bilbeien. Die Desillerung zeigte von neuem die Truppen in vorbildlicher Haltung. Dem strammen, raumgreisenden Schritt der Infanterisabieilungen folgten die Artillerieabteilungen mit ihrem guten Pferdemaierial, den sehlerlos gepackten Tragiteren in nicht leicht bergustellender vorzäglicher Marschordnung.

Anlaglich bes Staatefeieringes war geftern gum erftenmal bor bem Landbans ein militarifder Boften aufgeführt worden.

Der Umgug ber Sogialbemotrafen.

An die von den Sozialdemofraien in der Ausstellungsballe abgedaltene Berfasiungsseier schloß sich ein von der Partet veranstatteter Umzug, der sich nach Bassierung der zugewiesenen Straßen auf dem Bozner Playe auflöste. Die Spize des Juges bildeten Motorfahrer und Ordner, dann solgten unter Borantragung großer roter Jahnen die Abtellungen des Republikanischen Schuthundes, die Landesparteileitung und die verschiedenen Berbände. Der Jug wies rund 2000 Teilnehmer auf, unter denen sich 400 Frauen und wehr als hundert Jugendliche besanden. Der Umzug vollzog sich in Ordnung und verlief ohne Siörung. Wie völlig vollssend der Marxismus ist, zeigte die Gallung der Bewohnerschaft. Benn die im Juge eingeteilten Musstspellen nicht spielten, dann glitt er lautlos zwischen der Justanenunge dahn, nicht ein freundlicher Juruf ertönte, seine Blume siel in die Reiden, seine Fahne wehte ein Bistommen. Bet seiner Geslegenseit wird die durch den Marxismus ins Bolt gesdrachte Svaltung so sichtar wie an dem Tage, an dem Bistogerium und Sozialdemotratie das gielche seiern, die revublikanische Verfassung.

3wifdenfälle nach ben Aufmärichen in Innsbrud.

Die Polizeiforrespondenz meldet: Die beiden Aufmärsche anläßlich der Republiffeier sind in Junsbruck im allgemeinen rubig verkaufen. Vor dem sozialdemostratischen Umzug wurden von der fommunistischen Vartei Flugzettel verteilt, die beschlagnahmt wurden. Während der Aufmärsche zum Versammlungslotal in der Ausstellungshalle und während des sozialdemokratischen Umzuges durch die Stadt batte die Polizei leinerlei Anlaß zum Einschreiten. Auch die Ausmärsche der Heimatschrstwantionen von ihren Sammelpläßen zum Rennweg verliesen vollständig reibungslos.

itm ungefähr halb i ühr ereignete sich bei der Kreuaung Herzog-Otto-Straße und Rennweg ein Zwischenfall. In einem nach hall fahrenden Trambahnwagen bejanden sich mehrere spzialdemokratische zugend lich ein Uniform. Als ans dem letzten Baggon der Rus "Freundschaft" eriönte, wurde der Zug von Seimatwedrseuten aufgehalten, der betressende Wag ann gestürmt, die roten Fahnen zerrissen und ein jugendlicher Schußbündler mißbandelt. Dieser wurde vom einschreitenden Bacheurgan in Schuß genommen und in das Bachzimmer geführt. Der Motorsührer wurde beauftragt, sofort weiterzusahren, womit der Zwischenfall beendigt war.

Ein weiterer Zwischenfall ereigneie sich an der Ede Salurnerstraße—Südtirolerplat, wo nach den Worten: "Wir werden euch das Lachen andtreiben", einige Heimaiwehrleute die Formation verließen und auf die Zuschauer einschlungen. Dabei wurden brei Wachebeamte, die vermittelnd eingriffen, verletzt.

Der nächste Vorsall ereignet sich um halb 3 Uhr nachmittags beim Gasibaus Reitber in der Mariahilsstraße, als eine Kompagnie der Heimatwehr Hötting vorbeimarschierte. Angeblich soll ein vor dem Lofal stehender Zivisist, der eine rote Relke trug, ein Schimpswort gebraucht haben, worauf das Lokal gestürmt wurde, wobet einige Fensterschien in Trimmer gingen. Bei den zwei letzterwähnten Borfällen waren die gleichen zwei Personen die Ansührer; sie wurden über Austrag des Bürgermeisters Fischer in Hast genommen.

Soweit der Polizeibericht. Wie wir erfahren, sind die Verhafteten zwei Heim at wehr leute aus Hötting. Ihre Verhastung erfolgte wegen Gewaltkätigkeit gegen Wachlente; die Festgenommenen siellen allerdings in Abrede, mit Absicht die Bachlente verleht zu haben. Nach dem Dunkelwerden kam es in verschiedenen Stadttellen zu Zusammenslößen zwischen Deimatwebrleuten und jugendlichen Warristen, von denen einige das Kommunistenabzeichen trugen. Diese Burschen übersiesen einzeln gehende Heimatwebrleute und versuchten sie zu verprügeln. In einigen Fällen besam ihnen dieser Berschaftlicht, da die Angegriffenen sich krästig wehrten; da und dort griff and Bolizet rechtzeitig ein. Ein Heimatwehrmann wurde aber doch so blutig geschlasgen, daß er ärztliche Silse in Anspruch nehmen nunkte. Diese Ueberfälle, sowie sortgeseite Stänkereien, denen Delmatwehrseute durch Jugendliche ausgesetzt waren, veranlassen die Stadtseitung der Heimatwehr, einen Teil des Sinrmdataislans zu alarmieren. Eine Rompagnie hielt die First Mitternacht Bereitschaft und nahm auch Streifungen, besonders in Pradl, vor, wo die meisten Zusammenstöße zu verzeichnen waren.

Amtlich wird und noch mitgeteilt: Die gestrigen Abendfunden verliesen im Innsbrucker Stadtgebiet verbälinismäßig rubig. Außer einigen Zwischenfällen in Pradl, in
der Minsenmstraße, in der Salurnerstraße und am Junrain, wo von sozialdemotratischen Jugendlichen einzelne Heimatwehrlente augefallen wurden, ereignete sich
nichts von Belang. Der Sädtirvierplaß und die Bahnhosanlagen, die in den späteren Rachmitings- und Abendfunden start von sozialdemotratischen Jugendlichen belebt waren, die die abmarichterenden Seimatwehrleute wiederholt belästigten, mußten zweimal von der Bolizei geräumt werden.

Die Aufmäriche in Gras.

20.000 Teiluchmer an der Seimatwehrfundgebung.

Graz, 13. Nov. (Briv.) Die steirische Haupistadt stand gestern vollsommen unter dem starken Eindruck des Heimen vollsommen unter dem starken Eindruck des Heimen an der Kundgebung teil. Der Freiheitsplatz konnte die ungeheure Menge nicht sassen, so daß ein Teil auch auf dem Karmeliterplatz Ausstellung nehmen mußte. Die Zeier wurde durch eine Feldmesse eingeleitet, nach deren Beendigung der Grazer Männergesangverein Kernstocks "Sankt Michael, salva nos" vortrug. Rach der Weihe der Jahnen und Wimpel begrüßte Vizebürgermelster Strassella die ausgerückten Formationen und feierte die Heimatswehrhewegung als Ausserschung nur des Volkes, der es zu danken sein werde, wenn sich hossentlich recht bald der schöne Spruch erfüllen werde: "Gottes Sonne strassersieber auf ein glüdlich Oesterreich".

Landeshauptmann Dr. Rintelen begrüßte es, daß der Tag der Zeier der Republif für die Rundgebung gewählt wurde und rühmte die Treue der Studentenschaft zur Heimat. Nun folgte eine bitbiche Szene.

Der heimatwehrunterstührer Sailer von Großflorian überreichte dem Landeshauptmann einen Chrenhnt. Lanter Jubel erscholl, als der Landeshauptmann den hut der heimatwehr aufs haupt seite.

Der oberöfterreichische Landesführer Ernft Ritdiger von Starbem berg, von stürmischem Beisall begrüßt, sorderte den ehesten Abschluß der Berhandlungen über die Berfassungereiorm und sagte, die oberöfterreichischen Deimaiwebren fünden bereit, die Resorm mit allen Mitteln durchausen.

Der zweite Bundesssührer, Dr. Bfrimer, sagte u. a.: "Allen Bersuchen, die Bersassungsreform zu verwässen, werden wir ein unbeugfames Rein enigegenschen. Wir erstären beute öffentlich vor den Behörden und vor unseren Fahnen: Mag da kommen, was da will, wir werden die Baffen nicht aus der hand legen, bevor der wahre deutsche Boltsstaat auf ständischer Grundlage geschaffen ist, bevor nicht der Cassensämpserische Marrismus vernichtet ist.

Allen jenen Parlamentariern, die unjere Bolfsbes wegung verraten wollen, fet es gejagt, daß wir willens find, ihre Namen öffentlich festanstellen, nm sie der Berachtung und dem Bolfsgericht zu verantworten.

Die Berfassungereivem ist für uns feineswegs die Erjüllung unserer Mänsche und bringt uns feineswegs ben freien Bolfsstaat, aber sie ist der erste Schritt der Erfüllung dessen, was wir verlangen.

Sodann folgte eine Meftorsehrung auf der Universität und Technik durch das Studentenbataillon und die Defilierung aller Formationen am Opernring nach einem Aufzug in die Herrengasse über dem Hauptplatz dum Kaiser-Franz-Joseph-Platz, wo sich der Zug anflöste.

Die Republiffeier der fosialdemofratischen Baricianhänger von Graz und den Borortgemeinden sand um 11 Uhr auf dem Hauptplatz statt. Nach den Eröffnungsworten des Bürgermeisters Muchtisch sprach vom Balton des Rathauses Nationalrat Dr. Etsler über die Bedeufung des Staatsseiertages.

Alcinere Zwifdenfälle.

Im Canfe des Rachmittags fam es in verfchiedenen Bestrien ber Stadt gu fleinen Bufammenftogen amifchen Sozialdemofraten und Heimatwehrleuten, die jedoch durch das Einschreiten der Sicherheitswache im Reime unterdritcht wurden. Am Moning tam es bei dem Einzug der Wiener Beimatichustapelle in die Stadt gu Bufammenftogen mit den Kommuniften. Die Beimatschutz-favelle, am Bahnhof von Studenten und zahlreichen Rameraden empfangen und in die Stadt geletiet, murbe aber nach kurzem Marich von Kommunisten aufgehalten. Es faut bald zu Tätlichkeiten, Bachebeamie versuchten vergeblich, die Demonstranten abzudrängen. Der Busammenftof nahm erft ein Ende, als zufällig zwei mit Militärabieilungen befette Lastantos angefahren famen. Die Demonstranten glaubten, daß die Boligei militärifche Unierstützung erhalten habe und ergriffen die Flucht. Die Polizei nahm zahlreiche Berbaftungen vor.

Buerft Freiheit, dann Friede . . .!

Ans ber Rebe Dr. Steibles bei ber geftrigen Rundgebnng.

Bei der gestrigen großen Kundgebung der Tiroler Heimatwehr hielt Dr. Steidle eine wiederholt durch fürmischen Beisall unterbrochene Rede, in der er n. a. sagte:

Bor einem Jahr, am 12. November, war hier auf diesem Blaze ganz Desterreich, soweit es heimattreu ist, durch die Abordnungen der älterreichischen Heimatwehren vertreien. Heuer haben wir es für gut befunden, an zwei Edpfeilern minsere Heimatwehrsameraden, in m bolisch sit alle, auftreien zu lassen. Heute, zur selben Zeit, wie ihr dasieht, stehen die Kameraden aus Steiermark in Graz. Heute haben wir gegen seistiges Geden fen. Die Steirer denken an euch Tiroler, wir Tiroler denken an die Steierer, an die Tage vor einem Jahr, als wir hier zusammen kamen. Und alle anderen Heimatwehrkameraden in den Ländern bliden auf die beiden Edpseiler im Siden und Westen des Reiches, auf Innsbrud und auf Graz, auf Tirol und auf Steiermark.

Im vorigen Jahre haben wir uns gelobt, daß der 12. Rovember alljährlich ein Merkstein dafür sein soll, wie weit wir in unserer Arbeit für eine bessere Zukunst gekommen sind, wie weit, bis wir ein neues Geburistagdatum in diesem Staate feiern können.

Bir fonnen uns heute ohne Ueberhebung fagen, bag wir 3 ufrieden fein fonnen mit der Arbeit, die wir im leisten Jahre geleiftet haben. Unfer unabläffiger Drud, unfer Zusammenhalten, unfere disziplinierte Zähigkeit bat Regierung und Bolfsvertreiung veranlagt, sich mit unferen Forderungen zu beschäftigen und die erften Dandgriffe beim Umbau des Staates zu im.

Dies allein ift der gesammelten Kraft ber heimatirenen Bevölferung und deren Ausharren zu verdanfen; niemanbanderem, das muß immer wieder
betont werden. Denn Regierung und Bolfsvertreiung hätten es niemals wagen können, wenn
wir nicht den Rüchalt geboten und den roten Gegner
in Schach gehalten, gebändigt und gedemitigt hätten.

Wenn vielleicht einer meint, das fei alles zu viel gemefen, bann foll man fich bas Berhalten bes Begners anseben. Wie bat fich der Gegner gegen uns verhalien? Zuerst Hohn und Spott und Bersuche, und lächerlich gu machen; dann Drobungen gegen uns und Gemeinheiten, dann tatliche Angriffe, die fich verftiegen haben bis jum Blutbab von St. Boren gen, wo unfere fteirischen Arbeiterkameraden von verbetten Arbeitern angeschoffen worden find. Es war das allerdings ein Ansdrud der maglofen Wut darüber, daß die Arbeiterschaft nicht mehr durchwegs für die roten Bongen ift. Unfere Arbeiter fomobl im Giben wie im Westen haben eingesehen, daß wir nicht die Arbei-termörder sind, als die wir hingesiellt werden — Arbeiter gemordet haben die roten Bataillone in St. Lorenzen, nicht wir - daß wir auch feine Entrechtung ber Arbeiter wollen, daß wir niemand um feine wohl erworbenen Rechte und Freiheiten bringen wollen.

Und als an unferer Araft auch die Gewalt gerfcellt ift, da bat der Gegner Hilfe im Ausland gesucht, er hat sich Hilfe zu schaffen gesucht, indem er die Wirtschaft geschädigt bat, nur um die Partei gu retten.

Übler Mundgeruch

wirft abstohend. Höhlich gesärdte Jähne entstellen das ichönste Anstih. Beide Schönheitssehter werden oft ichon durch einmeliges Pussen mit der berriich erfrischenden Zahnvalte Chlorodont besichtel. Die Jähne erhelten ichon und karzen Gebrauch einen wundervollen Stendeinglang, auch an den Geitenstächen, dei zielchzeitiger Benutzung der desstendigen, wierten Chlorodont-Zahnditerst mit gezahnten Borskenschnitz. Handende Speiserste in den Zahnzwichenräumen als Ursache des üblen Mindogeruchs werden gründlich damit beseitigt. Bersuchen Sie es zunöcht mit einer Lude zu 90 gr., große Lude 1.40 S. Chlorodont-Zahndürste für Damen 1.75 S. (weiche Borsten), für Herren 1.75 S. (harte Borsten). An echt is diaz-weispräner Originalpodung mit der Ansfarft "Chlorodont". Ueberas zu haben.

Er hat Silfe geincht bei der berühmten Internationale, die noch nie funktioniert hat, wenn es sich um unterdrückte Menschen rechte oder um entrechtete Bölker gehandelt hat, die nur diesmal funktioniert hat, erstens deswegen, weil man doch einmal unseren Roten den Dank dafür abstatten mußte für die hilfe bei der Riederringung der Mittelmächte, und zweitens weil man den Beweis geliesert hat, daß die Jusernationale nur dann funktioniert, wenn es gegen Deutsche geht.

Die Internationale wurde von den Genossen mit Augenzwinkern als Kameraden für ihre Zufuufts, pläne angerusen. Wer auch andere Kreise hat man einzusangen versucht, indem man sich diesen gegenstber als die armen, verfolgten Demotraten und Friedenshüter angepriesen hat. Es gibt Leuie, auch im Aussande, die sich betrügen lassen, die sich zehn Jahre lang nicht um den Frieden in Desierreich geklummert baben — erst jeht, wo es den Noten ans Fell geht, kinnmern sie sich —,

die sich nicht gekim mert haben, als die Roten bei uns die Gesinnungsfreiheit vergewals tigt haben, als die Wirtschaft durch Streiks zu Barteizweden geschädigt wurde, als der Berkehr zu Barteizweden feille gelegt wurde.

Da haben sich diese Leute für Desterreich nicht interessiert, da war der Friede in Europa nicht behindert, und alle Friedensschafmeien haben geschwiegen, solange Desterreich von Fremdlingen beherrscht und geknechtet war. So viel Schamges ihl sollte wohl auch das Ansland haben, daß es sich nicht zum Anwalt dieser roten Wölse im Schafspelz macht.

Bir appellieren an das Gerechtigkeitsgefühl, daß sich diese Lente auch bente nicht ein mischen, da auch früher ihr Mitgefühl geschlasen hat. Wir appellieren aber auch an ihren Geschäftssinn, weil sie froh sein sollen, wenn der Borposten Moskaus in Mittelenropa ansgetilgt wird, sie werden auch als Geschäftslente besser daran sein, wenn ein Staat der nationalen und wirtschaftlichen Sicherheit und der ruhigen Entwicklung ausgebaut wird, als ein Staat vielleicht der wirtschaftlichen Bolsche wikens experimente und der internationalen Beunruhisgung.

Der Kampf um die Berfassung, um den Reubau des Staates ist jetzt ungesähr auf einem Höhepunst angelangt, um die Versassung, die nur ein Grundsitein, nicht eine Erfüllung sein soll, wie wir sie heute vor und sehen. Heute, da der Kampf so hoch gestiegen ist, sind auch die Anforderungen an Eure Rerven auf das höchste gestiegen, und ich muß Euch wieder bitten, Kameraden, Ruhe bewahren, eiserne Ruhe für den rechten Augenblick. Denn jest lassen die Gegner alle politischen Register ziehen und alle ihre Kinste spielen. Hinter den Kullissen wird versucht, mit den besannten Schwächlingen zu zu packeln und mit den binter ihrer Zeit Zurstägebliebenen zu schachern,

mit denen, die nicht begreifen wollen, daß es sich um eine neue Infunft und nicht um die "alten Kamellen" handelt. Es wird auch versucht, au begannern und zu betrügen, wie man es immer gemacht bat. Den eigenen Anhängern gegenstber, da wird der wilde Mann gespielt, da werden die roien Bouzen pathetisch wie die Schmierenschauspieler: "Lieber den Tod als diese Berfassung" haben sie gesagt.

Der alte Revolutiondruheständler Renner hat das auch gesagt. Ratürlich, lieber den Tod der Genoffen, aber nicht der Herren Bonzen, die ihre Mandate und Pfründen reiten wollen; nicht den eigenen Tod, denn das Leben dieser Oberbonzen wäre doch zu tostdar. Aber die Genossen sind beute auch nicht mehr so ervicht darauf, für ihre Bonzen Gut und Blut zu opfen. "Lieber den Tod" sagen sie, aber vorsichtshalber haben sie auch gleich die Abrüstung der Heinatwehren verlangt, demit ja der Tod nicht gar so nahe ist.

Aber jum Abrüften und jur Entwaffnung gehören allemal zwei: Einer, bers verlangt, und einer, ber ben Befehl befolgt. Aber wir befolgen teine roten Befehle mehr, biefe Zeiten find vorüber.

Das Spiel, auf das Regierung und Volksverireitung bereinfallen jollen, ist zu durchsichtig, denn bei die ser Abrüstung und Entwassung würde die rote Macht bleiben wie bisher und das mühsam gehämmerte Instrument unserer wehrhaften Berbände wäre für immer zerschlagen; dann könnten natürlich die Roten wieder tun wie früher.

Jamohl, Abrilliung, aber nach dem Steg!

Buerst weg mit dem Klassenkamps, der das Bolk zersplittert und vergistet, der die Birtickaft rutniert, der unsere religiösen und nationalen Werte vertigt. Inerst Bestellung des Staates der Volks- und Arbeitsgemeinschaft, zuerst absolute Sicherung der Freibelt des Arbeiters, zuerst Sicherung vor bolschewistischen Experimenten und zuerst Sicherung vor bolschewistischen Experimenten und zuerst Sicherung vor bolschemistischen Werbrechen der leisten Vergangenheit.

Dann können wir abrüften, weil wir unfer Ziel erreicht baben, unfer Ziel, zu dem wir nicht zu unferem Bergnügen und zu unferem Selbstzwed binstreben. Wenn wir sagen können: Roter Bajazzo, das Spiel ist aus, der Vorhang bedt sich siger einem neuen Alt der vaierständischen Weschichte, dann können wir abrüsten! Solange aber das Baterland nicht gesichert ist, werden wir neben dem Pflug, neben der Heder, neben dammer und Weißel auch das Gewehr, in der dand behalten, das Gewehr, so wie die Kolonisten, die ausbauen, roden und gleichzeitig die reißenden Bestien der Zvölfe und dnach halten müssen

Juerft Freiheit, bann Friede; znerst rüdsichtöloser Ramps gegen die Zerstörer der Heimat, rüdsichtölos mit allen Mitteln, die uns zu Gebote siehen, mit allen Mitteln, ohne die Angliebrase der Legalität bis zum Selbsimord.

Bas ist denn überhanvi legal? Ift die Broilosmachung von Arbeiterkameraden, wie belivielsweise in
Stockeran, legal? It vielleicht die Jehre vom Alassenkampf legal? Ist vielleicht der Meuchelm von – denken sie an Janisch – legal? Ist eiwa der Bahlschünden legal? Ist das Anzünden von Gerichtsgebänden legal? War vielleicht die Revolution von
1918 legal, mit der dieser Staat gegründet wurde, besten
Geburtstag aber heute von Amis wegen legal geseiert wird? Genan so legal wird das Baterland sein, das wir mit unserer Araft, mit unierem eisernen und reinen Billen ausbauen wollen.
Wenn wir es geschaffen haben, ohne in der Bahl der
Mittel allzu kleinlich zu sein, dann wird auch dieses
Baterland legal sein, ein Baterland, das wir lieben
können, ein Baterland, mit dem wir uns in der West
sehen lassen können.

Bir bengen uns vor dem Herrgoit, aber nicht vor der roten Legalität. Bir vertrauen auf unfere Kraft mehr als auf geduldiges Aftenpepier.

Kameraden! Benn die Führer rufen, wenn der Jochwind von den Tiroler und sietrischen Bergen pfeist, dann seid bereit für das neue Baterland. (Stürmischer, lang anhaltender Beisalf und sebhafte GeileAufe.)

Sozialdemokrafischer Umgug in Wien.

AB. Bien, 12. Rov. Der hentige Gedenftag der Errichtung der Republit wurde von der fogialdemofratifchen Arbeiterichaft mit einem Umang auf der Ring-ftraße begangen. Der Aufmarich nabm feinen Ausgang von den eingelnen Begirten und mfindete in einem Borbeimarich am festlich beflaggten Rathans, ber auf ber Beife erfolgte, daß die Begirfdguge in zwei Kolonnen geteilt, von beiden Seiten gum Burgtheater marichierien und fodann nebeneinander jum Rathaus gogen und bann au beiden Seiten des Rathaufes vorbet, wieder geteilt den Rudmarid antraten, ber ebenfo wie die übrigen Beranfialtungen des Tages bis auf einige flet-nere unbedeutende 3 wifdenfalle in Ordnung und Ruhe verlief. Mittags zeigten die Straßen wieder bas gewohnte Bild. Den einzelnen Bilgen waren Tafeln mit Aufschriften vorangetragen worden, die auf die Barole des heutigen Tages Begug hatten. In allen Biener Schulen wurden vormittags Feiern per-anfialiet, in denen die Lehrer auf die Bedeutung bes heutigen Tages binwiefen.

Ueberfall auf niederöfterreichische Heimatschützler.

Biener-Renftadt, 13. Nov. (Briv.) Eine Gruppe von Seinatschützlern wurde gestern in Ragelsdorf in der Rabe des Arbeiterheimes von Margiften überfallen, die mit Ochsenziemern und Stöden losschlugen. In der Dunkelheit sielen auch mehrere Schiffe. Wie verlautet, wurde ein Mitglied des Republikanischen Schutz-

bundes iebenögefährlich verlett. Auch die Frau und bie fünf Kinder eines in Rancisdorf befannten Seimatkhünfers wurden von Mitgliedern des Republikanischen Echupbundes in der Wohnung der Familie Abersfallen und verprügelt.

Der verlegte Schuft undler geftorben.

Ueber die Zusammenstöße werden noch nachstebende Einzelheiten bekannt: In der Dunkelbeit sielen noch einige Schusbundes so schusbende So schusbundes so schusben der Deinalbeiten bes Schusbundes so schusben der Deinalbeiten der Stockhiebe erheblich verleht. Die bisherigen Erhebungen ergaben, des die Heimatschützer, von einem Ausslug beimechrend, Lieder singend, durch Ragelsdorf marschierten. Als sie vor dem Arbeiterheim vorbeikamen, sielen gegen sie Veten e. Als sie sich darauf zur Wehre sesten, wurden sie von den aus dem Arbeiterheim stürmenden Mitgliedern des Schusbundes mit Ochsenziemern und Stöden bearbeitet.

Bufammenftobe in Bing.

Ling, 13. Nov. (Priv.) Anschließend an den Cinmarsch des Starhembergichen Jägerbataislons, das von der Grazer Aundgebung gurfickehrie, kam es in Ling zu Zusammenstößen im Bolksgartenviertel. Die Ordner hatten Mühe, größere Zwischenställe zu verhindern. Bis 11 Uhr undtis raften Polizeiautos durch die Straßen der Stadt und größere Wacheabteilungen zu Juh trieben Ausammlungen auseinander. Erst gegen Morgen trat völlige Rube ein.

Der Staatsfeierfag in Vorarfberg.

Bregens, 12. 9tov. Ans Anlas des Staatsfelertages fand am 12. d. M. am Kornmarkt um 10 Uhr vormitiags eine misitärische Barade statt. In Bertretung des Seeresministers hielt Oberst Schemfil an die Truppen eine furze Ausprache über die Bedeutung des Tages, worauf vor dem Landesbauptmann Dr. Ender die Defilierung erfolgte. Mit Dr. Ender erschenen für das Land Landestat Kennerknecht und Hofrat Die siner, für die Stadt Bregenz Bizebürgermeister Delz, weiters waren noch Bertreter der verschiedenen Behörden und Aemter sowie die Generale Burger und von Koppe und zahlreiche Zuschauer aus allen Kreisen der Bevölkerung anwesend.

Die Svalaldemokraten begingen die Republikseier in allen größeren Orten des Landes mit Gedenkseiern in geschlossenen Vokalen; von Umaustigen wurde beuer abgeseben. Die Reden waren überall getragen von dem Gedanken "Gegen den Berjassungsentwurf der Regierung, für die Demokratie". Bei der sozialdemokratischen Republikseier in Feldktrch sollte auch das kleine Orwester der Geschlichaft der Russkfreunde in Dorndirn mitwirken. Die Mitwirkung wurde aber abgesagt, da die Leitung erklärte, dei den "setzigen politischen Berdältnissen" bei sozialdemokratischen Beranstaltungen nicht mithur zu können.

Forderungen der Karnfner Chrifflichfogialen.

AB. Klagenfurt, 12. Nov. In der bente von der chriftlichstalen Landesparteileitung im Berein mit dem chriftlichstalen Bauerbund für Kärnten nach Alagenfurt einderusenen Sitzung wurde einstimmig eine Enischließung angenommen, in der die Hoffnung ausgedrückt wird, daß alles getan werde, um die Gesetwerd ung des Berfassungsentwurses ebestens durchauführen. Die im Interesse des Staates gelegene Selds verwaltung der Länder sei auß kräftigste zu unterstützen. Weiter forderie die Tagung dringend die Errichtung einer Bauernkammer für Kärnten, ohne daß biefür ein eigenes Grundsatzeses beschlossen werden müßte.

Die öfterreichtichen Auslandsbertreter gegen bie phantaftifche Berichterstattung über Defterreich.

AB. Budapeft, 12. Nov. Anläslich des bsterreichlichen Rationalseiertages fand beute nachmittags auf der österreichischen Gesandtschaft ein Empfang statt, an dem sich die Mitglieder der österreichischen Kolonie eingesunden batten. Der Präsident des Bereines der Ocherreicher, Kommerzialrat Ferdinand Erd, hielt eine Ansprache. Gesandter Calice dankte für die zum Ausdruck gebrachten Gesüble der Andänglichseit an die Heismat. Desterreich sei in der letzten Zeit vielsach in den Wittelpunft des Interesses gerückt worden und es seien zum Teil böchst phantastischen Rachrichten waren, um so sicherer sei es, daß sie von keinem Freunde Desterreichs und noch sicherer, daß sie von keinem Kenner der österreichischen Berhältnisse stammen.

AB. Berlin, 12. Nov. Aus Anlah des bsterreichtschen Staatsseiertages empfing Gesandter Dr. Frank die Bertreter der österreichischen Kolonie, In einer Ansprache wies der Gesandte auf die im Gang besindliche innere Umgestaltung in Oesterreich bin. Desterreich sei in den Mittelpunkt des europäischen Interesses gerückt worden; aber es sei merkwürdig, daß sich dieses Interesse immer nur dann sindet, wenn Oesterreich es weniger wünscht, wogegen es immer sehr schwierig gewesen sein Beisen wachzurusen, in denen Oesterreich sich darum bemüht habe. Im gegenwärtigen Augenblid aber hegen wir, sührte der Redner aus, den Bunsch, daß die im Gang bestindliche Entwicklung nicht dadurch gestört werde, daß

die Berichterstattnug darüber fast aus fcließ: Ith auf die Senfationelnst ber Lefer abgestellt wird, wie es leider so oft ber Fall ift.

Man ist hier leiber oft geneigt, sich die österreichischen Gurve, die bas in Gerbältnisse damit zu erklären, daß man reichsdeutsche Barteifämpfe und handlungen auf Schleubern und Desterreich überirägt, was keineswege augängig ist. So sehleubern und en bem die vier sehr es uns freut, wenn die reichsdeutsche Breise für werden konnten.

Desterreich besonderes Interesse befundet, so wenig gindlich ist oft diese Berichierstattung in der letten Beit gewesen. Ich kann mich auch des Eindruckes nicht erwehren, daß bei einem Teil der Presse weniger die brüderliche Anteilnahre, als andere Faktoren für Indalt und Aufmachung der Darsiellungen maßgebend waren, Wir müssen ta schon um größere Auruckehaltung, mehr Objektlvität und Rüchternheit ditten. An die gesamte Dessentlichkeit, so führte der Gesandte u. a. weiter aus, richte er deshalb die Mahnung, an die Benriellung der österreichischen Ereignisse ohne Rervosität und dysterie beranzugeben.

Bor der Entidieidung über die Berfaffungs.

Gine Rede bes Bigetanglers Bangoin.

Graz, 12. Nov. Geftern begann im Bollsbundfaale ber Parteitag der Griftlichsaialen Partei Steiermarks. Parteivomann Landeshauptmann Dr. Rintelen begrifte ben Bizefanzler Baugoin, der bierauf u. a. ausführte: Seitdem die Berfassungsvorlagen den Nationalrat beschäftigen, bat der Biderstand der Sozialdemofraten gegen die Resorm langsam abgenommen. Es wäre ein vollständiges Berkennen der Berhältnisse, zu glauben, daß diese Resorm wieder von der Tagesordnung in Desterreich verschwinden könnte. Ueber einige in der Beratung des Unterausschusses des Nationalrates noch offen gebliedene Komplere von Fragen muß die Entscheid ung in den nächsten Tagen fallen.

Jeder in Desierreich muß fich ant überlegen, baran ichtld an fein, daß diese Reformen eima nicht Geset werden, benn die Verantwortung hiefftr ware allan groß.

Nach einem Bericht ber "Ebrifilichsalalen Nachrichtenzentrale" sagte Prälat Großauer in seiner Eröffnungsansprache u. a., daß die driftlichsalale Partet der Steiermart sich sester denn se um ihren Hührer Dr. Rintelen
zu scharen gewillt sei, mit dem Bersprechen, nicht lints
an schanen, wo Unterruse zu hören sind, nicht rechts
zu schauen, wo vollzische Spänen schon auf das
Nas lauern, sondern nach vorwärts zu blicken, wo das
Biel einer endlichen besieren Birischaftslage winkt.

Präfident Soover gegen die Sungerblochade.

AB. Bastington, 12. Nov. Präsident Hoover hielt anläßlich des Bassenstillstandstages vor der American Legion eine eindrucksvolle Frieden brede, in der er ansssührte, leider starre auch beute noch die Welt von Bassen. Furcht und Wistkrauen berrschten noch immer unter den Bölkern. Die Ursache des Mistrauens und der Eisersucht müsse durch Abschaffung der Küstungen beseitigt werden, die dem Rationalvermögen Gelder sür Ausgaben entzieben, die das Leben lebenswerter machen würden. Deswegen habe er Verhandlungen über die Beschränfung der Se er üst ung en eingeleitet und er vertraue sest auf den Ersolg der Jännerkonserenz.

Inzwischen aber stelle er folgende Borschläge zur Debatte. Die Schiffe mit Nahrungsmittel sollen genau wie die Lazaretischiffe in Kriegszeiten unbelästigt verkehren dürsen. Das würde das Aushungern von Frauen und Lindern als Kampsmittel beseitigen und die Kriege start beschränker, wenn nicht ganz verhäten. Gleichzeitig würde es die Unterhaltung einer großen Flotte zweds Siderung von Lebensmitteltransporten unnötig machen. Sobald das Vertrauen und die Freundschaft zwisschen den Böllern dunch das obbezeichnete Ziel sest verankert seien, werde der Gedanke an Krieg immer mehr ans dem Bewustieln der Menscheit verschwinden.

Ruflands Kampfbereitschaft. Gine Rede bes Kriegstommistars Woroschilow.

Rach Mosfauer Meldungen bielt der russische Ariegsfommissänges der russischen Revolution eine Rede, in der
er u. a. sagte: Die Bourgeoisse aller Länder bereitet einen Arieg gegen Sowjetrußland vor. Sie versucht, die schwachen Stellen Rußlands aussindig zu machen und dort Sowjetrußland anzugreisen. Dinter China steben England und andere Länder, um Rußland auf die Ante zu zwingen. Wir vestigen eine große Portion Gebuld, aber auch unsere Geduld geht einmal zu Ende. Wir werden alle Angriffe energisch zurückweisen. Wir baben alle notwendigen Maßnabmen zu unserer Berteidigung getrossen.

Berfehrsunfälle.

Bogen, 12. Nov. Getern fuhr ein Auto aus Leifers in ber Rabe der Bogner Eisadbrude an ein anderes Lastauto, wodurch zwei Infassen nomens Josef Praxmarer und Karl Pfeifer lebensgefährliche Berletzungen erlitten.

AB. Berlin, 11. Nov. Bet einem Autozusammenstoß am Febrbelliner Blat wurde der Direktor Abler von der Oleggesellschaft und seine Ebefrau sowie sein Kraftwagenstüber ind brer schwer verlett. Wie die Blätter berichten, war das Auto, das den Zusammenstoß verschuldete, gestern nachmittags dem Schauspieler Paul Lange gestohlen worden. Die Diebe sind nach dem Busammenstoß gestächtet und entsommen.

Rom, 12. Nov. Bet einem Autounglike auf der Jandstraße von Rom nach Lieit sind der Pressehes der saschischen Pariei, Ferrari, der Fliegerbauptmann Gulitsschen Pariei, Ferrari, der Fliegerbauptmann Gulidskeiter, der Haustmann Solina sowie ein Kriegsfreiwilliger ums Leben gekommen. Die Berunglückten, die in der saschen Parieiseitung tätig waren, wollten sich zu einer Fahnenweihe aufs Land begeden. An einer Aurve, die das von Ferrari gesteuerte Auto mit unverminderter Geschwindigkeit nahm, geriet der Wagen ind Schleudern und stürzte sider eine Brücke in einen Fluß, aus dem die vier Fahrer nur mehr als Leichen gedorgen

Tagesneuigkeiten

Wetterberichte.

Funsbrud, 18. Rov. Geftern war ein fconer Tag; bente frit feste Schneefall ein.

Bien, 13. Nov. (Briv.) Milbes Wetter andauernd, in Sobentagen fiber 2000 Meter Schnee.

Beobachtungen bes Meteorologischen Observatoriums in Innsbrud.

Am 12. 6. M., 14 Uhr: Luftdrud 703.6 Millimeter, Temperatur 10.7 Grab, Feuchtigfeit 50, Bind SSB. 2, Be-wölfung 1.

Am 12. b. M., 21 Uhr: Luftbrud 708.3 Millimeter, Temperatur 6.9 Grad, Seuchtigteit 79, Wind W 2, Bewolftung 10, höchfte Temperatur 13 Grad.

Am 13. d. M., 7 Uhr: Buftbrud 705.3 Millimeter, Temperatur 2.0 Grad, Feuchtigfeit 97, Wind NW. 1, Bewölftung 10, Niederschlagsmenge 6.4 Millimeter Regen, niedrigste Temperatur 2 Grad.

Betterbericht ber Innsbruder Rordfeitenbahn.

Safeletar (2300 Meter). Am 13. Nov., 38 ther frist: Temperatur — 7 Grad, bewöllt, Schneefall, windstill, keine Sicht. — Seegrube (1900 Meter). Temperatur —6 Grad, bewöllt, Schneetreiben, keine Sicht.

Der Polizeiprafibent von Trieft ermordet.

Trieft, 12. Nov. Gestern mittags wurde der Polizeipräsident von Triest, Schillazi, von dem Polizeivizesommissär Salviolo, der gemaßregelt worden
war, durch zwei Revolverschisse getötet. Der Mord
ereignete sich vor dem Gingange zur Polizeidirektion,
als der Polizeipräsident das Gedände verlassen wollte.
Saviolo beging nach der Tat Selbst mord.

Ein geriffener Bochftapler in Salgburg verhaftet.

Die Salaburger Polizet bat, wie bereits gemeldet, einen englischen Hochstapler allergrößten Formats verhaftet. Nach seinem Paß zu schließen ist er der im Jahre 1899 in London geborene Walter Charles Didetts. Bet seiner Einvernahme gab er zu, mit einem Hochstapler identisch zu sein, der von Frankreich, England, Spanten, Amerika und Werste gesucht wird. Er verkehrte in den englischen Alubs der genannten Staaten; die englischen Gesandischaften, die er zu täuschen verstanden hatte, suhrein ihn selbst ein. Zahlreiche Klubmitglieder schädigte er um nahmbaste Summen, die er sich entlied, um nachber sofort zu verschwinden. In Barcelona batte er dem englischen Klub Geldbeträge in der Höhe von 60.000 s herausgelockt.

Dicetts hat in Salzburg im Hotel "Europe" gewohnt und sich als englischer Major ausgegeben. Die Berbaftung ersolgse auf Grund einer Anzeige der Direktion der Salzburger Aftoria-Bar. Durch eine unglaubliche Frechbeit gelang es Dicetts, auf freien Fuß gesetz zu werden. Er drohte nämlich bei der Polizei, die englische Gesandischaft in Wien werde diplomatische Schritte einseiten, wenn man ihn nicht enthaste. Talfächlich schätzte er auch ein Telegramm an die englische Gesandischaft nach Wien ab, das jedoch ein Ersuchen um Geld enthielt. Freigelassen, verschwand Dicketts aus Salzburg. Wittlerweile war aber von der englischen Gesandischaft in Wien bet der Salzburger Polizei die Depesche eingelangt, Dicketts set selzburger polizei die Depesche eingelangt, Dicketts set selzburger fet. Die Polizei veranstaltete sofort eine Motorradiagd nach dem Flüchtling und verhastete ihn in Ren markt.

berg und birn Rable' in einer Raffe aufgefunden.

Mgram, 18. Nov. (Priv.) In ber eifernen Kasse der in Konkurs geratenen Kroatischen Bauernkooperativa wurden Herz und Gehirn von Stephan Radic entdeckt. Die Ueberreste des kroatischen Politikers besanden sich in medizinischen Gesthen, in die sie nach der Sezierung der Leiche gegeben wurden. Der ehemalige Führer der Bauernpartet, Dr. Macet, batte die Reliquien übernommen. Die kroatischen Blätter sind empört über die Vietätlosigkeit gegen die sterblichen Ueberreste des Stephan Radic.

- * Personalnachrichten. Der Bundespräsident hat dem Sprengelarzte Dr. Johann Steger in Reutte tagfret den Titel eines Medizinalrates verliehen, den hilfsrichter Dr. Friedrich Riedl zum Richter in Saalselden und den hilfsrichter Dr. herwig Sprung zum Richter sir den Oberlandesgerichtssprengel Junsbruck ernannt.
- * Eine gesährliche Telephonistin. Ling, 12. Nov. In der letten Zeit fiel es in amtlichen Kreisen aus, daß Melbungen, die aus Wien vom Bundeshanzleramte oder anderen Zentralstellen an die oberösterreichische Landesregierung und andere oderösterreichische Behörden sernamtlich übertragen wurden und nicht für die Dessendskeit bestimmt waren, der sozialdem dem die des der sozialdem Anordnung der Landesregierung leitete die oberösterreichische Bost und Telegraphendirektion eine Untersuchung ein, und nach langwerigen Beodachtungen wurde seitgestellt, daß die Telephonossischen Bernatsche die der telervaten Telephonatschei der Uedermittlung abschrieb. Frau Bernatschek ist die Gatrin des Landesleiters des Kepublikanischen Schust und bes sür Oberösterreich und Hauptvertrauensmannes Ludwig Bernatsche bertreich und Hauptvertrauensmannes Ludwig Bernatsche vertreten, anscheinend, um auf diese Weise willig andere Beamte vertreten, anscheinend, um auf diese Weise in Kenntnis der amtlichen Gespräche zu kommen. Die Beamtin wurde dom Dienste suspen Amtsmishbrauches eingeleitet.
- Nobelpreisträger. Die schwedische Afademie der Wissenschaften hat beschlossen, dem Brosessor Owen W. Richardson den Nobelpreis für Physit für 1928 zu verleihen. Der Nobelpreis für Literatur ist Thomas Mann zuersannt worden.
- * Das beutsche Hotelgewerbe klagt über die Galson. Der Berwaltungerat des Reichsverbandes der deutschen Hotels, Restaurants und verwandter Betriebe der Beruss und Standesorganis

fation des deutschen Hotelgewerbes trat am Donnerstag in Burgburg gu einer Tagung gufammen. Uebereinftimmung bestand in den Berichten ber Bertreter aller Begirfte darüber, daß der mirtschaftliche Ertrag der diesjährigen Reifezelt weit zurückbleibt hinter dem der früheren Jahre. Gine allgemeine Abwanderung des Publikums in billige Privatquartiere ist zu verzeichnen gewesen. Der Reisende, der Wert auf gute Unterbringung und Berpflegung legt und fich dies auch etwas agien läft, ift fehr felten geworden. Als geradezu katastro-phal wurde die Lage der Oftseebäder geschildert, in denen viele große hotels und Kurhäuser vollständig zusammengebrochen find, Bei der dann folgenden Besprechung der Propagandamah-nahmen wurde die Rotwendigheit betont, der Robe der Auslandeneifen entgegenzuwirken. Mehr als eine halbe Dilliarde Mark werden der deutschen Zahlungsbilanz durch diese Auslandssahrten entzogen. Die deutsche Fremdenverhehrsbilanz weise sie diese Jahr schon ein Baffivsald von rund 30 Militonen Mark auf.

Bayern. Bie die Dentide Affgemeine Beitung" aus Minden melbet, wurde in der letten Situng der Bayerifd-öfferreichischen Fremdenverfehrsgemeinichaft der Boriding angenommen, einen Austaufd von Gaftwiristöchtern in die Wege au leiten. Die öfterreichijchen Gaftwirtstöchter follen für einige Bet in baperischen und die baperischen in öfterreichtichen Fremdenvetrieben tätig fen, um badurch einen Austaufch ber gegenseitigen Erfahrungen an ermöglichen.

* Drei Tochier migbrancht, Gras, 11. Rov. 3n Peter bei Gras, wurde der Wiahrige Bimmermann Grang Chufter, der feine drei Töchter im Alter von 19, 16 und 14 Jahren feit ihrem elften Lebensjabre misbrandt batte, verhaftet und dem Landesgericht eingeliefert. Um fich die Dadden gefligig zu machen, bat Schufter, der als Trunfenbold befanut wir, fie mit Ochfengiemern gefchlagen und mit dem Erichiegen bedrobt. Wenn er fich an feinen Rindern verging, mußte die Mutter jedesmal das Sans verlassen; wenn fie nicht freiwillig ging, trieb er fie mit Edlagen aus dem Saufe.

* Toblider Abfines vom Beilftein. 2Beigenbach an der Triefting, 12. Nov. Der Antomechanifer Osfar Epanopnif aus Bien unternobm in Begleitung eints ger Rollegen eine Tour ouf den Beilfiein. Er war iden nabe dem Biel, der Cimonnivine, als er plönlich mit einem Auffchrei eima 100 Meter tief abstürzte. Man fand Spanovnit mit einem Schabelgrundbruch und gebrochener Birbeifante tot auf.

* Der "Gefpenfterfpuh" in Eggenberg. Die gabireichen Reunierigen, die in den letzten Tagen gum Gespensterhaus in Sogen-berg wandorten, murden von den Parteien dieses Saufes verftandigt, daß die geheimnisvollen Borgange aufgehört hatten, weil fich Frieda Bet fil auf der Nervenklinik in Grag befinde. Nun ereignete fich am Camstag abends im Gafthaus Lagarus "Jum Roten Kreus" in Behelodorf ein auffehenerregender Borfall. Ein alter Mann schoß sich plöglich eine Kugel in die linke Bruftfeite und brach gufammen. Es ftellte fich heraus, bag es fich um den Chidhrigen Maurer Franz Weißt, der auf dem foge-nammten Delberg in Wehelsdorf wohnhaft ist, handelt. Ueber den Grund seiner Tat desragt, erklärte der Mann, daß er der Bater ber Frieda Beift fei und fich aus Arankung über die Ge-tudite, die fich über feine Tochter verbreiteten, das Leben nehmen wollte. Beift hat fich eine tiefe Fleischwunde beigebracht, tie jeboch nicht toblich ift.

* Mijecin Belimcifter im Schach. Biesbaden, 10. Nov. 3m 24. Spiel um die Chachweltmeifterichaft verteidigte fic Alljechin frangofflich. Es war ein schwerer Rampi. Rach dem 40. Jug wurde die Bartie remis durch ewiges Schach. Aljechin bat damit 15 Bunfte erreicht und den Weltmeiftertitel behalten.

* Gin wichtiger bibliographifder Gund in Ungarn. Der Bibliothefar der erabifcoflichen Bibliothef in Efter gom bat durch einen Bufall einen febr wertvollen Gund gemacht. Bisher völlig unbeachtet, verbarg fich unter den Büchern ein Salbfrangband aus dem 18. 3abrhundert, der 39 guterhaltene Blätter, also ein bis auf ein cinziges Blatt vollständiges Exemplar der "Biblia

* Exfaifer Bilhelm flagt eine Berliner Zeitung. Im 24. v. M. bat die Berliner "Morgenpoft" einen Artifel

mit der Ueberschrift "Geschäftsfreunde Bil-belm II." mit dem Untertitel "Das Lieserungsmonopol Krupp-Stumm" veröffentlicht. In diesem Artifel war behauptet worden, der frühere Kaiser set an proich en Fabrit beteiligt gemejen und babe mit Rudficht auf diefes materielle Intereffe es durchgefett, daß von ber Beeresverwaltung ausschließlich Aruppiche Geschütz angeschafft wurden, obwohl diese gegenüber benjenigen anderer Firmen minderwertig gewesen feien. Better bat der Artifel der "Morgenpost" erflärt, die faiserliche Brivatidatulle babe fich auf diese Weise auf Kosten des Ber-mögens des deutschen Boltes und des Blutes seiner beffen Cobne bereichert. Die Cache fet der furchtbarfte Standal der Beltgefcichte und ichlimmfter Sochverrat. Da ber Artitel auch in feiner gangen Gaffung anfdeinend eine gröbliche Beidimpfung und Berleumbung darftellt, bat der frühere Raifer fich veranlaßt gefeben, aus der bisber geubten Burudbaltung berausgutreten und hat durch den Berliner Rechtsanwalt B. Bloch Strafantrag gegen den Chefredafteur der Berliner ,,Morgenpoft", Emald Mendel, eingereicht.

* Ein anonymer Brief bes Raffenmorbers von Duffeldorf. In bem neueften Mordfall in Duffeldorf hat der Tater offenbar mit vollster Geiftesklarbeit und mit einem gemiffen Sohn den Rachforschungen der Polizei Rechnung getragen. Er hat einen Lageplan der Fundstelle noch am Freitag abends, dem Mordtag, auf einem Jegen Papier mit Blaustift skizziert, den Ramen des Kindes und das Papier in einem Briefumschlag mit ber Boft an die Rebaktion ber Duffelborfer kommuniftifden geschicht. Die Rebaktion hat ben Brief fofort Kriminalpolizei übergeben. Das Papier, das fast quadratisch und anscheinend aus Packpapier herausgeriffen ift, wurde chemisch untersucht, vor allem baraufhin, ob mit Silfe von Joddampsen Fingeraboriide sichtbar gemacht werden können. Bioher hat aber das Papier auch keine weiteren Anhaltspunkte für die Perfon des Täters ergeben. Auch die ausgesetzte hohe Belohnung hat noch wenig brauchtare Mitteilungen gutage geforbert. Im Laufe ber Rachforschungen ift ein junger Mann verhaftet worben, ber aber wieder freigelaffen wurde.

Gefängnis für ein Difperftandnis. Mus Berlin wird berichtet: Ein beinahe tragisches Wisverständnis hat den ehemaligen Oberschützen der Reichewehr Sans Georg Remus und fünf feiner früheren Kameraden auf die Anklagebank gebracht. Als sich im Jahre 1927 der jettige Chef der Heeresleitung General He u.e. von seiner ersten Division verabschiedete, hatte er in seiner Abstalle Geschen Bern jemand von euch etwas auf dem Santalle geschen jemand von euch etwas auf dem Santalle geschen bet se kommen der der der der dem bet se kommen dem Hergen hat, so kann er fich ruhig an mich perfonlich wenden." Auf Grund diefer Neuherung seines ehemaligen Divisionskommandeurs hatte Remus fiber eine Reihe von dienstlichen Borgangen, die ihn bedrijditen, einen Brief an General Sepe ge-Diefen Brief hatte er por der Absendung feinen fünf mitangeklagten Kameraden gezeigt und, wie die Anklage annohm, feinen Inholt mit ihnen besprochen! Dieset Latbestand führte gur Unblage wegen Abhaltung einer Bersammlung von Militarperfonen und Erregung von Migvergnügen im Dienft. In ber erften Inftang war Remus gu fünf Monaten Gefängnis und die übrigen Angehlogten zu zwei bis vier Bochen verschärften Arrest verurteilt worden. Bor der Strafkammer in Königsberg fand in diesen Tagen rufungeverhandlung flatt. Remus blieb bei feiner Musfage, daß er zu bem Brief lediglich durch die Borte des Generale hepe veranlagt worden fei. Dasselbe erklärten feine Kameraben. Das Urteil der Strafhammer lautete auf zwei Monate Gefäng-nis für Remus und je eine Woche geschärften Arreft für die übrigen Angehlagten.

* Die trodene Siegesfeier. Mus Remport wird ge-meldet: Eine Angahl Remporter Demotraten wollte die Wiedermahl des Bürgermeisters Walter gebührend feiern, mobei ber nötige Alfobol nicht feblen follte. Bei



den Alfoholichmugglern wurden ungeheuere Dengen Allfohol bestellt. Die Bollbeborde fing aber drabtlofe Telegramme auf, aus denen hervorging, daß fich bret Schiffe mit je 100.000 Glaichen altobolifder Getranfe außerhalb der 10-Meilen-Bone aufhielten. Ste blodierte die Rifte, fo daß der Alfohol ausblieb und die Geier troden veranftaltet werden mußte.

Krantheitsschuß burch Bitamine.

Gefivortrag in der Biener Gefellichaft ber Mergte.

Bien, 12. Rovember.

In der letten Gigung der Wefellichaft der Mergie hielt der Breslauer Alinifer Brof. 28. Stepp einen Bortrag fiber die Bedeutung der Bitamine. Brof. Stepp war der erfte, der in fuftematifder Unterfuchung die Bedeutung diefer Rabritoffe fitr den menichlichen und tiert: iden Organismus erfannte. Schon vor etwa zwanzig Jahren machte er die Beobachtung, daß man beim Tiers verfuch durch die Berabreichung der gereinigten Rahrftoffe allein, und zwar von Robichydraten, Gett, Eimeiß, die betreffenden Tiere nicht vollständig ernabren tonne. Der Organismus braucht noch gewiffe Bufanftoffe, bei beren Gehlen Rrantbeitsericheinungen auftreien. Epater erft fonnte man dieje Bujauftoffe nach ber Charafteriftif von einander untericheiden. Man fennt vor allem das Bitamin A, beffen Gehlen eine beftimmte Hugenerfrankung bervorruft, das Bitamin B, bei beffen Geblen die gefürchtete Cforbutfrantheit entfteht, ferner bas Bitamin C, bas für bas Bachstum des findlichen Organismus von ausichlaggebender Bedeutung ift, und bas antiraditifde Bitamin D.

Ueber die demifde Ratur diefer Rabrftoffe ift bisher nicht viel befannt. Rur das Bitamin D wurde vor einigen Jahren von dem denifchen Chemiter 28 indans in reiner Form dargestellt, wofür diefer Forfder mit bem Robelpreis ausgezeichnet wurde. Befonders in den Krieges und Rabfriegsjahren baben die Bitamine große praftifche Bedeutung gewonnen. Durch einfeitige Ernabrung, befonders burch das Geblen von frtichen Rabrungemitteln, Coft und grinem Gemufe, traten in gablreichen Gallen ichwere Ernabrungeftorungen auf. Diefe Störungen laffen fich durch die Berabreichung der fehlenden Bitamine reftlos befeitigen. Gebr intereffant find neuere Beobachtungen, wonach die Bitamine auch auf die geiftige Tatigfeit und Arbeitsfabigtett einen gewiffen Ginfluß ausüben. Man beobachtete einmal in einem englischen Internat, daß die Knaben feit einiger Beit eine gewiffe Nachfaffigfeit aufwiesen, 2118 man der Sache nachging, fonnte feftgeftellt werden, daß bei der Ernabrung diefer Rinder die frifchen Rabritoffe, por allem Obft, febr gefehlt batten. Durch reichlichere Obstabgabe fonnte die geiftige Leiftungefähigfeit wieder gebeffert werden.

Der Bujammenhang mit ben Sormonen.

Die Bitamine fteben auch in engftem Bufammenbang mit einer anderen Klaffe von Körpern, die in den letten Jahren immer mehr an Bedeutung gewinnen, mit den fogenannten Sormonen. Unter hormonen verftebt man bestimmte Gubftangen, die in ben Driffenorganen des Korpers gebildet werden und von dort and in die Blutbabn gelangen, mo fie die verichiedenen Funftionen anregen. Ein befanntes Beifptel ift bas hormon ber Banchfpeicheldrife, das fogenannte Infulin, das in legter Beit befanntlich bei der Behandlung der Buderfrantheit die allergrößte Rolle fpielt. Es icheint nicht ausgeschloffen, daß die hormone mit den Bitaminen, wenn auch nicht identisch find, fo doch in nabem Raufalgujammenbang fteben. Mit den Bitaminen bangt jedenfalls auch die in nenefter Beit angewendete Diatbebandlung der Tuberfuloje nach Gerion . Canerbruch aufam-Wenn auch momentan noch fein abichließendes Urteil fiber die Erfolge diefer neuen Therapie gefällt werden fann, fo bandelt es fich doch ficberlich um intereffante Beriude. And Die Lebertherapie bei Blutarmut gehört mindeftens teilweife in das Gebiet der

Ber gludlich ift, der bringt bas Gind. this niment es nicht im Leben!
68 kommt von ihm und fehrt wrück
311 ihm, der es gegeben!

Mirta Smaffn.

Erinnerung an Friedrich Schiller.

Bu feinem 170. Geburtstage.

Mis der ichmabilde Bilbbaner Johann Seinrich Danneder mit dem Auftrage betraut wurde, eine Bafte feines großen Landsmannes gu gestalten, brach er in die Borte aus: "Schillern fann man nur folofialijd darftellen!" Und in der Tat: Schiller fteht wie ein Roloft inmitten des Welftesimperlums der Deutiden Ration ba.

Daß eine Generation, die die Bertrummerung des mubfam aufgebauten Bundamentes au einer nationalen Rultur in granenvoller Berblenbung geicheben ließ und angefichts ber bimmelauragenben Echabelpuramide ibrer Befallenen Regertange aufführte, daß eine folde Beneratton, ber ein Borfentelegramm aus Ballitreet burchaus beiliger mar als die Ruhmesblätter ihrer Borfahren, ichliestlich fogar unfähig geworden ift, die Sprache eines Sebers und herven auch nur ju versiehen, ift ein Babrbeitebeweis fitr bas Wort eines Beifen unferer Ration, das den Aufftieg und die Bebaupfung eines Bolfes nicht von feinen Eroberungen und ber Geriffenheit feiner Diplomaten abhängig macht, fondern von der Treue gegen fein Befen, feine geichichtliche Berufung und feinen fittlimen Charafter. Rein geringerer als ber Großmeifter des Schlachtenbandwerfes, Ravoleon felbit, bat fiber bas gum Raube am Radften entblogte Schwert ben gur Unierwerfung der Urinftinfie und Urgewalten des Chaos fich riffienden Geift geftellt.

"Denn die Elemente haffen das Webild der Menichen-

Benn wir die fauftifche Erfenninis: "Du gleichft dem Beift, den du begreifft" umftellen und jagen: "Du be-

greifft den Beift, dem du gleichft", fo ergibt fich barans für unfere Betrachtung die Schlußfolgerung: daß uns das beroifche Baibos und die nordisch-firenge Forderung Schillere noch einem fittlichen Billenegeruft darum nur noch als ubertriebene Phantaften eines idealififich ichwärmenden Poeten ericeinen, weil die und vormals verliebene Gnade, ein Bolf der Gottfucher gu fein, von und genommen ward. Das Dentidvolt mare niemals von außenher erniedrigt worden, wenn es fich nicht vorber der inneren Erniedrigung vor fremden Woben fiberantwortet

Friedrich Schiffer bingegen blieb lebenslang ein Reinfristall germanlicher Weiensverfassung und war als folder ein vorbifdlicher Gottfucher, ein Borwiffer und Borfampfer bes Weltwillens. Er ift ein maggebender Reprafeniant des Deutschen Boltes, feiner Geele, feines Gemiffens und feines Schidfales.

Gir die Beurteilung eines Dichters, der im boben Ginne des Wortes immer ale ein durch das Siegel des Gentus beglaubigter Botichafter des Rosmos angufeben ift, find nicht die außeren Ereigniffe feines Lebens enicheibend, fondern die Gefchebniffe feiner Geele, die ihren mabren Riederichlag in feinen Schöpfungen finden. Die Konturen der persona divina Friedrich Schiller" bellen fich fiberraichend auf, wenn wir ihren Schaffensablauf vor ben Sintergrund der römisch und driftlich noch nicht beeinflußten ofinordifchen Beltanichauung der alteren Edda oder des astetisch-beroifden Ibeals des Parfival-Muthus ftellen. Gine feierliche Linie von transzendentaler Erhabenheit fleigt in die Glorie des Unendlichen hinan! Der Deutiche Dichter bat gleich Atlas die muftische Laft des Leides am Leben auf feine Schultern genommen und fie mit der Unnachgiebigfeit fich felbit aufopfernden Erlöfer-tumes bis gu den magifchen Tempeln der ewigen Gebeimniffe emportragen, um fie, geftarft vom Unblid ber Geftirne, in Bifionen von beranichender Econfeit

Mit der Jubelfanfare des "Auffes an die gange Belt", bes frendigen Berbrüderungsliedes, bas wie eine Feuergarbe aus bem Bergen des foniglichen Sangere flammie, ließ Beethoven, begeiftert in den Unruf ausbrechend;

Raffet uns bas Lied des unfterblichen Schilfer fingen!" feine gewaltigfte Schöpfung, die Reunte Symphonic, den Triumphgefang der Menichbeit, ausklingen, und in ber erichütternden Totenklage, die aus den Oboen des Trauermariches der Eroica ftohnt, tonnen wir den Schmers des Titanen um feinen in tragischer Selftverichwendung gu früh entrüdten Bruber abnen.

Mls der Boie aus dem anderen Dafein die talte band auf die Stirne des Beroen legte, war der lette Tropfen Bergblutes an das aufgetragene Freiheitswerf dabingegeben.

Erlöfungewerf ift immer Rebellenwerf! Und fo mufte es fein, daß Schiller in allen feinen Schöpfungen die Ruechtichaffenen und Beigbiftitgen und mit ihnen alle die Geiftestäfterer im pruntenden Ornat vor das Forum der Beligeichichte gefordert bat. Gegen das Urteil, bas diefer Anmalt der Wefete des Affericaffere fiber die Dittatoren der liftig organifierten Berneinung des von Gott felbit in die Bruft der Menichheit gelegten Billens gum Guten gesprochen bat, gibt es feine anifebende Inffana!

Griedrich Schiller, ein Cobn ber vergangenen Emigfeit, gehört auch der Ewigfeit der Intunft an. Gein Bort ift für Jahrtaufende gesprochen wie das der großen Wejetsgeber. Und unfer Bolf wird fich biefem Borte gemäß von feiner Entartung erft bann erheben und den ihm vorbeftimmten Rang im fulturellen Bettfampfe der Rationen einnehmen, wenn es die hoben Forderungen feiner Gubrer anerfannt und als Loiungswort feiner bifforifcen Bestimmung fibernommen baben wird.

Schiller mar ein Rufer im Streite. Gein promeibeiicher Trot, fein evangeliiches Erbarmen mit den Bertretenen baben mitgeholfen, die ichweren Riegel vor dem Sorigfeitepferch der Geschändeten und Entrechteten gu gerbrechen, aber er bat fich auch mit geichwungener Gadel dem Saufen der Befreiten entgegengeftellt, wenn fie, die der Entfäuschte in bitterer Stunde die Ewigblinden ge-nannt bat, augellos die gebeiligten Fluren der Ordnung, des Rechtes und der Gefittung ju gerftampfen brobten. 36n durchdrang ein ernfter und mannlicher Glaube an die Erwedung der unerichloffenen und in ihrer bumpfen Ohnmacht ichmachvoll migbrauchten Brafte des Bolfes,

Bitamine, was icon baraus bervorgebt, bag bie frifch anbereitete Beber bedeutend beffere Birfungen auf die Blutarunt zeigt als Trodenpraparate.

Mu bie Andführnugen des Bortragenden ichloß fich eine langere Distuffion, die in verichtedenen Begiebungen intereffante Momente berfibrte. Prof. Dr. 2. Moll, Borftand ber Reichsanftalt für Rinders und Cauglingsfürforge in Bien, wies insbefondere auf die großen Beilerfolge mit bem antirachitifchen Bitamin, bem fogenannten Tigantol, bin. Im Busammenbang damit be-rubrte er auch bie Frage der Rachitiseniftebung, au der fein Militent Dr. Bartany einen febr intereffanten Beitrag geftefert bat. Gerner fprachen die Brofefforen Dr. Bindner und Dr. Gud's über die Bebandlung von foweren Angenfrantheiten mit Bitamin und Bitaminpraparaten.

Tieol und Novarlberg

Entfall bes Empfanges beim Landeshauptmann. Freitag, den 15. b.M., entfällt wegen dienftlicher Un-Empfang im Landhaufe.

Bolfotfimlice Universitätsvorizage. Am Donnerstag, ben 14. d. D., findet im Borfaal III, Alte Universitäts-Bibliothef (Univerfitatoftrage Rr. 6, 2. Stod) ber Bortrag des herrn Professor Dr. A. Jarifd über "Aranet und Gift" flatt. Beginn Colag 8 Uhr abends. Gintrittspreis 40 g für die Stunde.

Der Cobu bes Gefcichtsichreibers Baftor beim Bapft. Mus Rom wird gemeldet: Der Cohn bes früheren öfterreichifden Gefandten beim Batifan, bes berühmten Stftorifers Profesior Ludwig Baftor, hat die Beröffent-lichung bes 14. Bandes ber Geschichte ber Papfte im Mittelalter durchgeführt und, wie es fein Bater gu tun pflegte, bem Bavit als Sulbigung bas er ft e Exemplar bargebracht. Bins XI. begliidwünichte ben Cobn bes großen Gelehrien, für den er Worte tieffter Achtung und berg-lichfter Traner fand, dagu, bag er dem väterlichen Bei-

Die Zeftoorftellung ber Arbeiterkannmer anfäglich bes Staatsfelertages nahm am 11. d. M. mit dem Schouspiele "Bilhelm Tell" von Friedrich von Schiller einen glängenden Berlauf. Der Borstellung ging ein Brolog, gesprochen von Josef Zetenius, die Bundeshymme und die Tell-Ouvertüre von Rossini, geleitet von Matindiceistor May Köhler, voraus. Das außerordentlich zahl-reich erschienene Aublidum solgte dem Schauspiel mit steigendem Interesse, das durch die Mitwicknung eines prominenten Schauspielera Herrn Matter Pittich au vom Staatstheater in Mündett als Gaft, auf besonderer keinftlerischer Höhe ftand. Ein begeisterter Applaus durchdröhnte nach jedem Ggenen- und Aktschauspielensemble vor dem Borhang erscheinen. Die Leistungen des Schauspielensembles werden ansählich der Ausführung des Schauspieles im Rahmen ber Innsbrucher Schauspiel-Theatergemeinde am Freitag noch näher gewiltdigt werden,

Der Männergesangverein Bradt hielt, wie uns berichtet wird, am 9. Rovember d. 3. im Bereinsheim Gasthaus zur "Brücke" seine 20. Jahreshauptversammlung ab. Nachdem Borstand Lener einen erschöpsenden Tätigheitsbericht über des abgelausene Bereinsjahr erstattet hatte, brachten die übrigen Bereinssunktionare thre Berichte vor, wodet sich ersvensicherweise ergab, daß der stassebericht des Geldwartes Flunger mit einem Ueberschus; abschließt. Bei der Neuwahl der Bereinssettung wurde der alte Musicial fost vollständig wiedergewählt, und zwar: 1. Borstand Lener, 2. Borftond Pan (neu), 1. Geldwart Bohner Frig (neu). 1. Schriftwart Leopold, Tofelmeister Rosam, 1. Rotenwart Wigg (neu), Fohnrich Löhl; als Bertreter der beitragenden Mitglieder: Klinigf, Bachmain, Sagleitner. Die Jahresbeiträge wurden gleich belassen, umd gwar file auslibende Mitglieber 2.50 S, beitragende: Einzelharte 2 S. Familienbarte 3 S.

3m Schlaf bestohlen, Am Sonntag abende um 11 Uhr war im Sauptbahnthof Innebruck ein betrunkener Schmied eingeschlafen. Der Schmied hotte vorher einen größeren Gelebetrag herum. gezeigt. Me fich bann ein unbehannter Dann an ben Schlafen-

und gerade barum bat er ben urieilsfrechen und unbelehrbaren, den ftorrifden und grundfaglich verftodten Bobel, in welchem Gewande er ihm entgegentrat, auf bas In Diefem Sinne batte Goethe burchans gehaßt. recht, als er von feinem großen Freunde und Mittampfer fagte, diefer fei viel mehr geborener und bewußter Arifiofrat als er felber, der Minifterprafident und veriraute Kamerad bes Bergogs. Bie in einen lichtumfprub-ten Gbeifieln bat Goethes Runftlerband bas Bilb bes Befährien eingeschnitten mit ben Worten:

"Und hinter ibm in wejenlojem Scheine Lag, was und alle bandigt, bas Gemeine!"

Griebrich Schiller bebentet für unfere in eifiger Bitternis erstarrie Gegenwart froblodenden Grühlingsfturm, bedeutet die Enifeffelung alles Leuchtenden und Jugendlichen, bedeutet das unferem ichweren Berbensgang vorangetragene Siegeszeichen der gottgewollten und darum trop allen vorübergebenden Gelbftverrates ungerftorbaren Grobe ber im letten und höchften Biele auf das Belts burgerinn, die Weltbefriedung und Belidurchfeelung gerichteien Dentichen Beiftesberrlichteit

Rart Emerich Sirt.

Das Mofenschreiben.

Raver Scharmenta befand fich auf ber Rudreife van Amerita. Er benutte bie Beit ber Heberfahrt, um an einer neuen Rompofition gu arbeiten. Stundenlang fag er im Speifefaal und fdrieb.

Da irat eines Tages ein Paffagier an den Tijch des Birmofen, stellte fich als Butterhandler en groß aus Baltimore vor und fragte in gebrochenem Deutsch: "Bleafe, womit beichäftigen Gie fich bier immer fo lange?

Scharmenta ermiberie bojlich: "Ich fcreibe Roten." Der Amerifaner ichuttelte ben Ropf: "Notenichreiben? Barum machen Gie fich biefe Mibe? Man fauft boch gebrudte Roten beute fo billig."

"3ch bante Jonen fitr ben guten Rat," fagte ber Rimftler mit ernftem Geficht, "ich werbe ibn nächftens

befolgen."

den heranmachte, wurde der Mann verhaftet. Tatfächlich hatte er dem Schmied eine Brieftasche mit 296 S entwondet. Der Berhaftete ist der 1897 in Comertberg, Begirk Berg, geberene, nach Nico bei Mauthaufen zustärdige Glasergehilfe Johann Grager. Die Brieftasche murde dem Bestohlenen ausgesolgt.

Diebstähle in Innsbruck. In Innsbruck wurden in den letzten Tagen entwerdet: Ginem Studenten aus dem Housgang Fallmeraperstraße 13 ein gut erhaltenes Herreissahrad. Marke "Stept". Ar. 4,304,633; in der Sterzingerstraße ein Fahrrad, Marke "Stept". "Ru-Bi", Ar. 385.111; deim Kendau hinter dem Brodler Barackenlager von einem Autoanhörgewagen herunder acht Stück Staufferbuchsen (Schmierölbüchsen); aus dem Sausgang Salurnerstraße 2 einem Manne aus Weisan ein Reisekoffer

Lebensmilde, Im Impark beim Balter-Denkmal hat fich ber 1909 in Ironing geborene Malergehilfe Leo forabner, in Sotting wohnhaft, wahvideintid megen Arbeitslafigheit Stiene angeschoffen. Er wurde mittele Rettringsauto ins Spital gebracht, wo er bald barauf seinen Berlehungen erlegen ist.

Tragifder Tob eines Junsbruders in Reapel. Es wird uns geschrieben: Der junge Rudolf Stander aus Junsbrud, der vor furgem die Bundeligewerbeschule abfolviert batte und dann für das Mufithaus Beichtinger tatig mar, bat fich, wie icon fury berichtet, in Reapel Stander war bet Bermaiidten in Meran, Bruned, Benedig und Modena auf Blefuch und lernte aufällig auf der Reife eine Defterreiberin fennen, bie ibn veranlaßte, mit ibm nach Rom und Reapel gu reifen. Dort murde feine Begleiterin verhaftet, worauf Stauber in feiner Bergagtheit Gift nahm. Rundolf Stander mar ein fympathifder und verläglider junger Mann, ber allgemein beliebt mar. - Die näheren Umftande diefes Dramas find noch nicht befannt geworben.

Bolg-Preisschlegen. Der Kriegewerein Innsbruck und Umgebung teilt mit: Das Bolz-Preisschießen rourde im Gasthof zum "Goidenen Hirschen" in Innsbruck am 12., 18., 19., 20., 26. und 27. Oktober abgehalten und nahm einen zufriedenstellenden Berlauf; namentlich am letzten Schuhtage war die Beteitigung fehr rege, es wurde fleissig und im allgemainen gut geschoffen, und swar nur in Gerien zu fünf Schüssen. Die Preise verteilen sich wie solgt: 1. Preis (einen Widden) Joses Wairthofer, 2. Andon Masner, 3. Winkler, 4. Plattner, 5. Jenun, 6. Leo Niederegger, 7. Desner, 8. Arcid, 9. Wieser, 10. Hand Africans, 1. Jugendbest Biberger, 2. Franz Aichinger, Das Würgerbest erhielt Joses Market hofer und das Jurbest der Schütze Raimund Kreidl.

In die Lichtmaschine geraten und getotet. Aus Rirch - bichl wird uns berichtet: Am 8. d. M. wollte die 57 Jahre alte Rieinhauslerin Maria Sammerle im Reller ihrer Behaufung die Lichtmaschine in Gang feben. 218 biefe teilmeife funktionterte, nabnt fie noch die Delung eines Lagers ber Transmiffionswelle vor. Gie mußte fic au biefem Zwede fiber die Transmiffionswelle beugen, wobei fie von einer Sellringidraube am Mermel erfaßt und getötet murbe. Der Berungludien murben famtliche Rleiber vom Beibe geriffen und fie erlitt am Rorper auch fdwere Berleitungen. Die Frau murbe von ihrer Schwester bereits im toten Buffanbe, an ber Transmiffionswelle bangend, anfgefunden. Der Unfall ift nur dem Umftande guguidreiben, daß die Transmiffionswelle ungenfigend gefichert mar.

Mautabbau in ber Unteren Geranne. Aus Roffen mirb une berichtet: Die vielbekämpften Mautstellen in der Unteren Schranne werden verringert. Bei der am 10. d. M. im Gafthaus "Seb i" abgehaltenen Straßenkonkurvenzausschuffitzung der Straße Bruckhäuss-Atlgen, wozu alle interessierten Bürgermeister etschlenen waren, wurde nach längerer Besprechung der einstimmige Beschluft gesaht, die zwei bisher bestehenden Mauten zusammenausiehen, und gwar in folgender Beife: Es wird in Durchholgen die Maut errichtet unter Boraussehung, daß es der Landesregierung gelingt, die Mauffelle von Filzen 5 bis 6 Kilometer gegen Köffen zu verschieben. Gleichzeitig wurde auch von den Interessierten der Straßenkonkurrenz beschlossen, die Strecke Bruch häusl-Filzen innerhalb vier Jahren ferrigzustellen.

Allerlei aus St. Johann i. T. Es wird uns berichtet: Am 28. v. M. jand in Oberndorf die Trauung des Herrn Hans Licht manegger von Hollern aus Wieserschwang mit Fräu-lein Elise Hofer statt. Die Neuvermählten haben die Wirtfchaft auf der Spielbergalpe pachtweise libernommen. 9. d. M. wurde im Theaterfaal in St. Johann das Stück "Das Geheimnts von Genf" bei zahlreichem Besuch sehr gut aufgesührt. — Montag wurde das alte Kerschbaumerhaus, das zuletzt einem Frangofen gehört hatte, versteigert. Der Besitz ging um den Betrag von 19.300 S an Frau Maria Soch und Georg Egget, Holzhandler, über - Am Sametag den 9. d. M. hielt der Berschönerungs und Berbehrsverein unter bem Bonfihe seines Ob-mannes Sepp Grander eine gut besuchte Bersammlung ab. mannes Sepp Wrander Besprochen wurde das Ge'eh über die Hereinbringung ber Intereffentenbeitrage nach dem Fremdenverhehrsforderungsgefet. Für St. Johann wurde ein Betrag von 6000 S vorgeschwieben, der nach dem Grade der Beteiligung an dem Ruhen aus dem Fremdenverhehr aufgeteilt werden wird. - Am Mittwoch den 20 d. M. hält der Kirchenchor gemeinsam mit dem Galonorchester im Post-sache seine Cäcilien seier ab. Das gutgemählte Programm im neu renovierten Postsacke, der durch seine neue Beleuchtung auffällt, verspricht einen schönen Abend.

Töbliche Ungludsfälle. Aus St. Johann t. T. wird uns berichtet: Mittwoch fiel der breifahrige Cohn ber Rellnerin Burgi Diebrift in die offenftebende Abortgrube. Sein Abgang wurde erft fpater enibedt; als man das Kind berauszog, gab es feine Lebenszeichen mehr. Die Biederbelebungsverfuche, die amei Merate vornabmen, blieben erfolglos. - Am Freitag erirant ber als Sageichneiber befannte Jatob Robifeier im Dubigraben unterhalb ber Unterbergerfage. Robifeier mar ein Sonderling und benfitte als Rachtlager feit vielen Jahren die Benfladel außerhalb des Ortes.

Mittiwoch, den 13. November 1929 Gin Erfolg ber Genbarmerie Telis. Jum Bericht über bie Berhaftung des Wertführers Rarl Bentel, ber feinem Dienstgeber in Reutte 17.000 8 veruntreut batte und in Wien verhaftet murbe, wird uns aus Telfs geschrieben: hentel bette fich Ende September und Un-fang Otiober I. J. in ber Rabe von Telfs, allerdings unangemeldet, aufgehalten und ift unmittelbar vor feiner Ausschreibung wieder fpurlos verschwunden. Erft nach eingebenden Erhebungen burch ben Gendarmeries poffen Telfs tonnie ber Aufenthalt des Gefuchten ermittelt werden, worauf nach telephonischer Mitteilung an die Polizeidirettion in Bien beffen Berhaftung er-

Gedentet der Freiwilligen Rettungsgesellschaft!

Nabresbanpiversamminng bes Begirfs-Rriegervereines Landed. Es wird uns berichtet: Um Sonntag, ben 10. b. M. fand in Banded die diesjährige Jabresbauptversammlung des Besirfs-Rrieger- und Militärveteranenvereines flatt. Um 10 Ubr vormittags marichierte ber Berein unter Borantritt der Bürgermufiffapelle Sanded und unter dem Kommando des Bezirksobmannes Balter gur Bfarrfirche, Sierauf begab fich ber Berein in den Gafthof "Sonne" gur Hauptversammlung. Ob-mann Balter erstattete den Tätigkeitsbericht über das abgeichloffene Bereinslahr. herr Diligigang itber-mittelte die Grife des Krieger-Bandesbundes und gedachte in eindrucksvollen Worten Sudtirols. Rach Berlefung und Genehmigung des Kaffaberichtes fanden die Renwahlen der Begirfoleitung ftatt. Derr Balter ersuchte die Bersammlung von einer Neuwahl seiner Person Abstand zu nehmen. Es wurde hierauf Heinrich Ortler jum Begirtsobmann und Siegfried Babner aum Stellvertreier gemählt. Der bisherige Begirfsobmann Balter wurde für feine Berbienfte gum Chrenobmann gemählt. Nach einem Reserate des Delegierten des Arleger-Bandesbundes Mußigang wurde der stimmeneinhellige Beschluß gefaßt, forporativ dem Krieger-Landesbundes für Tirol beigntreien.

Gine Tiroler Gemeinde wandert nach Amerika and. Nach einem verheerenden Brand im Jahre 1925, bei bem nabegu bas gange Dorf Rauns im Raunfertal eingeäfchert murbe, wandert die Ginwohnerschaft der Gemeinde, ebenso wie die des benachbarten Ortes Kunferberg, langfam ans. In früheren Jahren gingen bie Kaunfer Manner als Bergfnappen nach Gifeners ober nach 3talien. Infolge bes fiberall berrichenben Arbeitsmangels tonnen fie feit Jahren feine Bergarbeit mehr finden. Der unfruchtbare, felfige Boben bes Raunfertales vermag aber feine Einwohner nicht zu ernähren. Run find neuerlich fünf Familien nach Amerika ausgewandert, und bie Einwohnerzahl fintt von Sabr gu Jabr, fo bag man annehmen muß, daß in abfehbarer Beit die beiben Orte ausgestorben fein werben.

Betri Sell. Das Mitglied bes Landesfischereivereines Sans Ratinig, Revident ber Bundesbabnen, bat am Moniag um 5 Uhr abends in Briglegg einen Suchen im Gewichte von 18 Rilo gefangen.

Der papfilice Runtins von Berlin in Debreran, Mus Bregens wird uns berichtet: Der papftliche Runtius von Berlin, Bacelli, der fich gegenwärtig in Roricach (Schweis) aufbalt, erteilte am 10. d. Dt. im Rlofter Mehreran zwei Subbiakonen die Diakonaisweihe. Im Theaterfaal des Stiftes fand am Nachmittag aus Anlah der Papftfeier eine Suldigungsfeier ftatt, worauf ber Runting in Bregens verschiebene Befuche machte.

Trannng in Bregeng. Bon bort wird berichtet: Mm 11. d. M. murbe in Debreran Gartnermeifter Grans Siedl aus Rempien mit Grl. Gertrub Beiler, Tochter bes Sandelsgariners Beinrich Beiler in Bregeng-Borflofter, getraut.

Mus Liechtenfiein. Mus Geldfird wird berichtet: Der Rangleileiter Biftor Eberle bes fürftlich liechtenfteinischen Landgerichtes in Babus murbe wegen Unterichlagung von Stempel -und Strafgelbern verhaf. tet. Heber bie Bobe ber Summe ift noch nichts befannt.

Seinen 85. Geburtstag feierte auf feinem Befitium Soldereggen bei Lindau, wie von bort berichtet wird, Kommergienrat Abolf Brougier ber ehemalige Beiter ber von ihm mit Rommergienrat Bilbelm gegrundeien Rathreiners Dalgtaffeefabrifen.

Antofahridule &. Martin, Junsbrud, Bantfir. 1. Tel. 622. Grindliche Ansbildung au Berren- und Berufsfahrern.

Todesfälle.

In Innsbrud ftarb Anton Bod, Univerfitätsbeamter, Befiber der Dedaille für Berbienfte um die Republit.

In Bogen Abrian Erspamer, Bantbeamter, im Alter von 31 Jahren, Frau Riara Rofler, geb. Bigl, 83 Jahre alt, Josef Spornberger, Rellermeifter, im Alter von 58 Jahren, Fran Margarita Bitwe Gutt= mann, Brivate, im 72. Lebensjabre, Matthaus Muer, Bachmann i. B., im Alter von 58 Jahren,

In Gries bei Bogen der Beilerhofbefiger Jofef Du melter im 49. Lebensjahre; in Raltern Johann Praymarer, Gafthofbefither gum "Gold. Stern", im 60. Lebenstabre.

In Bregens farb im Rlofter Thalbach die Laien. fdmefter Gundifalva Saufmann im Alter von 45 Jahren.

In Buftenau Traubenwirt Dichael Summer, Gran Agatha Feberipiel, geb. Grabberr.

In Salaburg Regierungsrat a. D. Jojef Siebl. Der Berblichene bat fich um die Siftoriographie Salzburgs, insbefondere der Boftgeschichte, Berdienfte erworben. Geit bem Jahre 1925 war er mit ber Darftellung bes "Rgl. Banr. Oberpoftamtes Salsburg 1810 bis 1816" beichäftigt. Roch furd por feinem Ableben widmete er fich eifrig ber Erforidung der Boftgefdichte in Tirol und Banern. Gerner in Salaburg Bermann Sintimann, Oberft t. R., 67 Jahre alt.

In Gras Alfred Pfeiffer v. Ehrenftein, Feldmarfchalleutnant t. R.

In Gobusdorf Johann Rain, Regierungsrat, Oberforftrat, ebemaliger Beiter ber tatferlichen Familienfonds-Forfiguterdirettion t. R.

In Biener-Reuftadt die Dberftabsarziwitme Gran Julie Rlement, 100 Jahre alt.

Innsbrucker Urania.

Rartenporperhauf in ber Ausstellung bes Tiroler Gewerbebundes, Taxishof, Maria Therefien Strafe 45, 9 bis halb 1 und 3 bis 6 Uhr.

Die Gletider und Urmaldgebiete ber Magellanftrafe. Gametag ben 16. Rovember 8 Uhr abends im Claudiafaal wird Doktor Arnold Mafaren (Zürich) unter diesem Ditel einen Lichtbildervortrag halten. — Gintriit für Urania-Pitglieder s 1. und 0.60 (Kidzimitglieder s 1.50 und 1.—).

50 Progent ermäßigte Autofahrhurse für Urania-Ritglieber in den beh, kong Autofahrschulen. — Anmeldungen in der Urania-Kanziei Beginn täglich!

Bür den Photohurs von Dr. Rucinski werden noch beste und morgen Ummesdungen entgegengenommen

Besucht den Urania-Buchhaltungsaure und Schreibmaschinenkure!

Freunde ber Uniberfifat Innsbrud in München.

Gründung ber Zweigstelle Blünchen ber Befellicaft ber Freunde ber Universität Junsbrud.

Bie Mindener Blätter berichten, fand am Samstag, ben 9. ds. M., im Barthotel in München die Gründungsversammlung der Zweigstelle München der "Gesellschaft ber Freunde der Universität Innsbrud"

Ministerpräsident Dr. Seld betonte in seinen Eröffnungsworten die Bichtigfeit der Erbaltung
und Stärfung des am weitest vorgeschobenen wissenichaftlichen Bostens, der Universität Innsbrud;
man sei sich durchaus barüber einig, daß man bier zu
einer "beutschen, nationalen Tat" versammelt set.

Mit klaren, wissenschaftlichen Methoden kam der dauptsredner des Abends, Universitätsprosessor Dr. Günstber-Innsbruck, der über "Die kulturellen Beziehungen zwischen Desterreich und Beziehungen zwischen Desterreich und seischungen Berbundenbeit des Gestesslebens der beiden Gänder. Desterreich als organisch eingestigtes deutschen Gick Grenzland, dabe naturgemäß das besondere Selbstewußtsein aller Grenzvölker, das nur unter schwierigsten Umständen erhalten werden könne und aus denen heraus eine gewisse Einseitigkeit verstanden werden müsse. Dhue diese Energie könne aber die Grenze nicht debauptet werden. Teuischland, das an der Kultur Lesterreichs und seiner Erhaltung in hohem Rase interscssiert sie, dürse gerade setzt gewisse wirtschäftliche Entswicklungstendenzen nicht übersehen. Bora us setzt ung sach fulturelle Zeistungen sei eben einmal ein wirtschäftlich notwendige Lösungen vom Reich nicht rechtzeit vorgenommen worden, Lesterreich brauche iedenfalls einen wirtschaftlich notwendige Lösungen vom Reich nicht rechtzeit vorgenommen worden, Lesterreich brauche iedenfalls einen wirtschaftlich notwendige Lösungen vom Reich nicht rechtzeit vorgenommen worden, Lesterreich brauche iedenfalls einen wirtschaftlich notwendige Kolungen vom Reich nicht rechtzeit vorgenommen worden, Lesterreich brauche iedenfalls einen wirtschaftland, daß es das bald unternehme, was doch unternommen werden müsse.

Der Reftor der Universität Junsbruck, Broj. Se efelder, ergriff das Wort, um die Lage der Universität au schildern. Schon die Notgemeinschaft der dentschen Bissenichast babe ibre Silfe angebeiben laffen, durch diese neue Gründung aber werde der großen gemeinsamen beutschen Sache ein weiterer wert voller Dienst er-

Geh. Regierungsrat Dr. Kuhlo konnte weiter mitteilen, daß der erste Aufruf dur Gründung der neuen Gesellschaft bereits 110 Zufagen bekommen habe. Um wirksamer werben zu können, solle nun die Gründ ung vorgenommen werden. Nachdem den Satungen allgemein zugestimmt wurde, konnte die Gründung auf Grund des Statuts als vollzogen gelten.

Die Wahl der Borfiands chaft ber, wie sie offiziell heißt: Deutschen Zweigstelle München der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Universität Innkbruck ergab folgende Zusammensehung: Ehrenpräsident:
Ministerpräsident Dr. Held, München; 1. Vorsthender:
Meglerungsrat Dr. Kublo, München; 2. Vorsihender:
Kommerzienrat Dr. Kublo, München; 2. Vorsihender:
Keneralfonsul F. W. Pflüger, München; Schriftsübrer:
Ministerialrat D. Keller, München; Besster: Frbr. v.
Branca, München; Geh. Baurat Dr. Lippart, München;
Geh. Kommerzienrat Josef Pschorr, München; Direktor
Redsseld, München; Geheimrat Remshard, München;
Direktor Dr. Tresz, München; Geh. Baurat Dr. Winchen;
Direktor Dr. Tresz, München; Geh. Baurat Dr. Wünchen;
Güniber, Kürnberg; Geheimrat Dietrich, München;
Meichssussinstigminister a. D. Emminger, München; Obersbürgermeister Dr. Scharnagl, München,

Landeshauptmann Stumpf gab feiner Genugtung fiber die Gründung Ansdruck und verband den Dank als Landesbauptmann mit dem Borsissenden des Universitätsbundes. Bor nicht zu langer Zeit erst seien Stimmen laut geworden, die auf einen Abban der Junsbrucker Universität dinzielten; glücklicherweise sei es an ders gekommen und allein der starke Besuch zeige schon ibre wachsende Bedeutung.

Das Enthaffungsgefuch Salsmanns abgelehnt.

Das Oberlandesgericht Innsbruck hat den Enthaftungsantrag der Berteidiger Philipp Salsmanns mit der Begründung abgelebnt, daß bereits in der Schwurgerichtsverbandlung Wahrnebmungen gemacht wurden, die es wahrscheinlich erscheinen lassen, daß man Philipp Salsmann im Balle einer Enthaftung dur Eincht ins Ansland verhelfen würde.

Werfvoller Schmuck gefiohlen und wieder Buffande gebracht.

Dieser Tage wurden aus einem Auto am Boznerplatzeinem Kaufmann aus Wailand zwei Mäntel und ein Handtosser gestohlen. In dem Kosser besanden sich Schmucks den uch fachen von großem Werte und einige Rachtsteider und Toiletteartifel. Der Wert des Schmucks beites sich auf ungefähr 20.000 S. Die Kriminalpolizei nahm sosort umsangreiche Erbebungen in der Stadt vor. Ein Detestliv beirat einen jungen Burschen in dem Augenblick, als er einen Teil des Schmucks veräußern wollte. Nach anfänglichem Leugnen gestand der Bursche den Diedskabl ein. Er gab an, daß er ursprünglich nur die Abslich gehabt habe, die Mäntel aus dem geschlossenen Auto zu stehen. Alls er die Mäntel aus dem Auto nahm, sah er den Handtosser und nahm nun auch ihn mit. Er nahm beide Mäntel und trug sie hinter ein Haustor am Bozner-



plat, um fie näher zu besichtigen. Ginen Mantel trug er zurlich, den besseren Mantel behielt er. Mit dem Koffer und dem Mantel begab er sich dann in das Höttinger Gelände in der Rabe des Sprengerfreuz. Dort untersuchte er den Koffer und fand überraschenderweise den wertvollen Schmuck. Den Mantel und den Koffer versiecte er unter Sträuchern, den Schmuck wollte er verfausen.

Taifactich murben auch der Maniel und der Koffer in dem Berlied gesunden, so das dem Bestohlenen der gefamte Schmud und die übrigen Sachen sosort wieder ausgefolgt werden tonnien. Der Berhaftete ist der 1903 in Thaur geborene Malergehisse heurich Seeberger.

Gemeinberat Sotting.

Bu Beginn der Sigung am 11. ds. M. wurde auf Bemangelung des GR. Dr. Graßmair ein Sigungsproiofoll berichtigt. Dem an Stele des erfrankten GR. Maber als Erfatmann eintretenden GR. Josef Tollinger und der Nachfolgerin ter nach Innsbruck übersiedelten GR. Riewelt Fran GR. Pring nabm der Borsitzende BM. Sinterwaldner das Sandgelöbnis ab.

Dann beantwortete ber Bürgermeister die scalaldemotratische Anfrage des GR. Debm wegen des Verhaltens des Gend.-Inspectors Zangerle, der bei der Staatsanwal-schaft nur angefragt habe, ob gegen die Gendarmeriebeamtenschaft Hötting etwas verliege. GR. Debm bezeichnete auch diese Intervention els überflüssig und trat für unbedingte obsettive Amissührung der Sicherbeitsorgane ein.

Nach dem Referat des Obmanns des Finanzausschusses GR. Riegler wurden nun verschiedene Ansuchen um Bafferanschluß antragsgemäß erledigt.

Bwei Ansuchen des Innsbruder Berichonerungsvereines um Subventionicrung der für hötting und das hungerburggebiet geleiteten Arbeiten wurben zurückgestellt, um gemeinsam erledigt zu werden.
BR. Dr. Grahmair erinnerte bei dieser Gelegenheit
an die Deifnung des Weges ertlang des Innufers
westlich der neuen Gießenbachbrücke, die der Hittinger
Verschönerungsverein gebaut hat. — Ein Ansuchen des
Deutschen Schulvereins Stidmark um Subvention wurde
abgelebnt, da der Verein bereits niederholt subventioniert worden ift.

Der Stadtgemeinde Innsbruck wurde als Beitrag zu den Koften der gewerblichen Fortbildungs ich ule für die 65 Höttinger Schüler ein Beitrag von 1180 S augesprochen. Als handarbeitslehrerin ist Fräulein Bascher mit einem Stundenlohn von 8 1.97 bestellt worden. Die Forderung der Architesten Baumann und Prachenstynnach 12.655 8 für Pläne und Brojefte für die neue hauptschule wurde vorläufig aurückgestellt. — Als Kassare visoren wurden die Serren Tumler, Purischer, Franz und Andolf heiß gewählt.

Sinigung fiber ben Rollettivvertrag.

BB. A ohl berichtete namens der Dienstes- und Rechtsfetton über die Berhandlungen beirisst des vielumstrittenen Kollektivvertrages mit den Arbeitern der Gemeinde Höllektivvertrages mit den Arbeitern der Gemeinde Höllektivvertrages mit den Arbeitern der Gemeinde Höllektivverschiedenheiten ergeben haben, bei deren sich Meinungsverschiedenheiten ergeben haben, besonders über die Form des Entgeltes, der Wartefrist u. a. ri. Nachdem sich der Gemeinderat auch über diese Angelegenheiten geeinigt hatte, wurde der Kollektivvertrag en bloe einstimmig angenommen.

Eine Reibe von Ansuchen um Aufrahme in den Seimatverband der Gemeinde wurde antragsgemäß erledigt, ferner der Lofalbedarf für eine neue Stehbierhalle im Kirfchental verneint.

Gine Debatte um bas Melbeamt,

BB. Kohl berichteie nun fiber ben Antrag bes Ausichuffes, einen Bachmann jur Führung bes Melbeamtes anzustellen, ber eventuell später, falls ein älterer Wachmann mindertanglich würde, ren diesem in der Führung des Weldeamtes ahzulösen sei.

GR. Dr. Graßmair fand, daß zur Zeit teine Berantaffung fet, in der Führung des Meldeamtes, die, wie auch ter Borfibende beftättigte, tadelstret von Fran Jahnfried beforgt werde, einen Wechfel eintreten zu laffen. Die bisherige Amtsleiterin habe sich als tüchtig

und zuverläffig erwiefen, warum will man durch die Einführung eines neuen Leiters, der überdies der Gemeinde höhere Koften verurfache, Berwirrung in das Meldewefen bringen.

GR. Arnold erklärte, daß die sozialdemokratische Fraktion im Beitalier der Arbeitslosigkeit lediglich aus prinzipiellen Gründen gegen die Doppelverforsung nug sei, die durch die Amissiührung der Frau Jahnstried, deren Mann ebenfalls bei der Gemeinde dient, gegeben sei. BB. Kobl verwies auf den einstimmigen Beschlüß des Rechtsausschusses, der schließlich auch mit knapper Mehrheit gegen den Antrag Dr. Graßmatr, die disherige Amistelterin zu belassen, angenommen wurde.

Ueber die Antrage des Balbausschuffes berichtete GR. Trager. Es wurde u. a. beschlossen, die Klaub-boldbestände im Afchbachgebiet den Armen kostenlos quauwelsen.

GR. Db.-Ing. Reper berichtete über die

Antrage bes Banausichuffes. Gine Beschwerbe ber Fran Spielfeld-Tichieberer wegen ber Neberbrildung bes Kirfchentales, die nach ber neuprojeftierten Bariante bas Anwejen ber Interpellan-

neuprojeftierten Bariante das Anwesen der Interpellantin schädigen würde, wurde in möglichst entgegenkommendem Sinn beantwortet.

Anlählich der Bollendung des ersten Teiles der Sbben straße, deren Kollaudierung nach dem Bericht des
Rürgermeisters anstandslos verlausen ist, wurde dem
Baumeister Achammer der Betrag von 2000 S als
Mehrforderung anerkannt und zugewiesen, wodel Stadt
und Land ihren Teil beitragen. Die Hausbesitzer am
Mittenwaldbahndamm ersuchen um Instandsehung des
Lbeges zwischen Fürstenweg und Rechenweg besonders im
Binter, was zugesichert wurde.

Die Biedererbifnung bes Beftgahle.

Die Bewohner des Stamferfeldes ersuchen dringend um Biedereröffnung des Bestgaßls, was auch vom Standpunkt der Berkehrssicherheit in der engen Sötlingergasse, besonders für Schulkinder, begrüßt wurde. Es wurde beschlossen, an die Firma Köllensperger mit dem Berlangen beranzutreien, das Pestgaßl wieder für den Berkehr zu öffnen.

Eine längere Wechselrede entstand siber das Angebot einer Firma, die Mullabfuhr mittels Auto gegen eine Gebühr von 60 bis 65 S pro Tag zu besorgen. So wichtig dies für die Haupistraßen und Wege wäre, regten sich doch Bedenten, ob in den engen Gähchen nicht doch noch der Juhrwerksbeirieb notwendig sein werde, besonders weil die nötigen Arbeitskräfte schwierig und tostspielig zu beschaffen wären.

Einem Ansuchen, Baumaterial in die Ulfiswiese per Auto zu liefern, wurde mit Rüdsicht auf den Flursichaden, den die Grundbesitzer dadurch erleiden fonnten, zwar, soweit es sich um Gemeindegrund handelt, statigegeben, aber auf Antrag des GR. Dr. Kneringer die haftpflicht für Kulturschaden dem Gesuchsteller übertragen.

Berichiedene Ansuchen, aus geschäftlichen Gründen das Gabren mit Motorrädern in der Höttingerriedgasse au erlauben, wurde troß der Mahnung des Bürgermeissters, das Berbot nicht au durchbrechen, bewisligt. — Die Tischer- und Schlösserabeiten für die neuen Wohnbäuser werden ausgeschrieben werden und dabei nach Möglichfeit Höttinger Gewerbetreibende berücksichtigt werden.

Bie fteht es mit bem Beiterban ber Sobenftrage?

Um öffentlichen Gerüchten entgegenzutreten, betonten Ob.-Ing. Reper und Dr. Graßmair, daß die Gemeinde Hötting auch weiterbin an dem Ausban der Söben firaße grundfählich festhalte, allerdings tann sie dies nur in dem Ausmaß, als ihr Mittel zur Berfügung gestellt werden und Stadt und Land entsprechend beitragen. Ein Borschuß von Stadt und Land für die sinanziell schwache Gemeinde Hötting fönne aber weder verlangt noch geleistet werden.

Die Grage ber Eingemeinbung.

GR. Dr. Aneringer teilte mit, daß in Sachen ber Eingemeindung erst in diesen Tagen vom Gemeinderat Innsbruck ein Eingemeindungsausschuß gebildet werde, so daß es mit der Berwirklichung der Eingemeindung wohl noch lange Bege habe. Mit den Atbeiten an der Prügelbaubrücke fonne hoffentlich

Mitte Dezember begonnen berden, da die wasser- brude nicht in Urgen, sondern ichon in der Fliegeran errechtlichen Borverhandlungen nun abgeschlossen sind. richtet werde. Es wurde eine Entschliegung gefaßt,

WB. Kobl regte an, daß in die im Gemeindehaus in der Höttingeran demnächst freiwerdende Wohnung die längst notwendige Polizeierpositur untergebracht werde. GR. Mayr erinnerte an den baldigen Beginn der Regulierungsarbeiten am Höttinger Bach, Gemeinderat Dr. Graß mair sprach sich für die Entsernung der Restamekästen der Firma Tachezo aw engen Eingang der Höttingergasse aus, da die Kässen ein Barfebreitungen der Höttingergasse aus, da die Kässen ein Barfebreitungen bilden können. — Dann irot der Gemeinderat in vertrauliche Beratungen ein

Bürgermeiftertonfereng in Lanbed.

Sanbed, 12 November.

Am Samstag, den 9. d. Ni., fand im Golfant "Arlberg" in Cande d'um bald 10 Uhr vormitiags cine Bibrgermeliter l'outerenz des Besirtes Landed unter dem Borine des ONN. Warzant statt, an der 26 Bürgernielster teilnahmen.

Sor Eingebung in die umfangreide Lagesordnung iprach CNR: Marzault den 28 Gemeinden, die ihm das Einendurgerrecht verliehen haben, den Dank aus mid gedachte der treuen Mitardeit der Bürgermeister, des Klerus, der Beamten, der Nationalräte und Abgeordneten, worauf Abgeordneter Miezler und der besonderen Verdienke des Geehrten gedachte und Kaitonalrat Saue is auf das istöne Verhältnis zwischen dem Chef-der politischen Seinfeben und der Bewälferung sowie den Volfsvertreiern

Dell erften Punft der Jagesordnung bildete -

das Berbergenneies,

das zum zweitenmal zur Bebandlung ihand, maddem die Erichtung von Herbergen im Bezirfe Landed ichni eitzmal wegen der zu großen Belgfinng der Gemeinden abgelehnt worden war. Landestegtenungsrat Odel ga gab Anfflärungen über den Zwed des Gesetzes, wobet er darauf verwies, daß nur mehr Lande dieites, wobet er darftändig seien, während alle anderen Bezirfe zugestimmt baben. In der Ansiprache wurde darauf verwiesen, daß der Bezirf Landed den Zuzug der Stromer aus drei Sianten (Linlien, Schweiz und Dentichland) auszuhalten babe und daher ganz besondere Verhältnisse vorliegen, die auch eine besondere Behandlung erheischen. Es sei zu besürchten, daß die Belästigung der anderen Gemeinden, insbesondere der Grenzgemeinden, durch die Errichtung von Herbergen nicht aufhören werde, weshalb eine strenge Kontrolle der Turchreisenden notwendig sei.

Das Endergebnis der Beratung war, daß der Errichtung von Herbergen im Bezirfe Landed nur dann zugesitimmmt werden könne, wenn die Berpslegskosten für Insländer das Land übernehme, die Berpslegskosten für Inländer von den Heimalsgemeinden zursichgefordert werden können und wenn anzerdem eine wirfsame Kontrolle in den Grenzgebieten durchgesührt werde.

Dann bielt Fürsorgerat Karl Eisenegger, Direstor des Karitasverbandes, einen Borirag über soziale Fürsa forge, in dem er die Bersicherungsgesetze, das Bormundschaftswesen, das Jiehfindergesetz, das Kuratelgesetz (Säuserfuratel), das Armenwesen und die Jugendgerichtsgeschung streiste, den Gemeinden die Entlastung durch die sozialen Fürsorgeeinrichtungen darlegte und an die Bürgermeister den Appell richtete, die Armensirsorge zu pflegen und sich insbesondere die Beaufsichtigung der Kinder unter Heranziehung der Fürsorgestellen angelegen sein zu lassen.

3m Anfchluß daran gab DRR. Margaut Anftlarungen fiber die Beftrebungen gur Errichtung einer

Tuberfulojenfüriorge

im Bezirke und bat die Bürgermeister, diese wichtige Fürsorgestellen durch jährliche Beiträge zu unterstützen, Bezirksarzt Dr. Torre bielt dann ein Reserat über Tuberkulosenproblem und Tuberkulosenstürsorge.

Weiter famen

die Auswirfungen ber nenen Banordunng

durch die Begulachtung der Bangesucke durch den Verein für Heimalschutz zur Sprache, wobei darauf bingewiesen wurde, daß dem bei der letzten Bürgermeisterkonferenz gestellten Verlangen, die Bangesucke des Bezirkes Landeck dem mit der heimischen Banweise vertrauten Landesrat Ing. IIm er zur Begulachtung zuzuweisen, in keiner Weise Mechnung getragen wurde. Es wurde nochmals energisch das Berlangen gestellt, die Bangesucke aus dem Bezirke Landeck entweder dem Landesrat Ing. Haus IIsm er oder dem Prosessor Paul micht oder dem Oberbaurat Men ardt zur Begulachtung zuzuweisen, damit die beimische Banweise gewahrt werde und nicht Vorschläge erstattet werden, die mit diesen Bestrebungen im Biderspruch stehen.

Landesregierungsrat Odelga meinte, daß es am beiten ware, wenn die Banisibrer die Bläne icon vor der Ginreichung durch den Berein für Heimatschutz begutachten ließen. Ibgeordneier Samerl regte an, ifir die Begutachtung fleiner Ren- oder Umbanten Bezirksfachleute beranzuziehen.

Landesrat Gebhart gab eingebende Aufflärungen fiber den Stand der Berbandlung bezüglich ber

Belitiroler Bafferfraftwerfc.

Die Berfammlungsteilnehmer konnten daraus die berubigende Erkenninis schöpfen, daß die Interessen des Bezirkes gewahrt erscheinen. Dem Berichterstatter murde Dank und Bertrauen ausgesprochen.

Sierauf fam die Sprache auf den

Strafenban Landed- Jagglabitte,

wobei Abgeordneter Riegler barauf verwies, daß den Abgeordneten des Bezirfes seinerzeit in Wien das Beriprechen gegeben worden sei, daß von Landed bis zur Schweizer Grenze eine erstllasinge Autostraße gebaut werde, während es sich jeth herausstelle, daß nur die Strede Landed—Jagglöhütte gebaut werde und man gar uicht daran dente, die Steigung beim Pfötschlabzubauen, was schon darans zu ersehen sei, daß die Not-

brücke nicht in Urgen, sondern ichon in der Fließerau errichtet werde. Es wurde eine Entschließung gesaßt, daß der vollkommene Ausbau der Oberinntaler Straße unbedingt verlangt werde, wobei die Berlegung der Notbrücke nach Urgen und der Abban des Pfötschl als unbedingt notwendig bezeichnet werden.

Bürgermeifter Grenter Landed brachte die Frage der Grindung einer Begirfofpartaffe

sur Eprache und murde daren vom Blirgermeister Sand in Grins unternitin. Es murde ein wordereitender Ande fin is gewähl), dem die Blirgermeister von Landsch, Grins, Flied, Ried und Wafritz fomte Gerichtsportiener Dr. Swöpt Landerf angehören.

Nachdem Abgeordpeter Riegler dem Boritsenden den Tank ansgehruchen halte, ichloß der Boritsende die Berfammung nach achtfündiger Taner um balb 6 Uhr geende.

Turnen+Gport+Gpiel

Beeberingen in Boljutt. Aus Gonis mird berichtet: Tet Mugfworthlieb Gossis veranssaller am 1. Dezember in Boldurt ein Berberingen. Rennungen wil 2 Schilling Renngeld an Dr. Augest Felicien in Kollutt, lie 24. Rovember.

Biener Juhhall. Wich. 12. Rob. I. A. G. gegen Bindter (2. (1:1). Abunira gegen Richallon (6:2 (4:0). 7 %. C. gegen Sportklan (3:3 (3:1) India (Bien) gegen Mapid (Brod) (4:1 (2:1), Salvond (Bien) gegen Sonnah (Graz) (4:0 (0:0)

Anerkonute Leichighleithenekarde, deligende bener geichal iene directeichighe Beitzeitzungen haben einlich Anerkennung gr innden Beidarinta Epsteinberfent Bezwaden (R. A. C. 34.22 B.S. 18.28 Meier) Hochfpung: Untdiffere Winder A. C. 18.38 Meter) Diebusperfent Januard (R. A. 4.28 Meter). 14. 18.00 Meier Stoffel M. T. A. Moscol, Heine Gerbenger, Buit

Das Karmendelhaus auf der Fockalm (Talfaction Sunternit ober Gegarnith) fit nun sociatiotien, der Winterraum jedach mit Alpenwereinsichlussel guganglich. Holz und Licht werden sparsamer Berwendung empsohlen. Das Haus ist ob 18. Dezember über Weihnachten und Neujahr bewirtschaftet.

Aus aller Welt

Die Postangestellten und die geplante Tariferhöhung.

Die Landesgruppe Tirol der Deutschen Boils und Telegraphen-Gewerfschaft bielt am Samstag eine sehr gut besuchte Bersammlung ab, in der Gewerfschaftsobmann Hans Richerl aus Wien über alle Berufs- und Standesfragen berichtete. Bon der Bersammlung wurde eine Entschließung angenommen, in der es u. a. beißt:

Die Bersammlung der Deutschen Post- und Telegraphen-Bewerkschaft verlangt die Beseitigung der schweren Mängel des Regierungsvorschlages. Die Mängel des Angebotes bestehen: Bezüglich der Mietzinsbeibilfe in der Tatsache, daß sie gerade dei den unteren und mittleren Beamten bet weitem nicht die aus dem Mietengesetze entstehenden Wehrzahlungen vergstet.

Die Biennalreform veseitigt nicht die Talsache, daß die unteren Beamten sast ein Drittel ihrer Dienstseit in den Mindestbesilgen sestigebalten werden. Die Einstiderung eines Endbeguges ist eine Ungerechtigkeit, solange die niedrige Vensionsbemessungsgrundlage besteht und die ausgedienten Beamten dadurch im Dienste sestigebalten werden.

Neber diese Punkte binaus muß das Ansmaß der übrisgen Zugeständnisse als unbefriedigend bezeichnet werden. Die Zurückseizung der Post und Telegraphenbeamten binsichtlich Ansangsbezüge, Bezugsausmaß usw. gegenüber den anderen öffentlichen Beamten erscheint det weitem nicht beseitigt. Es wird verlangt, daß die in Aussicht gestellten Berhandlungen über die anderen unbereinigten Fragen mit größter Beschleunigung zu einem befriedigenden Ergebnis gesührt werden.

Bir protestieren, daß die Generalpostdirektion die ges plante Post tariferhöhung jum Teil mit der Gre höhung der Personalauslagen begründen will, da diese Personalbezugserhöhung in keinem ausschlaggebenden Berhältnis zur geplanten Bosts und Telegraphengebiche renerböhung siebt.

Die Beitung der Gewerfichaft wird aufgefordert, die angeführten Beichwerden mit aller Energie gu verfolgen.

Ein Spionageprozef in Leipzig.

AB. Keipzig, 12. Nov. Bor einem Straffenat der Reichsgerichtes begann beute ein umfangreicher Spionage-Prozeß gegen den Regierungsbaumeister Sduard Ludwig, den Technifer Scheibe und den Photographen Huttinger, Ludwig und Scheibe siehen unter der Antlage, seit Mai 1928 in Berlin geheime Urfunden, Attenstücke sowie Zeichnungen einer anderen Regierung mitgetellt und damit die Sicherbeit des Reiches gekördet zu haben. Ludwig wird außerdem beschuldigt, in Berlin, in Dessau und in Friedrichshasen Betriebsgeheimnisse untgeteilt zu baben. Huttinger ist der Beibilse beschuldigt. Die Dessentlichkeit ist von fämtlichen Berhandlungen ausgeschlossen.

erfährt, hat die Direktion des Deutschen Bollstheaters auch Selene Odilon zur Mitwirkung an der Zestvorstellung "Der Berichwender" (anläßlich des 40jährigen Bollstheatersubiläums) eingeladen. Die Anssorberung erging an das Altersbeim in Baden, in dem Fran Stillon sich bekanntlich gegenwärtig ansbält. Das Altersbeim erwiderte jedoch auf die Zuschrift des Deutschen Bolkstheaters, das Fran Odilon vor einiger Zeit nach Berlin

abgereift fei und feine Abreffe binterlaffen babe. Alle Beneibungen ber Direffion, Frau Sollon in Berlin aufs gufinden, find bis jest erfolglos geblieben.

* Großsener in einer Papiersabrif im Algän. In der Nacht sum Sonntag, gegen balb 2 Uhr, brach in der Papiersabrif des ale bei Kempten aus die jeht noch unanigestärter Ursache ein Brand aus, der ich rasch zum Großsener ausdehnte. Ein Drüftl des Gesambaues der Rapiersabrif lief den Flammen zum Lofer. Ter Schaben wird nach vorfänzigen Schänungen auf eine 100.030 Mark altaeigeben.

• Gin Selbitmörder mit einem Aulo in den Abein. Aus se auf ausz mird verichtet: Bei Winzensdorf fund ein Undernahmer mit einem Aulo in den Riccin, nochden, er ich zuvor erichpifen balle. Man niumi an, daß unah ep mit der Tal eines Wahm fin nigen zu ihn bat. Es beiteb auch der Verdacht, das das Aufo vom Selbstmörder entwender wurde, da lurs vor dieser Tat in einem beinabliebetten Erze ein Aufo gestohlen munde.

• Per Fremdenvertehr in München beitrig im Somprerhalbjahr 1920 575.322 Beincher, Gegenüber dem Bor jahre ergibt lich eine Mindersahl nan 11.770 Kerjonen, das sind 1.8 Prozent. Die Jahl der Nordamerifaner beitrig 28.202.

• Ein Sefreiär vorting in Bufaren vermieitt. Der Sverlie Werinischof verkandelte ilber die Berufung des Sterleimants und Siebenbutger Großgrundbeitisers Georg Radnioffan, der jeit dem Jahre 1928 der Jahrenstanzlei des Reichsverweiers als Schrefar zugefelt ift. Radnoffan wurde im Jahre 1920 in eontungeism wigen Swürung der Arredentabewegung in Lede us langlischer Zwaugsang von der erfien Instanz gefolkte Gerintskaf beilätigte das von der erfien Instanz gefolkte.

Bapeens funite Grobitadt - Remnort. Rad einem Bericht der "Bl. 3." haben mehr als 100.000 Baner: ibren Bomiffis in Remport. Es gibt in der Sudson-Metravole anger 1200 felbständigen Badern, 460 Meftent rateuren, 280 Meigern und 76 ginobesitzern, 120 Genfter-puber, beren Biege miter dem weiß blauen Sobielie geichen geschaufelt worden ift. Damit ift aber die Berufo lifte ber in Remport anfäffigen Banern noch lange nicht ericopit. 56 Merate, 40 Mumalte, 3 Boligeirichter und 51 Boligiften gaben bei ibrer Regiftrierung gur Giadtwahl Banern ale ihr Geburieland an. Doneben findet man natürlich Laufende von Privatangeftellien, Rellnern, Arbeitern und Sändlern in Newwort, deren Seimatland Bouern oder die Bials ift. Daß die Braumeister und Wehilfen der Remnorfer Brauereien jum größten Teil bajuparlichen Stammes find, versteht fich wohl von felbit! Das foruntenteite Buch der Belt, das Nemporfer Telephonadregbuch, filbri 47 banertide Bereine auf, die fich fürglich au einem Bentralverband gufam mengefchloffen baben und eine ungemein rege Tatigfeit

Gine neue Ausgabe des Judez. Rom, 11. Rov. Die Kongregation des Santo lifficcio dat eine neue Ausgabe des Index der verbotenen Bücher veranstaliet, die die vordergegangene vom Jahre 1925 ergänzt. Die Ausgabe weist gewisse Kenderungen aus. So waren disder die päpstlichen Defrete, Bullen und Avnstitutionen vorausgeschickt, die sich auf die Beurseilung der Bücher beziehen. Aber in der Praxis ergab sich, das diese wörlich abgedrucken Dofumente vielsach sicher verständlich waren. Daber sind sie ie bit weggela is en und alle einschlägigen Borschriften sind in einer Einleitung erstalten, die die Unterschrift des Kardinals Merry de l
Bal irägt. Beiter wurden 15 einschlägige Canones ins Italienliche übertragen. dier beist es insbesondere, das das Berbot der Bücher nicht unr silt die fatbolische, sondern auch sitt die orientalische Kirche gilt.

* Die Ladung eines gestrandeien Dampiers gestohlen. Ans Colombo wird im Zusammenhang mit der Strandung des Hapag-Dampiers "Höchst" ein modernes Piratenstille der Einwohner der Insel Minicot (einva 500 Kilometer westlich der Südspige Borderindiens) gemeldet: Nachdem die Mannschaften den Dampser nach dem Brande verlössen hatten, brachten die Bewohner der Insel die gesamte Ladung der "Höchst" an Land und verstedten sie. Als die Schlepper zur Bergung der Ladung an der Insel eintrasen, sanden sie nur den letzen Dampser vor. Alle Berbandlungen mit der Bewölkerung auf Herandsgede der Ladung waren bisher erfolgtos. Alle Hälen Indiens sind verständigt worden, um die eintressenden Tegler nach der gerandten Ladung der "Höchst", die baupsfächlich aus Jinn besteht, zu durchsinden. Der Wert der Ladung wird auf vier Mitselienen Wart geschäpt. Es ist beabsichtigt, neue Berbandlungen mit den Einwohnern auszunehmen.

* Weitansstellung in Chicago 1983. Prösident Hover ver bat alle Nationen der Welt durch eine Proflamation eingeladen, an der im Jahre 1983 in Chicago zu veranstattenden Ausstellung sich zu beteiligen. In dem Aufruf beißt es weiter, daß die Ausstellung zur Feier des 100. Jahrestages der Stadtwerdung Chicagos veranstaltet wird. In Chicago selbst sind für die Ausstellung sins Millionen Dollar aufgebracht worden. Der Präsident der Ausstellung wird Ausus Dawes sein, der Bruder des befannten Generals Dawes.

Rechtsraditaler Soldat - linksrevolutionärer Dichter.

Peter Martin Lampel, der, wie berichtet, unter der Auschaldigung, an einem Fememord beietligt gewesen zu fein, verhältet wurde, gehört zu den vielumstristenen und mit großer Erbitterung umfämplich Versönlichkeiten des modernen demischen Theoters. Gleich sein erstes Stild, die "Revolte im Erziedungsbaus", mit dem er ich die Röhne der Reichsbauptstadt eroberte, rief Andäuger und Gegner auf den Blan, die leidenschaftlich Pariet ergriffen und die dramatische Aimosphäre des Bisbuengelschens tellte sich auch den Zuschauern mit, so das manche Borstellung dieses Kampsisches mit einer bestigen Tedatte im Zuschauerraum endete. "Giftgas über Berlin", das zunächt in einer geicklosienen Borstellung einem gesadenen Kreis vorgesührt wurde, hat nie eine ossenliche Aussichtung erlebt; das Stück wurde mit Rücksicht auf die öffentliche Erdnung und Sicherbeit durch den Polizeiprösidenten verboten. Ob man Lampel nun zu-

ftimmen mag oder ibn ablebni, man wird ihm anbilligen muffen, daß er mit offenem Bifier fampft und ben tenbengibfen Grundaug feines literarifden Schaffens nicht mastiert, fondern fich offen dagu befennt. Rach feinen eigenen Worten tommt es ibm por allem auf die Wirfung an; er glaubt an die "berggerreißenbe Notwendigfelt, die Welt zu andern"; was er ichreibt und gestallet, find filr ihn notwendige Dinge. Auf tunftlerifche Wirkung legt er nicht ben geringften Bert; er übernimmi beifpieleweife in feinem erften Stild Aufgeichnungen von Garforgegogfingen, die er ale Bofpitant in einer Garforgeanftall aus nächfter Rabe tennengelernt bat; er lagt fie unverblumt fprecen, obne fich bie Milbe au geben, fie umguformen und unfer einem afthetifchen Gefichtspunft nen au gefial-

ten. Antlagen und andern ift fein Biel, vor dem jede andere Erwägung gurudtritt; in diefem fieberbaften Drang gonnt er fich nicht die Beit, in ber ein neues Wert reifen fann, wie er, nach feinem erften großen Erfolg, fa felbst einmal es als notwendig bezeichnet bat, die nun einmal geschaffene "Konjunftur" feines Ramens für die

Propagierung seiner Thesen nundar zu machen.
Den Menschen und Dingen, die Lampel auf die Bühne gedracht hat, sieht er nicht sern; sein unrufiges und dewegtes Leben bat er anläßlich der Uraufsührung seines ersten Sistes erzählt: Lampel stammt aus einem Landplarthaus, ging durch die Schule der Mitterafademie in Lieguig und im August 1914 als Kriegsabit urten t au den Dragonern, wurde wegen einer Rranthelt voritbergebend entlaffen, ftublerte ein Gemefter evangelifche Theologie, riidie wiederum ein und murbe bald Offigier, Flieger und Beppelinfabrer. Im Sabre 1920, bei ber Seeresverringerung, murbe er verabichlebet und begann, nach mandem Bwifdeniptel, fein Ctubium. Mis Wertftubent mußte er mabrend ber langen Gerien feinen Bebensunterbalt auf mannigfallige Weife verdienen; er bat fich in den verschiedensten Berufen belätigt, war Waldarbeiter, Polizeioffigter und Filmstar, Fasiadenmaler und Banknotendrucker, betätigte sich in einem Freitores und als Sporibilistebrer. Bier Jahre war er Angestellier ber Reichemebr, gulent Silfereferent beim Stab bes Webrtreistommandos, In diefen ftfirmifchen Jahren eniftan-ben die Entwürfe und Manuffripie, die erft, nachdem Bampel bin Ofiober 1927 feine Stellung bei ber Reichs-webr aufgegeben batte, ibre endgillige Brogung erblels ien. Auch dann noch mar es für ibn lange faft ausfichte. los, gedruckt und aufgeführt gu werben. Rein Berlag wollte fich biefer Manuffripte annehmen; ben burgerlichen war Lamvel au aggreffit, ben proletarifden bie Linie feines Schaffens "noch nicht reftles geffart". Als er die Erfolglofigfelt feiner Bemilbungen um bie Bunft ber Bühnenverleger einfah, ging er im Janner 1928 als Hofpitant in eine Fürsorgeanstalt, wo er ben entscheibenden Anstob au dem Wert erhielt, das feinen Ramen befannt machen sollte.

Theater+Musik+Runsk

Mufikverein Innsbruck.

1. Rammermufikabend bes Innobrucker Streichquarteits am Freitag, ben 15. Rovember.

Das heimische Streichquartett gibt seinen ersten diesjührigen Kammermust kabend am kommenden Freitag,
wobei Streichquartette von Beethoven, F.Moll, op. 95,
Weismann, Phantastischer Reigen (in einem Satz), und
Dvorak, C.Dur, op. 61 (Erstaufsührung), zum Vortrag
gelangen. An Stelle des wegen liederbürdung ausgeschiedenen Konzertmeizers Werner ist Alois Klein neu ins Quartett
eingetreiten und spielt erstmals den Biolapart. Borverkauf:
Seute Mittmoch wargen Tonneretze und am Treitag pen Seute, Mitiwoch, morgen, Donnerstag, und am Freitag von 9 bis halb 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr im Rufikverein.

Rachfte Orcheftervollprobe am Freitog, ben 15. b. DR., um 6 Uhr Im Probefagle Des Mufikpereines.

= Innobruder Stadtificater. Seute abends 8 Uhr "Hotel Stadt Lemberg", musikalisches Schauspiel von Biro, Musik von 3. Gilbert. Donnerstag geht zum ersten Ral in Reuein-

ODEON-KASINO

Palais de Panse

45 i November due ne

Hella Hellmont Tanza unstlerin Pranzi Welsse in threm Schlagerrepertoire Truppe Hassan Khade, Artiste Acrobate, Egypten

Kabarett-Programm afrikanische Tricktanze Cornell Jarosch humoristische Vorträge Tanzkapelle: Theo Holsinger.

Geöffnet ab 9 Phr 20 Bar Sonn- nd Felertas: 5-Unr-Tanz-Tee

studierung der Schwank "Der wahre Jakob" von Arnold und Bach in Szene. In der Titelrolle Direktor Mon Berger, Spielieitung Direktor Paul Kolkwig. Die Reulinfzenierung des Wilhelm Tell" wird am Freitag als siebente Borstellung der Theatergemeinde, mit Walther Pittschau in der Titelrolle, wiederzicht. Dessentlicher Borverkauf ab heute. Der allgemeine Borverkauf sie des Opernagisches Barbier von Senilla" durch verkauf füt das Operngafifpiel "Barbier von Gevilla" durch das Augedurger Opernensemble beginnt morgen. — Die Mit-glieder der Theatergemeinde können innerhalb ihres Novemberabonnements flatt für ble Aufführung "Bilhelm Tell" Bunfch für Donneretag gur Renaufführung "Der mahre Jakob Rarten erhalten.

- Sans Golty fpielt in feinem Rlavicrabend am 19. November u. a. auch Pijste gewoftiges und feiner enormen Schwierigheiten wegen mir felten gespieltes Werk, die Fantafie und Fige über den Namen Bach, aufgerdem wied der Künftier noch Chopins prachtvolle B-Roll-Sonate mit dem Trauermarsch zu Gehör deringen. Der Mbend verspricht somit ein seitener Genuß zu

- Ein Kongert aus hoheren Spharen, (Metherwellenmufik.) Singiges Kongert im großen Stadbigal am 26. November, Wohl niemand konnte fich von den Auswichungen der Erfindung des ruffifden Brofeffore Theremin einen Begriff machen, als das erstemal behannt murbe, daß ein Apparat honstruiert morben lei, mit dem man Musik aus der Luft holt. Die Aetherwellen assein sollten das Bindeglied zwischen dem Künstler und dem Apparat sein Und doch mußte sich baid alle Welt davon übergeugen, baf mit diefer Erfindung eine Umwälzung auf dem Geblete der Tonkunft bervorgerufen wird

- Die "Bereinigung jur Pflege und Forderung guter Bither-muffle" (Beitung: Beig-Loacher) gibt am Samstag den 16. d. M. im Grofigafthol "Grauer Bar" einen ber beliebten Bortragenbende Aus ber Bortrogofolge werden befonders die Werke von Grümwald, Reigersberg und Hauftein erwähnt. Eintritts harten bei ber Tyrolia und an ber Abendhaffe.

- Anton Maria Topit, auch dem Junebrucker Publikum mohibehannt, hatte in der Philiparmonie in Barichau mit G. Mahlers "Lied von der Erde" und einem eigenen "Schubertschend", beide Male in deutscher Sprache fingend, große Erfolge und murde bereits wieder zu einer Tournee durch Polen ein-

= Gemälde-Musstellung. Ab 16. Rovember wird im Kunftfolon Unterberger eine große Kollehtion neuer Arbeiten bes aliademischen Malers Walther Rühn bem allgemeinen Besuche empfohlen. 10 bis 12 und 4 bis 6 Uhr. Gintvitt 50 g

= Ilrofer Dichter im Rheinland. Aus Köln und Elberfeld berichtet die Presse: Werke Tiroser Dichter, ruhend in Landschaft und Bolk ihrer Heimat, brachte uns Walther Geblman, ber Münchener Bortragsweister, nahe. Man freut sich dieser Begegnung, die durch den Mund eines Bortragenden, bagu vorzuglich berufen ericheint, hünftlerifchen Ausbruch beutschen Grengvolltes bringt. Andreas hofere Beimat marb lebendig in drei Stimmungobilbern von Josef Beorg Ober hofler, in denen ber aus feiner Gubtiroler heimat vertriebene

MUSIKVEREIN INNSBRUCK. Freitag, 15. November, 8 Uhr. im Musikverein

I. Kammermusikabend

Innsbrucker Streichquartetts Werke von Beethoven (F-Moll), Weismann und
Dvorak (C-Dur, op. 61).
Kartenververkauf im Musikverein:
Mittwoch, 13., Donnerstag, 14., Freitag, 15. November,
von 9 bis 41 Uhr und 3 bis 6 Uhr.

Dichter Land und Leute Tirols in poetisch verklärter Sehnsucht erschaut und aus beren letztem "Das Land im Gebirge", ber Schrei nach Freiseit diese herrlichen Landes in ergreisender Weise hervorricht. Dann kam Franz Krane witter zu Wort, der mit der frischen Einsachheit des Empfindens und der Sprache, der plastischen Schönheit und Tiese zahlreicher dramatischer Dichtungen längst das Serz seines Volkes gewann. Kam zu Wort mit einem sachen Stimmungsdild "Nach der letzten Berg-Jel-Schlacht", mit einer an Ausdruck alter Volkedichung verwandten bestinnlichen "Legende", und der packenden Tragödie "Totentanz" in der Art mittelatterlicher Mosterenspiele. Endlich solgte Karl Schön herr in der Drastik und Beschauslichkeit der "Lehrerin", in der plastisch sich ausbauenden Gestaltung der ergreisenden Novelle "Gottes Schwiegermutter", einer seinen, die Mutterliede verherrlichenden Erzählung, in der das Schickfal einer Mutter mit der Liebe und Krass Rosegers gestaltet ist. Die meisterhafte Milleuzeichnung der "Kauser" schloft den schichten Kohnen Abend. — Walther Sed man r vermittelte mit solcher Eindringlichkeit und inneren Wärme, mit solcher echten seinen Gunt des Gradusch und inneren Bärme, mit solcher echten seinen Eindringlichkeit und inneren Barme, mit solcher echten feinen Runft bes Ergablens ben jeweiligen Autor, bag bas Werk und sein Bermittler eine völlige Einheit bilbeten, wie man sie nur selten geniehen barf.

Gerichtszeitung-

Sarmonifierte Beigen.

Much bas Dberlandesgericht rehabilitiert ben Erfinder.

Blen, 10. Rov. Wie seinerzeit berichtet, hat der pensionierte Burgerschulinspehter Karl Fische ein Betsahren ersunden, das nach seiner Behauptung geeignet ist, Streichinstrumenten den edlen Klang altitalienischer Molftergeigen zu verseihen Gein Berlaheen wertet et gemeinsam wit dem Beigenbarrer Johann Stilbiger aus. Bor einiger Zeit brachten die beiden gegen die Geigenbauer Michaed Kaltenbrunner, Georg Rauer und Anton Jirowsky eine Kage wegen unlauteren Bettbewerbes ein, die sie damit begründeten, das die Genannten sich über das Sar-monisserungsversahren tells mündlich, tells in Zeitungsartikeste abfällig geäußert hätten. Sie forberten nun in ihrer Klage einen Schadenersat von je 10.000 Schilling, den Widerruf der abfälligen Beutherungen und die Unterlaffung derartiger Neuherungen für die Zukunft. Die Beklagten bestritten, abfällige Reuherungen gemacht zu haben. Die Antibel hästen fie weber verfaßt noch inspi-viert. Ausherdem sei das Berfahren ber Rlöger keineswegs neu umb auch micht befonders wirhfam.

lleber den letsteren Punist vernahm das Wiener Handelegericht eine Reihe von Zeugen. Unter diefen befanden sich der Pro-tesso an der Musikhodsichule in Köln, Grümer, der Primgeiger Kolisch des gleichnamigen Quartetts, der Cellist Heiten, Rehtan Hospat Marx, Philharmoniker und anders, die sich teils gegen, größtenteils aber für das Versahren aussprachen. Das Wiener, Sandelsgericht auf nach Durchführung des Beweisversahrens dem Riogebegehren auf Unterlassung und Biderruf der absälligen Leuherungen statt und erkannte weiter zu Recht, daß der Anspruch der Kläger auf Schadenersah dem Grunde nach zu Recht bestehe. Gleichzeitig wurde auch die Beröffentstädung des Unteiles in mehreren Tageszeitungen und Jackzeitschriften verfügt.

Gegen biefes Urteil brachten bie Beklagten die Berufung ein. in der fie Mangelhaftigkeit des Berfahrens geltend machten, Diefe llege barin, baft die Ginvernahme der Parteien und Sachverftundigentieweise untersassen morben maren. Heberdies liege auch mm die Berufung der Beklagten als unbegründet zur ücht, gewiesen und das Urteil der enten Instanz bestätigt,

Das Ende der Steprer Mefferschmiede.

Stept, 8. Noo., Der Zusammenbruch der Wesserschild Welchselbaumer in Sterninghosen sührte zu einem Prozeh gegen die drei Teilnehmer der alten, erdeingesssen Girma wegen Bergehens der sahrlässigen Krida. Die Verhandlung gad einen traurigen Cinblick in die prekäre Lage des einst so blühenden Wesserhandwerks im Enns. und Steyrtal, das jeht durch die Konkurrenz der großen modernen Fabriksbetriete sehr schwer um seine Existenz ringt. Das seht zusammengebrochene Unternehmen wurde um die Mitte des vorigen Jahrhunderts gegründet. Im Jahre 1903 übernahm der Sohn des Gründers Mois Weichselbaumer konnte mit den neuen Errungenschaften seines Sewerdes nicht recht Schritt halten und nahm sich daher seinen Sohn Alois Weichsels

(Radioruda octobben

Die Tänzerin Orchidee.

Roman von 3. Jofeph=Renand. (Deutich von Atana & ataa.)

Er tam bie Stufen berab, mit jener einfachen, ungefucten Anmut, die ben Basten eigen ift. "Ansgezeichnet... noch einmal die Szene! ... Stellen Gie fich nochmals hinter die Tur, Barliave!"

Allfo ... es war wirflich Doanes? Barum batte er fich als armer Figurant ausgegeben? Warum biefe frantenbe Romobie? Datte er gu ibr, feiner Jugendfreundin, fein Bertrauen? Ober glaubie er, fie gu bemiltigen, ba er fich ihr in feiner Glorie als berühmier Darfteller geigte ... wollte er ibr vor Mugen führen, mas fie einft ausgeschlagen batte? Der Freche!... Sie wurde ibm fofort Lebewohl fagen, wenn bie Sgene beendigt fein wird ... Dber nein ... Rein Wort bes Abichiebs mehr ... fie mill

ibn nicht mehr feben ... Sie fab ble Lichter bes Studtos durch einen Tranen. foleier, da fie fich jest auf ben Gusfpipen binter bem Defor gur Eftr fabl. Aber ale fie bie Tur erreicht hatte, borte fie binter fich einen eiligen Schritt, Es war Cour-

"Graulein... ich brauche Sie noch. Es Dleibt eine Spene, in ber Gie bie hauptrolle fpielen ... tommen Gie

"Rein ... es tut mir leib ... ich will lieber ..."
"Richt bod ... ich laffe Gie nicht fortgeben!"

Er batte fie beim Urm ergriffen und au dem Defor au-rudgeführt. Doanes tam auf fie gu. lachelnb, mit ber Oderidminte im Weficht fab er aus wie ein inbifcher Bott im Grad ... Aber Luicha wendete den Blid ab, mit ver-

"Sie fagen, baß eine Seene gu filmen ift? 3ch bin

bereit ...

Der alte Schaufpieler fagte mit einer Rabrung, Die feine Stimme gittern machte:

bas Thema ift folgendes: 3mei junge "Fraulein ... bas Thema ift folgendes: 3wei lunge und fcone Wefen lieben einander ... es batten fic Dinderniffe amifchen ibnen aufgefürmt ... benn bas Beben fpart für jene, die es gliidlich macht, fiets große Briffungen auf ... Mb, bas arme Baarl ... Sie mar berfibmt und reich ... er fampfie mit Rot und Glend ... er batte gefiegt, aber nicht gans, benn jene, die er liebte mar verichwunden . . . und biefen Morgen find fie einander begegnet ... nicht burch Bufall, wie fie vielleicht beide glauben, fondern weil es ihr Schidfal wollte ... und nun fteben fie einander gegenfiber ... fie tonnten gladlich fein ... febr gladlich ... welch fconer gilm, wenn fie ibre Existengen vereinigen wollten ... die erfte Sgene biefes Gilms beginnt ... aber man braucht mich nicht mebr

Der alte Schaufpieler mar bei den letten Borten gurfidgewichen.

Poanes und Quicha maren allein, gwifden ben Detorationöftilden, die fie ben Mugen ber anderen Siguranten

Doanes gog Buicha an fich. Sie wollte ihm entschlupfen, aber er bielt fie feft.

"Buicha... meine Liebste... ich babe bich gefunden ... und ich laffe bich nicht mehr ... "

"Ich willige nicht ein ..." "Du bift fconer denn je ... und du wirft bich im Gilm bezanbernd ausnehmen... ich glaube, daß du dir eine glaugende Bofition erobern wirft... diefer feltfarne Magnetismus, der früber von dir auf das Bublitum ausftrablte, wird auch im Lichtrabmen feine Birfung tun... ich mar beinabe entichloffen, ein glangendes Engagement nach Sollywood auszuschlagen ... aber nun afgeptiere ich, unter ber Bedingung, bag man auch dich aufnimmt."

"Ich weigere mich..."

"Barte doch . . . in Amerita ift es fdwer, für jemandem, ber befannt ift, mit einer Frau gu reifen, die nicht feine Battin ift ... Buicha ... erinnerft bu bic an jenen Tag in Ibular, ba ich dich fragte, ob du meine Gran merden millit? Du bateft mich, gu marten ... nun, beute ift biefer Tag ... feit meiner damaligen Frage ift nichts vorge-

fallen ... alles ift wie früher ... willft bu jest antworten, Luica?"

Die Heberrafdung, Freude und Furcht machten, baß Buicha ber Atem ausging, Gie blieb ftill, feuchenb ... "Run, Luica?"

Ste ameifelte noch immer ... Gelt bem Brande bes Olympic batte fle tein Bind mehr gefannt ... fle follte feine Grau werden? Er machte fich fiber fie luftig, um

fich au rachen ... "Untworte boch, Buichal"

"3d fage nein, Doanes." "Du liebft mich nicht mehr?"

"Ich liebe bic, Doanes! Und ich blieb bir leibenicaftlich treu, feit jenem Ruffe im Dunfeln, im Auto, am Abend des Toro di Fuego ... Du fannft mir mein bagliches Benehmen auf der Bitone bes Roloffeums verzeihen, benn ich habe mir die fdwerften Bormurfe gemacht und bin febr ungliidlich gemefen ... ich fuchte nach dir, ich wollte dich finden und beine Bergeibung erfleben ... flebft du, ich wollte die erfte in meinem Gache fein, und diefem Bahnfinn babe ich mein Bers geopfert ... Aber nun, ba ich vor Mudigfeit binfe, ba ich arm bin ... wie foll ich beinen großmiltigen Borichlag annehmen? ... 36 fage

Er bob fie wie ein Rind auf feine Arme und wiegte fie. "Du Hebft mich, Buicha? Bogu bann bie vielen Borte, bas Bedauern, die Furcht, Die gange Bergangenheit! Es genugt, daß bu mich liebft, und . . . "

War fie nicht icon einmal fo in robuften Armen getragen worden? In welchen Traum wiegte fie bas ein ... Sie ertannte biefe Starte ... fie fühlte ploplic Rauch, fie glaubte Flammen gu feben ... und fie fcrie:

"Doanes ... du warft es?!"

Rach einem furgen Bogern gab er gu:

"Ich glaubte mirtlich, bağ wir verloren weren ... aber ich war gleichzeitig fo gludlich, mit bir au fterben ... diefe Suftritte, die ich gegen die Titr fubrte, fie tun mir beute noch meh ... der Bufall Iteh mich bann eine Titr finden

baumer b. 3., ber die Fachichule atfolviert hatte, und fpater feinen Schwiegersohn Rarl Schwarz in bas Geschäft. Mit ben beiden kam durch Neuanschaffungen von Waschinen etwas Groß-zügigkeit in den Betrieb. Die Kehrseite davon waren die dadurch entstandenen Schulden. Als der Absah zu stocken drohte, schlos die Firma mit den Sensen- und Sichelwerken Red ten bacher in Gdarnftein einen Bertrag, mit dem fie fich verpflichtete, die Kertigware an dieses Unternehmen abzuliefern, wosür sie Borichüsse an Geld, Roh- und Brennmaterial erhielt. Zeht trat eine vorübergehende Besserung ein, die aber den vollständigen Jusammen der uch des überschuldeten Unternehmens nicht mehr aufhalten konnte. Durch Ankauf weiterer Maschinen kamen neue Schulden ins Haus, die alten Cläubiger brangten und Mitte August 1926 murbe bie erste Pfanbung durchgeführt, ber bis Ende Juni 1927 weitere 31 B fan bungen folgten. Ueber Betreiten ber Sparkaffe Stepr murben fchlief. lich die gefanten Realitäten gwangsmeife verfteigert. Die Gtaalsanmaltichaft ift nun ber Anficht, bag Mois Beichfelbaumer d. Ae. schon bei den ersten Psändungen im August 1926 erkennen mußte, daß er zahlungsunfählg sei. Der Schöffensenat verurteilte Weichselbaumer sen. zu vierzehn Tagen irrengen Arrest, mit einem Fasttag, seinen Sohn zu einer Boche umd Karl Schwarz zu drei Tagen Arrest, alle bedingt.

& Die Winterschwurgerichtsfession beim Landesgericht Innsbrudt, die am 9. Dezember beginnt, weist ungewöhnlich viele Ber-handlungen auf, so den Doppelraubmord bei Brandenberg, zwei Kindemorde, eine Brandlegung, einen Totichlog und zwei bis drei Raubüberfälle.

Wolkswirtschaft

Der Eriftenzkampf des Schmiedehandwerks.

Am Sonntag, den 10. d. M., fand, wie uns berichtet wird, im Gafthof "Alte Boft" in Borg I die diesjährige Berbandstagung der Tiroler Comiede ftatt. Berbandsvorsteher Gaim konnte neben gahlreichen Delegterten insbesondere Inudesverbandsvorsteher Kommerzialrat Scharmüller begrüßen. Rach Genehmigung des Raffeberichtes erstattete der Berbandsobmann einen umfangreichen Tätigfeitebericht.

Sierauf referierte Sefretar Mang des Landesverbanwerfes. Der Referent wies insbesondere darauf bin, daß aus der Tätigkeit des Berbandes festgestellt werden muß, daß das Schmiedehandwerf immer mehr, hauptfächlich in gewerblichen Abgrenzungsfragen, um feine Exiftens gu fampien habe. Er berichtete über einzelne Galle, in benen der Berband Gutachten erstattete und bei den guftandigen Stellen intervenieren mußte. In der anschließenden De-batte wurde Rlage darüber geführt, daß die Behandlung der Bfuiderangeigen, insbesondere durch die Be-

sirkshaupimannicaften, febr läffig fet. Erismer-Landed wies baraufhin, Schmiedebandwert in den gewerblichen Körperichaften viel zu wenig vertreten fet, insbesondere muffe danach getrachtet werden, daß das Schmiedegewerbe bei den nachiten Rammerwahlen auch in der Rammer für Sandel, Gewerbe und Induftrie vertreten fet. Die Berbande. tagung befoloß, diesbezügliche Schritte einzuleiten.

Anfoliegend referierte Kommergialrat & carmiller über die Tätigfeit des Bundesverbandes. Er hob insbefondere die Rotmendigfeit bes Befuches von gurien hervor und berichtete fiber die Jungichmiedetagung in Baibhofen a. d. Dbbs. Der Bundesverbandsvorfteber nahm gu verschiedenen Fragen bes Schmiedehandwerfes, insbesondere Kolleftivvertrag, heranbildung des gewerblichen Nachwuchses, Sufbeschlagsprüfung, Gesellen-prüfungsbilchel, Diplome für alte Schmiedemeister, Stel-lung und gab wertvolle Auftlärungen über neue Arbeitemöglichfeiten im Schmiedegewerbe.

Mitglied Rrismer forderte bie Berfammlung ber Schmiedemeister auf, fich um die Bertretung von landwirticaftlichen Maschinen zu bewerben. Der Borteil bestehe nicht nur in der Provision, sondern auch in der laufenden Rundichaft, die bei allen Reparaturen wieder gu dem betreffenden Schmied gurudtomme.

Länger wurde auch fiber einheitliche Breife fitr ben Sufbeichlag bebattiert und insbefondere barüber getlagt, daß noch immer mit Schleuderpreifen gearbeitet wird. An der Debatte beteiligten fich u. a. die herren Baidader = Junsbrud, Raftner-Jenbach, Arismer-Landed und Reifcher-Brirlegg, Die Berbandsumlage wurde, wie im Borjahre, mit 2 8 beschloffen. Bei ber Reuwahl der Berbandsleitung murben wieder einftimmig Baim als Berbandsvorfteber und Batdacher als Berbandsvorsteherstellvertreter gewählt. In den Ausfduß des Berbandes wurden folgende Herren entfendet: Alingler-Bols, Arismer-Landed, Raftner-Jenbach, 3immermann-Risbfibel, Tinguer-Rufftein.

Markfberichte.

(Innsbrucker Schlachtviehmarkt) am 11. November: Auftrieb von Salgburg: 26 Ochsen, Preis S 1.70 bis 1.80; 15 Stiere, S 1.50 bis 1.70; 44 Rühe, S 1.20 bis 1.55; von Ling: 8 Ochsen, S 1.60 bis 1.80; 2 Kühe, S 1.40; von Sidflawien: 6 Ochsen, S 1.80; 18 Stiere, S 1.40 bis 1.70; von Tirol: 6 Stiere, S 1.40 bis 1.70; 8 Kühe, S 1.— bis 1.40 per Kilogramm Lebendgewicht.

(Biehmarkt in Brigen im Tal.) Es wird uns berichtet: Am 11. b. D. fand hier ber Biel- und Jahrmarht ftatt, bei bem über 300 Stild Bieh aufgetrieben wurden. Auch ber Kramer-Der Bemarkt mar gut besucht und wies viele Stanbe auf. fchaftsverkehr mar flau; bas Bieh wurde aber gut verkauft.

(Biehmarkt in Bludenz.) Der Bieh- und Krämermarkt am 11. d. M. war, trop des schlechten Betters, gut besucht, besonders der Biehaustrieb war beachtenswert. 360 Rinder und 180 Schweine standen zum Berkaufe. Angenehm wirkte sich die Reuherstellung des Marktplates und seine Beschotterung aus. Fremde Sändler waren nicht gekommen, nur mehrere Tiroler Fremde Hahrer waren nicht gekommen, nur mehrere Tiroler waren am Platze, die auch fleißig kauften. Sonst wichelte sich der Handel mehr unter der einheimischen Bevölkerung ab. Die Preise waren niedrig. Großrinder erzielten Preise von 700 die 1000 S. Zweijährige 500 bis 700 S. Jahrlinge 300 die 400 S. Der Kramermarkt war wenig beschickt. Es waren nur zehn Stände ausgestellt. Der Handel litt unter der Ungunst der Witterung, odwohl diese sich im Berlause des Tages besserte.

(Mus bem Tiroler Sanbelsregifier.) Beim ftodtifchen Glektrigitätswerk Lienz wurde gelösts Hans Oberhueber und Eduard Solderer als Zeichnungsberechtigte der Firma Rummehr zeichnungeberechtigt: Theodor Sibler, Bankbirektor in Ferdinand Ladiner, Bundesbahnangestellter i. P. in Lienz. Prohura des Hans Oberhueber gelöfdst. Prokura erteilt an August Ed, Sotelier in Lieng. - Bei ber Achenjeebahngefeil. schaft in Jenbach wurde Josef Auer als Mitglied des Berwaltungorates gelöschi und Franz Fischer, Bürgermeister der Stadt Innebruck in Innebruck, Leopolostrasse 11, als Misglied des Berwaltungsrates mit statutenmößigem Zeichnungsrechte eingetragen. Bei der Innebrucker Spinnjadrik Herburger und Rhomberg in Junebruck wurde die Einzelprokura des Julius Rhomberg und Loreng Rhomberg gelöscht. — Eingetragen wurde die Rirma Lutz, Beber und Co., Kommanditgefellichaft, Kohlen-handel, Innsbruck. Perfonkich haftende Gefellschafter Will Weber-Deteindre. Kaufmann in St. Gallen. Echweiz: Josef Huber-Eug-ster, Kaufmann in St. Gallen; Werner Ubeleisen, Kaufmann in Vergenz. — Gelöscht wurde die Intermationale Spedition und Kandelsellnion L. Rahan in Innsbruck Sonbels-Union 2. Bahan in Innebruch.

(Der Bankausweis.) In der ersten Rovemberwoche ersuhren die Devisenbestände eine Abnahme um 13.85 Millionen Schilling: die in den Barschetz eingerechneten gingen um 3.55, die übrigen um 10.3 auf 321.18 Millionen Schilling zurüch. Das Bechselportefemille ersuhr einen Richtgang um 20.29 auf 28.65. Millionen Schilling. Der Rotenum lauf verminderte sich um 83.1 auf 997.89 Millionen, die Giroverdindlichkeiten stiegen um 49.46 auf 105.5 Millionen. Das Deckungsverhaltnis erhöhte fich auf 70.18 Progent.



(Bezirksverbandsgründung ber Oftiroler Handels- und Ge-werbegenoffenschaften.) Kürzlich fand in Lienz die konftituierende Berfammlung des Begirksperbandes der Sandels- und Geworbegenoffenschriften Oftilrale unter Borfit des Leitere der Bezirkshauptmannichaft, Regierungsrat Dr. Kundratig, und in Anwesenheit des Sekretärs Dr. Knoflach, der das Genossenschaftsinstruktorat vertrat, statt. Nachdem das Statut unit einis gen Abänderungsanträgen angenommen worden war, wurde det Berbandsausschuft gewählt, der sich aus 24 Mitgliedern zusammenfett und dem auch die jeweiligen Handelskammerräte des Bezirkes sowie die im Bezirke Lienz ansässigen Präsidialmitgsieder des Tiroler Sandels- und Gewerberates angehören. Auferdem wurden swälf Ersahmänner gewählt. Aus der Wahl des Betbandsvorstehers ging Kommerziairat Altbürgermeister mit Stimmeneinbelligkeit bervor. 3um Ber-Oberhueber bandsvorsteherstellvertreter wurde Handelskammerrat Franz Leiter, Mittewald, gewählt. Als Sit des Bezirksverbandes munbe Lienz feftgelegt.

(Die Barenumfahlteuer bei ber Berarbeitung.) Der Bermoltungegerichtshof hat kürzlich eine für eine Reihe von Produktions und Sandelszweigen wichtige Entscheidung gefällt. Der ihr zu Grunde liegende Tatbestand war folgender: Giner Firma, die Staubfaugeapparate in ber Beife erzeugt, daß fie bie in Spezialfabriken bestellten und ichon warenumsatzieuerbelafteten Bestandteile im eigenen Betriebe gusammensetzt, wurde die Barenumfatsteuer auch für die sertigen Apparate vorgeschrieben. Da die Berufung gegen die boppelte Besteuerung erfolglos blieb, ergriff die Firma die Beschwerde an den Bermaltungegerichtshaf, in der diese Doppelbesteuerung derselben Ware bekämpft wurde. Der Berwaltungsgerichtshof vertagte die Einscheidung über die Angelegenheit und berief eine Bollversammlung fämtlicher Räte ein, die beschich, von der bisherigen Praxis abzugehen und aussprach, daß die Zusammensehung eines Gegenstandes aus mehreren Bestandteilen dann nicht als eine die Steuerpflicht begründende Berarbeitung anzusehen sei, wenn die Montage ohne besonderes Fachwissen in refn medianischem Arbeitsvorgang erfolge. Auf Grund dieses allge-mein verbindlichen Rechtsfatzes hat der Berwaltungsgerichtshof der Beschwerde der Kirma Folge gezeben und die angesochtene Entscheidung als im Gesehe nicht begründet aufgehoben. Durch diese Entscheidung wind die Steuerbelastung einer Reihe von Unternehmungen wesentlich herabgesetzt, umsomehr, als der die-her in solchen Källen iblichen Doppelbesteuerung der Berkauspreis zu Grunde gelegt wurde, der sich ja nicht nur aus den Kosten der bestmerten Bestandtrile, sondern auch aus der Regle, ben fonftigen Unkoften und ben Gewinnprozenten zusammenfeht.

(Budget und Steuern.) Der Finanzminister hat in seinem Exposé anläglich der Ginbringung des Budgets betont, daß die prüßminierten Einnahmenansätze das Höch it maß darstellen und mis Riidesicht auf die Wirtschaftsverhältnisse nicht mehr überschritten werden können. Anderseits wird gegenwärtig die Möglichkeit eine Herabletung der Steuern vorzumehmen, negtert. Die Höhereine Herabletung der Etward vorzumehmen, negtert. Die Höherpaditiminierung der Etwardmen gegenüber dem Budget 1929 ergab sich insolge der Notwendigkeit, eine Steigerung der Ausgaben zuzwestehen. Es wird jedoch an maßgebender Stelle betont, daß im heurigen Jahre der Boronichtog hinsichtlich der
Steuern so ersolgte, daß lie in e Reserven mehr vorhanden fein dürften, während in den norangegangenen Jahren die Präli-minierung berert durchgeführt worden war, daß die tatfächlichen Ergebriffe den Boronfchlag bedeutend liberstiegen, was auch noch für 1929 ber Sall fein dürfte. Damit mare die auferfte Ginnohmengrenze bei den Steuern erreicht. Im Falle einer Kreditaktion würden infolge Freiwerdens von Ginnahmen für Invefiltionszwecke Gteuererleichterungen müglich werben

(Die Arbeitsvermittlungen ins Ausland.) Das Unfteigen der Arbeitelofigkeit bat, soweit sie salsonbedingt ist, die sagtalpolitijden Körperichaften nicht gang unvorbereitet getroffen. Die von der Industriellen Bezirkskommission und dem Banderungs amt ichon por Monaten eingeleiteten Ahtionen zur Bermittlung öfterreichischer Arbeitehräfte ins Ausland haben die Röglichkeit geschaffen, einen Teil der setzt freiwerdenden qualifizierten Arbeitskröfte in Frankreid untergubringen. Insbelondere für Metallarbeiter ift in der legten Beit eine verftarkte Bermitölungstätigkeit möglich geworden, jo dat jest ununter-brochen wöchentlich Transporte von 30 bis 50 Berjonen nach Frankreid) abgehen. Die nach Deutschland vermettelten and mirtidaftlichen Arbeitshräfte kehren nun mit ab nehmender Saifon heim und werden erst ab Februar wieder vermittelt werden konnen. Blog ein bleiner Teil konnte auf gangfährigen Posten verbleiben. Da die Aktion im allgemeinen gut verlaufen ist, wird mit einer bedeutend erhöhten Bermittlungs für die kommende Gaison gerechnet. Der in der frangöfischen Runftseidenindustrie unternommene Bersuch, öfterreichische Anbeitskräfte in größerer Angahl imtersubringen, hat noch hein abschließendes Ergebnis gebracht.

der Ansgang bot fich dar ... burch einen Bufall ... einen glüdlichen Bufall ..."

Sie weinte bergbredend, überftromte mit ihren Tranen das Geficht ihres Geliebten. Und als er fie niedergleiten laffen wollte, flebte fie:

"Rein.. noch.. trage mich noch.. wie damals!" Sinige Monate fpäter, im April, in St. Jean de Lut... Der kleine rechteckige Innenhof glich einem römischen Atrium, mit einer offenen Galerie, mit rofigen Mauern, in deren Bewurf Meermufdeln eingefügt maren. Jede

Saule trug eine Steinvafe, aus der Blumen quollen, in der Mitte bes hofes, den lichten himmel widerspiegelnd, gligerte ein Springbrunnen in einem Baffin aus rotem

Marmor, von Efeu ummuchert,

Boanes fiand gegen einen Pfeiler gelehnt und las ein Szenarium. Aber die Sonne blendete ibn. Um in den Bart au fommen, mußte er ein Speifegimmer im fpantichen Stil burchichreiten, Solggetafel an den Banden, bunfelgrune Borbange an ben Genftern. Dann tam ein großer Salon mit englifchen Mobeln, licht und ftrablend, ein Glügel in der Ede, auf den ber Schirm einer hoben Lampe den Schatten riefiger Fledermausflügel marf.

Er ließ fich draußen auf der Terraffe nieder. Bor ihm fentte fich die Freitreppe in ben Part, von riefigen Beranien eingefäumt.

Der Barf, mit ichonen Alleen, nur mit Binien, Bedern und Tannen bestanden, bot in feinem fatten, wechfelnden Grun ein Bild tiefer Rube. Weit unten, eine halbe Stunde entfernt, gliperte das Meer. Bur Linfen friegen bie Bergfuppen ber Rhune hinan, binter dem Saufe bejand fich die "Dafis", das große, rubige Sotel. Das Chepaar Eichegarran hatte nach der Hochzeit, die

im Dezember gefeiert murbe, biefe icone Billa getauft, um in der Beimat jederzeit eine Buflucht au baben, ein Berfied für beimliches, tiefes Glud ...

Mm dritten Dai war die Abfahrt nach Amerita, ein Gaftfpiel von fechs Monaten in Sollywood, Denn yoanes hatte die Rlaufel in feinem Kontratt benfit, die ibm einft Marnie angeraten batte. Bon der jungen Gran hatte er feither nichts mehr gehört ...

Woher fam aber biefe plopliche blipende Selle, die über die Blätter des Buches dahinhuichte, verschwand und wieder auftauchte? Als er den Ropf hob, bemerkte er Buicha, die im erften Stud an einem Genfter fand, das von Schlingpflangen eingerahmt mar. Die junge Frau bielt einen Sandfpiegel und machte Uebungen in Rinomimit, und ohne daß fie es ahnte, batte der Spiegel, in dem ihr ftrahlendes Geficht Liebe, Mitleid, Traurigfeit und Sas mimte, feinen Bidericein bis gu Doones geschickt.

Luicha hatte in dem Gilm "Bring Jean" eine fleine Rolle mit Erfolg bargeftellt und arbeitete nun harinadig an ihrer Ausbildung. And fie wollte in einer Sauptrolle

austreten, an der Seite ihres Poanes. "Luicha, Kind... du machft mich blind!" "Dh, mein Poan!"

Sie eilte die Treppe binab, mit großer Schnelligfeit, um au geigen, daß ihr Bein vollig bergeftellt mar. Gie ichob das Szenarium beifeite und feste fich auf die Anie ibres Mannes:

"Ich verfolgte bich mit einem Scheinwerfer, mein Liebling!" lachte fie. "Als ob du bald nicht genug davon befommen würdeft ... ein balbes Jahr bindurd ... jenfeite des Meeres ... unferes Meeres!"

Erinnerst du dich, Luicha, an jenen Abend in Jyular bei dem Jiurbide, da wir zuerst von Amerika sprachen?"

"Du wolltest mich damals schon nach Amerika entführen. und ich wollte nicht... und nun folge ich dir willig, und in vollftem Glud! So wollte es unfer Geschid..."
In diesem Augenblid fam von der "Dafis" Rlavier-

flang berfiber. Benita gab eine Tangleftion ... Sie erfannten sofort die Melodie ... es war der nralte

Fandango "Donibana". Donibana ... fein Baste fann miderfteben, wenn diefe

Melodie ertont.

Und bereits fanden fie einander gegenftber, mit erhobenen Armen, wie einft als Rinder auf dem Plat Louis XIV... und fie tangten ben Fandango, wobei fie trällerten: "Haurak ikacazue... Escuaraz... pillotan... onest i ... " - Ende. ---

Unfer neuer Roman.

Morgen beginnen wir mit ber Beröffentlichung eines neuen Romanes "Der unbedachte Ruft", einer Beidichte voll luftiger Einfälle und origineller Bermidlung ber Geschehnisse, die sich auch durch Frische und Tempo auszeichnet. Der Berfaffer, Grib D. Bim. mermann, ift ein im Rheinlande lebenber öfterreicificer Schriftfteller.

Literatur

Aipenländische Monatsheste, Jahrgang 1929/80. Die Totenmaske Friedrichs des Grohen zeigt in zwei ichonen Wiedergaben das Rovemberheft der "Alpenlandifchen Monatshefte" (Graz. Joanneumring 11) In vielen Bildern mind das afte Bruck gezeigt, seine herrlichen bürgerlichen Bauten, Denkmäser einer latkräftigen, schoffensstreubigen Zeit. Der Roman Gagerns "Ein Bolh" fest die Geschichte der Jugend des Selden fort und zeigt schon seine ersten Konflikte mit der Welt. Dwingers Bericht von der Kriegogesangenenhölle Topkoje rühnt die schwersten und büstersten Eminnenungen an die suchtbare Zeit des Krieges in uns auf. Wie immer ist auch in diesem Hete die Zahl der an-regenden Rumdschaubeiträge groß und diese lebendigen Kleinig-keiten über alle möglichen Wissensgebiete werden den Leser befonbers intereffieren.

"Die Straße." Roman non Friedrich von Gagern. Berlag 2. Steachmann, Leipzig. — Das Bedeutsame und Ergreifende der Ereigmise, die sich mit dem nuchternen, dem Leben entnommenen Borgang des Baues einer Straße im Balkangebiet schicklei-schwer verknüpfen, ist die Tragtk, ist der unlösbare Zusammen-hang von Schuld und Gühne, mit dem die Menschen durcheinandergemirbelt, für-, neben- und gegeneinander gestellt merden. Mit elementarer Bucht und unerhittlicher Folgerichtigkeit rollt das Geschehen dieses Buches ab. mitreiftend schon durch feinen fprachlichen Ausbruch, von feelischen Gluten gefpeift. Mitreißend auch durch die Echtheit und Gicherheit, mit der die Menichen aus dem brodelnden Gemifch fiidlich-flawifder Bolksart herausgegriffen und geftaltet merben.

Deceinsnachrichten

Freiw, Teuerwehr Innebruch, 2. Romp, Seute 8 Uhr abends wichtige Sompagnieversammlung

Innabrucher Liebertafel. Mittwoch 8 Uhr 15 Probe. Deutscher Mannergesengverein Innebruck, Mittwoch um 8 Uhr

Mannergefangverein Peadl. Mittwody Probe, harnoch Mus-

Suffitung int Gatthous "Britdie". Rufikeinigkeitsverbond ber Eifenbahner Innsbrucks. Die Beerdigung des Mitgliedes Anton Poch findet heute um halb 4 Uhr nachmittage von der städtischen Leichenhalle aus statt. Gemeinnubige Bau- und Bobnungs-Genoffenfchaft Beamten-Wohnungsverein in Junsbruck, Mittwoch um 8 Uhr abends aufer ordentliche Sauptverfammlung im "Gold. Abler" (Bagenhäusl)

Bereinigung alter Burfchenichafter, Octogruppe Janobruck, Mittwoch halb 8 Uhr abende Jufammenkunft im Cofthof "Mit-

Tiroler Stenographenverein, Seute abends 8 Uhr Monatsver-

fammlung beim Gelfenftainer. T. R. B. "Rugta". Seute 8 Uhr c. t. B. C. auf ber Bube Edmelgerverein für Tirol in Innebruck. Mittwoch um 8 11hr

abends Ramatsversammlung im Sodel "Kreid".
Perein ber Kärntner, Gänger: Mittvoch und Freitag 8 Uhr abends Probe. — Bemitviger: Donnetstag Riegenabend im Bet-

D. S. B. Deutscher Sandels- und Industrieungestelltenverband und B. d. w. A. Berband beutscher weiblicher Angestellter, Seute abende 8 Uhr Monatsversammlung im Berbandobeim Gafthof Sprenger", Museumstrafie.

Innobrucker Turnverein. Sandelsakademie: 4 bis 5 Uhr Madchen von 6 bis 14 Jahre, 5 bis 6 Uhr Knaden von 6 bis 14 Jahre. Turnhalle Fallmeragerftraße: 8 bis 9 Uhr Chmnaftih für Turnerinnen, bolb 8 bis 9 Uhr Borturnerfehrgang. Turn-fachausschuffigung um 9 Uhr beim Sellenftniner, beute, Milliwoch.

7. C. Beldidena, Mittwoch 8 Uhr abersde deingende Spieler-verfammlung wegen Jahrt wich Kufftein.

1. Tiroler Ringsportklub. Heute ab 8 Uhr Training im Mingen nd Stemmen in der Speckbacherschule.

Dellerreichischer Touring Club, Sektion und Landesstelle Jungrus.

Heute halb 9 Uhr abends Klubabend im Bereinsheim votel "Union".

Radiahrechlub "Union". Wittmoch Riubobend im Coffhof gum "Boldenen Hirschen". Biegeleklub Wilten, Mittwoch Zusammenkunft im Aleskheim

Gafthof "Gallet"

Deutschralpine Gesellschaft "Luganer". Wittwoch halb 9 Uhr Monatoversammlung im Bereinsheim.

Sektion Hall in Airol des D. u. De, Alpenvereine, Am Don-nereing den 14. Rovember 8 Uhr obende findet im Stadiorau-hause in Hall ein Sektionsabend (Kamitienabend) statt. Der behannte Bergfleiger und alpine Schriftsteller Roang Riebert von Rufftein fpricht liber "Montblane und Dent du Geant". Der Bor-

trag wird durch Lidtbifder ergangt. Bannergefangverein Sall i. I. Donnerstag obends 8 Uhr im Stabtfaal Generalprobe

Nor noch Rebellen Vilma Banky heute: Rebellen Ronald Colman

Zentral-

Nur morgen: Grete Garbo Die Dame von Loge Nr. 13

Kleine Linzeigen

Bichtig für Stellenbetwerber. Den Angeboten ann Rennwort-angesam biefern feine wiedengen, amentiestlichen Ortginati-Schriftliche (Fragniffe er.) betyegeben weiden einem gat gefiniebenem Bemerdungsbetet, ber alle für die ausgeschrie-beite Stelle wicktigen Angaben enthält, find mit Zemgnis-nbiftbeifern betyeiligen. Die Berwaltung übernitwat für nicht aurilderbatene Originatierigniste teinemet Berantwertung

26chnungstausch

Behnungstaufch. Gine 4 - Jimmer - Wobnung im Renteum ber Gindt gelegen, mirb pogen eine gröbere, gleich Stadt belindliche Wierer, feinberte der Stadt belindliche Wierer, feinbrocknong zu trufeken geführt. Jufeterkauft. Indettier unter "Meleterfauft 735" an die Berwattung

Wer will bon Innsbrud nach Mien? Instigmmerige Mielerichutzweisenna im I Beg, mird mit einer gret. die deriningerigen ger taufat. Röberet Junk deut. Scholackfraße 8 I. Et. dei Irnfe. 1984

Zu vermieten

Bogneeblat 1. hneber, 5-Atmorroba., Jentrum, 4-Zimmerwoha., Billen-100hung, 4-Zimmerwoha. Bilicomobnund, mehrere auswärtige Bohnungen.

Bognerplaft 1. Leere und möblierte Binte mer ftanbig ju bermitten und zu mieten gefucht.

Bognerhiat 1. Gefchaftstefale ju mirten gefucht.

Begnerblat 1. Grobe und fleine Woh-Grobe und fleine Woh-nungen ftanbig griucht. 28 854

Simmer, Riche etc., offein ober mit 7000 m* gwtom Gartnereigeund, bei Innibend, ju bermieten. Jufdriffen unter "Gbene 864" an die Berm.

Simmer und Rüche mit soften, teet, umftande-niber noch frei, Rur iftingnierte Burtet bei Diftinguierte Bartel bet größerer Borauszahlung. Abreffe an ben Ausfaufite toffin unter Nr. 862.

3u mieten gelucht

-3-Simmertschnung finberlofes Chepoor gut mieten gefucht. Beil. Ungebote erb. unter "3

3immermiete

mer pur für Berren fofort Plan 12, 3, Stod 1, 9344

Chonel 3meibettalmener gleich ju vergeben. Prabler. fraße 31, 2. Stort rechts.

Schlaiftelle für anftanbiges Budden zu vergeben. Wereife an den Austunfte-tafeln unter Rt. 1989.

Cleg. Gubtimmer, fepar., eber ihater ju bermieten. Ben 9-32 Uhr, Claudia, straße 2. 2. Eted, I.

Gut heighares Bimmer ift mit ganger Berpflegutta gu bermieten. Mafferftrage Re. 6, Pari., in Bofe Unte

Blabtertes Jimmer wit Betten, in zentrabter Lage gu pormieten. Sig. Grieb rich Strafe 22, 1, Clod.

Dabichet fl. Bimmer an foliben Deten mit Beruf. Bifdjergeife 20, 2 Gi, Its.

Gebon mobi. Glidgimmer pr bermieben, Anichftraße Rr. 44, Bart, rechts, 1151-3

Schones, reines, g heizbureb Ikmner ab Tenember in bermieten. Dreiheitigenftroße 7, 3. St. (vor bem Globuft). 2423

Simmer, feet ob. möbt, an 1—2 berrittlidige Fran-leind zu vermieben, Abreife an ben Budbeniistafeln an den War unter Mr. 890.

Edilin mbeliertes Binis folort zu vermieten. Kör-nerftraße 18, 3. Et., I. 8,

3weibettiges Jimmer au Parterre.

Cauberes 3immer permieten. Anatomieltraße 9tr. 18 3. Stock feb. 932-3

Echones Simmer am ftreng verläftliche Dame, bie fich zeitweilig felbft bebient, fo. fret in beemieten, Unich-

Simmer gejucht

Rouimann fucht freundl Zimmer, Bartere, nogl. feb. Antrage unter O. B 888° an bie Bero.

Bistlictte Rammer (Dade bobenzimmer) wird bon anflandigem Deren gefucht. Julite. mit Preisangabe unt. "Gehr beicheiben 916" un die Bertvaltung.

unene Stellen

arm fofortigen Giptritt geutgt. Bei entiprechenber beiftigig Debierwoften, Borguftellen mit Dolumenten und Beugniffen im Barrn. baus Bauer-Schwary, Mar rin-Therefien-Strafe. Bes

ganomeifferhoften. Im einem Dittelgebirgbort iff an ein finbertofes Panfio-niften. Gbepaar eine Sausmeiflerstelle gegen freie Löhnung (poet Jimmer, Kiche, Speil und Jeffee) und großem Gemiljegarten pu vergeben Das halten von Aleintieren ift geftattet. Borgufteffen nut Greitag nachm. Morell, an ben Ausfunftstafeln unte

Ju Reiner Samilie ge-lucht ehrliches, pertästliches Röbchen für alle Arbeit, bel fedien und elbent naben fonn, und 15, Rese, nus siefällindelt Bugger-gatie 2, Feuerbefämpfung, von 11-0 11br 297-5

In fleinem Daushalt in Dotting (2 Perforen) wird gutempfohlenes Madden ober Frau tageüber gesucht Meibungen unt. Sonnen-ftrafie 969° an die Dermaituna.

Junges Fräutein mit guten Resignissen, bas eine Gemischtwarten - Danblung elbstäublig indenn faun, auf 1 Derember gelucht, Ingebote unter "Be 1857" 889.3 on bie Bertraltung.

Tildliger Bertreter, ber !

Beblenerin, reinlich und juverlaffig, wird fur jeden Erritagnadenitten gefucht Suitner, Derzoge Friedrich Strafo 32, 2, St. 9104

Bleifenbelinnen) Baide. Rur tuchtige mol-ten fich melben, Anbote len fich melden. Andote unter "Be 1815" en die Berwaltung. 5

Suche jum balbigfen Gintritt geftonbiges Mad-den, bas tochen fann to-mie bie anberen Sansarbeiten reinfech verrichtet, in ein Gefcialishaus nach Mentte. Anach, mit Sena-nisen erbebeg unter "Der-löhlich in, ehrlich Be 1853" an die Berwaltung.

Sehrjunge wird anige-temmen bei Loreng, Pfei-fenfahr., Moria. Iherefien-

Tudtige 2Baiderin mit guter Raditage gefucht. Anichftrafie 3, 3 Stod t,

Braves ehrliches Made den, bas tochen fann und alle Sausarbeiten fauber verrichtet, folore gefucht. Abreife an den Austuntietofeln unter Str. 910.

Wir fuchen für unfere Barenobiellung jum cheffen Eintritt als Bares leiter eriffaffige fonsmän-nische Knaft, die in Lond-wirtschaftlichen Bedarfsar. lifein boultommen berfiert ift. Es tommen nur Beift. Es tommen nur Bewerber in Beirecht, die organisations, und dispositionsfähig find, Angedote find unter Angedote find unter Angedote find unter Angedote ferengen n. diederiger Tättigfeit serdie genauer Personaldaten und der Gedote der Titoler Genofiensgatist verband, Annehruck, Britz neuttele i (Sefvelariat).

Junge, tilchtige, brobe Refinerin wird auf folget ihr Landgafthans gefucht. Soldze mit Röhfenntwifen bevorungt. Briefe unter "Brichin 925" an die Ber-

Stellengesuche

Tängerin, jung, telchicht Engagement bei Beit lichteiten aller Art; über-nimmt auch die Einftubietung bon Bereinsber: anstuttungen bet mökigem donorur, Ständige Wöresse Bilidner, Kufflein, Laud-haus Lohrmann Belsses, d

Tochter aus gutem Daute fucht au fleinerer Gamilie als Stutte ober git Atuais Stille ober git fin-bern Stelle, Familiare Le-fondlung wird hobem Cobn borgezogen. Sufdit. unter "Golib 860" an Die Bermaltung.

Fraufein aus gutem Daufe, perfett im Rocen und allen im Privethante und Goftbausbetriebe ber fommenden Arbeiten fowte im Kakawesen vollkommen vertraut, sucht passende in Roron bertraut, incht pallena betten beliebe auch kenntsnife ber Buchlichung und bes Machtischreibent. Jahrengniffe liegen ber witte rekzenantifie Sufchriften "Tücktig Be 1800" on bie Bertsoftung.

Suche Poften als Baut: chilfin (obne Rochen). Juidriften unter "8. R. 900'

Glelle ale Birtichafterin fugit alföhrige fixigaerd-nettne, mit allem Haud-weien bollens vertraut. Juscht, unter Ordnungs-liedend 577° an die Bet-5 maltung.

Shight.

Karninerin, fleißig und brav, mit ichonen Beng-niffen als Pentions, Reftauratione. und Rafice. Serviererin und Benfions. Stubenmadden fucit Stelle in Tirol. Anbote unter "Be 1854" an bie Berro, 6

Fräulein lucht Bus, und Waschpläße, auch Kangleien aufräumen. Jufcht, unter "Scheile feine Rachfrage 2002" an die Berte. K

Tudtige Bieticafterin fucht' fofort Voften in Bauernint, Abreife an ben Ausfurfitstalein unter R:

EBelches Cotei nimma anniandimes freduleln ge-gen Mitarbeit auf folort oder 15 ds. M. als Ko-chenfetverin auf? Liesde-gigt. Judareiten erderen unt. Aufteriere bevorgnat Be 1866" an die Berte. 6

Gefetztes Möbeben Jahreszenanissen, in Itm-mere und Daukarbeit ber wandert lucht Stelle in Gosthaus oder privat. Zuichriften unter "Chrlich

geisgniffen fün ge 186216 Chauffent, gel. Schloffer achtern, verfählich, mit Doften. 2. Junftrobe 14.

Su verrauten

fdwarg, gelbe Schube (it) 31 betfaufen. Renmeng D. 1. Stuck. Henrich

John Bull bethinbert garantiert Antaufen unb Sisblidung an frenftern. Antojdeiben, Brillen etc. Ausgiebig, billig und ein bach im Gebraum. Winter, Dofgatie 4 R 277-6

Schreibmaidinett, neu Schreibmajannen, und gedraucht begieben Sie am besten auch gegen bouneme Teilzahlungen bei Dans Manbartiberger in Janebrud Plarragije 4, M 143-7

Bolgarten. Sillebeneinrichtungen, aud einzeln und auf Tellzeh tung empfchien Murt Graus. Leopolbitrage 7.

Belegenheitsbertauf! itais, Ece und Berglandschaften in Del gemalt preifivert abgingeben. Deb reggerktraße 38. Stöckt

Hausschuhe

(Ramelhaut) in allen Preis. Ingen bei Beth. Sporrt. Riebachgaffe 2. Cde Ser-10p-Friedrich-Straße. 98 206.7

3d bin Tein, Roman 3m trauliden Deim immer porralig; aud Buttellung. ff. Raltichmib

uebertide, auch mit Welg-ragen, Uebergieber. Am trägen, liebernieber, Am-güge für Serren, Burfaben und Rinder in reicher Ans-woll zu ben besten Preifen bei Dellemann Scholler-

Glügel, Binnines, barmonigno

Canelber u. Cohne Alavierniebetlige in 3nnt brud. Mar Thereffen Eti vettretung ber meliberiif bettrelung der werden. fen "Dofmann"Blanes, Arpotationen Stimmun gen Intrahlungen. Ei 219-7

Bogelfutter, wie Bant bei Gaffinirten n. Ontelfers bittet um Boffen als Aber gestender. Diele Andlen aus eingeführt ist, ber iss wolderin. Julia unter nad Rollhafer, diele Andlen fort geinet. Ausführlichen "B. I. 2000 an die Bert Bogelland, alles nur erst. Ledinge Ware, offeriert zu Bogetjand, alles unt eine flaffige Ware, offeriert gu fehr billigen Breifen g. u. G. Flosmann, Ingebend Stainerftrafie 2 243 h7

以风宁产新疆 t und billig, locit großer

taffee 1.10 bet Banbl's Scilet-gaffe 12 28 90-7



(Sälle

fühlen fich techt wohl und die Simmung wird geboben, wenn bas Grammb. pfon feine Weifen erflinpaon feine Beiten eitlingen faht. Schöne Apparate ind eine Jistbe seber Wogmung und erheitern die Gamilie nach die Lange und bei Lange untervoller Arbeit. Sie Anders die denfoor größte Auswaht zu niedersten Breifen im

Grammobhonhaus Rart Ginfelen Innebend, Mnjeumfte.

Bienenhouig, garantlert teiner Gebirgshonig, nur bet Baur's Racht, Platr-antle 1, Teleph. 2008/4.

Rabenfelle gegen Gicht, Monumatismus etc., preis. mert und große Australd. C.—, S.—, 10.—, bei Ind. wig Zacketh, "Jur Physica" Museumstraße LE, Andress. Dofer-Straße 14. Morfoldi!! Nr. L. Morfold!!

Berbe n. Defen in allen Großen u. Ausführungen ju ben billigften Breifen beim Gegenger felbft. Breziati Wiege au bertaufen, Man-belobergerblock 1. 9. Stod

Pelzmäniel,

nd Berbeamungen fau Sie am billigften bei Wie ner Pelymoben, Karlifub-wig-Man 8, 3. St. rechib.

Brennabor, moberne Rig fene und Aformivagen, bil ligfte Preife, Ausflatiungs Spezialgefchäft Wife, Inn-rein 19 M 278-7

Reigerienter in brima Barchent und Pitce bei Pipal Martigraben 12. De 202.7

Gefenendeitstauf! Motor-rab Matchies ich erm, fei-tengesteuert, Mebeit 1938, nut eieter, Dicht u. Gom, met eierte. Dient it. Gelei, wenig gefahren, wegen Ab-reffe preikwert zu verfau-fen, Aus Gefälligfeit bet Gerrn Josef Geher, Wedso-nifer, Steinfingerfroße 16. 243/7

Ranmpernanjua feln-it, eine Mobensite, neuhofer Strafe 41. 2.

fent) in verfanier. frage 25. 1, Sied. eine Bucherftellage billig ju verfaufen. Sant Tifchlet, Inmain 19, 8. Giod t.

John. Sifigolie Rr. Bauernftuben, Getilte. lungen feivie Eimelmobet liefert preiswert Tifcherei Defforian Innftroft 11. gi, Weithon jun Gifentenftruttionen 2 und Aunftichlofferei Mariahili St. 28, Gibett.

Guter Bflegeplan vird für 2 Monate altet Lubert gefuckt; womöglich Ladtzentenin. Zufche, unt. 6. 884' an bie Ber

Stridtleiber noch Mag bet, sus nut guter Abolle modernit, billigit Stride-rei, Bespolbitraße Rit. 48. trüber Amrod. 289.10

Ednceidjube tepatiert nut und billig Geinfofterei Ratl Roll, Minfenmitraffe 5 neben Broubeniets, Pitte.10

Bringen Gir jent Shri Schnreichinbe jut Reparar tur; es geht ichmeller unb beifer. Ludivig Indern Bur Obgien" Mufeumfir Rr. M. Anbr. Gofer Strafe Rt. 14 Mariabill Rr. 2.

faum, Ginenbein; unodit Uniddirahe Banblet.

incht. Buidriffen unter

Deuer por ifiglichet Bauern-gefelichtes, Beliellen Gie ein Jekg : Probepatei Mahr Ederibma dinen u. Davo. maichinen alter Stifteme werben von Jacifeuten repartert und inftant ge-balten, Bebergeit gebrauchte Derren Anglige Schutte Walche Bhoto-Apparate Ribbel fault und verfault Oppocher Maximilianstr Rr 25. 915 g.7 Editeibmaidinen porratig. die wir auch verfelben. Mercedes Birro-Mafcbinen udelfergaffe 70, Tel. 1490.

5-kg : Probepatei Mahr Heumartt ! Boustud Ob Cell 135 i.7

Solott ju vertaufen Erp.

piche, vericliebene Robel Letten, Tilch und Bett wälche Jahrrad, Cloubia Krafe & Part. 712:

Bu fauten gelucht

Bobngold, Müngen, Dockst

ilhien, Gold, Giber-ichmud, Johngold, Mangen

fauft Repotaturweiffatte Dampt, pur Colingaffe 4.

Su fousen gefrebt Gran., mophyn mit 50 bis 100

Platten, gut erhalten. Raufe feparat Grammo-

taufen gefucht maj-

veciciiedenes

Tebpichtnublen ohne Blab

nen, ohne Webfiuhl; beftell ind belligstes Material bei

In faufen gefucht ferbichter Garien Ruepp, Oufgaffe 4.

Brillanten, Golb.

waitung.

Innebeud 90 80.5

Löwchhaus!

Raffet-Calon, votziglichet Raffee etc. Schlagobers, hausgemachte Auchen, 931:40

unterrich Gold. Silber, Platin Berlib Edule, Mernnet ktobe I. Eingel. u. Birfei, unterricht in Englich, Französilch, Italienisch, Gintritt jederneit, Günflige preife. Saibenger, 11br hojen. Eichtäuchen und fruchbielle fauft zu bochften Zagespreifen Rurichneret

Andriger Auftentior für Lotein auf fofort gefucht. Abrolie an den Auskunfis-talein unter Nr. 808. 11

High Cinsa Bugilish jer-nen Gie ichnell und billig bei englifcher Donne. auch Konveriationfaruppen. Woldtiich mit Spiegel, aufgertinteles Bert, Teppich, Däufer, Biderpelg für Kepstalungsvecke und Mittelichnichtes zu fausen gelischt, Joseph unter "Preiswert W277" an die Ber Blotin - Unterridge nach

Bepeif erfeilt Rongerts meifter Stelger, Defreggert ftrofe 00, g. St. 627-11 Grundliche Muebilbung

für faulm. fomie Dotel-buros. Beeffe, Bürgeritrafe 938-01 Raufe separat Grammo phomplatten sahle die höchten Breite. Iohann Steckbauer. Innstraße L rückvärts, L. Stod. Aft d. Granblide Ausbiibung in Bucheltung, Stenogra-phie, Majdinidweiten etc. Granbilde

Sorgialtiger individuel. ler Mabler-Unterricht fo-wie Kurfe und Cimelun-terricht in harmonielebre hei Margarete Jenewein, ficall, gept. Alabierlehrts ein, Meinhardfraße 14, 5 Stod Be 1830-11

Berivren golbenes Reit den Sonntag nachm. auf bem Wege neue Döttinger Sinberlohn aby Stainerftrafie 2. 1.

Aleinerer Geldbettag auf bem Wege oferhalb Peter-brunnt gegen Onfilhof ge-funden. Abreffe an ben Austunfistofeln unter Mr.

Meglitätenverfehr und Geldmarft

Baithaus, autgehend, mit fleiner Cefonomie in Communefurory und Winter-[pertitat Etrofs bei 30.000 Anachtung ver-inflich Realitätenbüro-Genoffenichatisberband. Withelm-Greil-Steafe 14.

Betrichattevilla mit Simmer wim, vollständ bestelidar in tonmiger Ber Innebrude bei 50.000 Angahiting verfüurlich, Steatlickenduro Gesposen

Greil-Etraße 14. Bu vertoulen 2000 m' Baugrund in Stilling in ber Rabe bom "Großen Gott". Echwifte Bage. Anbote under "D. G. 940" an Die Berm

Baus mit freiem Raben und Wohnung, Magazinen lowie Relier, in Innebruck Willen verfändlich. 50.000 S. Wietertrag Genitliche Interelienten werden lich on bas Reulie latenburo Bieiber Abom.

plett, innenhald Innedrud äbertragist, inht preiswät-dig verfäuslich Anfragen unter Lettene Gelegenheit 7012' an Krat-Annoneen, Innedrud 940-14

Reugebautes Landhaus in einem Commerfelicher: bes Unterinnteles mit fiet-nent Gatten bei fleinet nem Garten bei fleiner Arzehlung vertäuflich. Daus mit Brebutten, urb Sauf mit Prepater. Go. Guttergeichäft, Obersster, erich, große Blagggine, preiswert zu verhachten. V. Bieiber, Reaf- und Ohbertbetenburg, Abumgalie B. 947.44

Billa in Arpisbach Dei Grat. Derriftgaftbriertel, febr ichen gelegen, mit nuebild über ber Stebt, 8 Simmer. Indezimmer, elette, Didit, Bafferleitung, 19.000 Gundustweier Obfigarten, geeignet für Batt-nverte, zu verfaufen Zu-fariften unter "Wegen Abreife ins Austand" an Orna, Stempfer-

Aleines Daus, mitter-ichtibfrei, mit Garten ju verfaufen. Amraferstraße Rr. 194 8. 93614

Wet leift Bunbekange-fteilten auf ein Monat ge-gen aute Sinfen und Si-drefteilung 300 bis 500 S? Aufdriften etbeten unter M. 3. 929° an bie Ber-trafftung

voltuma. Wet bergt Kaufmann 1000 S gegen Warenficher-ftellung und hober Sins. Julcht, unter "Aursfriftig 1898" an die Berm. It



Shpothetengelb: 8 5000 bis 8000, 7090 bis 8000, 8000 bis 10,090, 11,000 bis 12,000, 13,000 11.000 bis 12.000, 13.000 bis 11.000 bis 20.000 bis 20.000, 20.000 bis 20.000, 25.000 bis 30.000 auf erfte

vetgeben. Subothefendürg De. Bidler Inntbrud Pfarrgalle 8,

400 B x11 15 S p. M. unter bollt. Sichet-beit gefucht. Zuschriften er. beten unter 8 Ware beten unter "8 Monate

30,000 S, auch in Teil beträgen, geben Oppotiset ju nieberem Bins au bet-geben, Buldt, unter "Reine Bermittlung 914" an bie Dectrolituma.

ficher anlegen will, gibt es auf Subnibet mit Golb. flaufel. Man ift bann gefebe Entwerfung ge-Durchführung für b. geber politommen fuftenlot. auf Obpothet fucht, wende



Sieit. Boinet bohmifde und diem Biebharmenites lowie alle anberen Inften. mente. Plane.

Handschuhe!

Bom Guten ftets bas Reuefte

taufen Gie preiswert im Spezial-

C. Bayr

Inaria-Therefien-Straße 34

Verloren wurde ein Kettenarmband nit Smaragien, Rubtnen and Diamenten Absugeben gegen Einderlohe von S 100.— beim Portler des Hothe "Tyrel", Innsbruck. Be 882

Wissenschafft. Handiesekunst

Charakterdentungen, Seelenstalvsen, Erngelsse mit Jahresangabe, Lebensweg, Nageldlannese etc. Sprochreit von 10 bis 7 Ur. diglies, Hotel "Maria Theresia", Zhamer 18/1. 911

Tirol und Vorarlberg

werd fuet. Nachweisdare: Berdienst, girfa § 300. - wöchentlich, derren, welche in Schnellwagen, Schreibungfdinen, Gtaut jauger, Negistrierfassen oder Feuerlösschaftraraten gute Erzolge ausweiser fonnen, wollen aus'sibrlich ichieber unter "Dauerrosten 32" an die Berwaltung dieses Blattes.

90.000 \$

in Beträgen von 10.040 S, 15.000 S, 20.000 S, 30.000 S usw. gegen 1. Hypothek günstig zu vergeben Hypothekenbilo Genossenschaftsgeband

Innsbruck, Wilkelm-Grel-Straße 112

Vertreter oder Reisender

der Lebensmittelbranche, tei Hotels und Gast böfen in Tirol nachweisbar zut einzeführt, wird gegen Provision und Beisespesen, ozent. Fixum, gesucht. Ausführlich gehaltete Offerte unter "Dauersteilung 688" an He Verwaltung d'eres Blattes.



Chas-Christianumschmuck
Lassen Sie sich noch heute gratis und
tranka meinen neuen, reichnaltigen
Haupikalalog mit ab. 1000
Abb.id., wie
Kugeln, Vägel, Eier, Gold- und

Kugeln, Vögel, Eier, Gold- und Brillantreflexe, Tiere, Formsach, isw. kommen. Für Händler und Priv. beste Bezugsquelle direkt ab Fabr, Hohe Ratatte. Lieferg, erfolgt in dopp, stark, Verpackg. Karl Köhler Schw. FL99 Lauscha (Deutschland).

144

Baugrund:

zirka 1900 Quadratmeter, in Innspruck. Hall oder nächste Umgebung zu kaufen gesucht. Bedingung Bahunähe mit Möglichkeit eines Geleisarschlusses. Offerte unter "Industrieanlage \$52" an die Verwaltung dieses Blattes.



Die richtige Kamera für Ihre Skitouren

muß sicher funktionieren, leicht, stabil und so handlich sein, daß sie auch bei großer Kälte mähelos bedient werden kann. Wir liefern-

> erstklassige Marken-Kameras zu Original-Fabrikspreisen, ohne Zuschlag, gegen 1/3 Anzahlung, Rest innerhalb 4 bis 6 Monaten. Bei Barzahlung entsprechender Skonto.

Bitte, orientieren Sie sich bei uns ganz unverbindlich über die allerneuesten Modelle.

MILLER

Optik und Photo Innsbruck, Meranerstraße 3

Wir verkaufen nicht nur Apparate, sondern sorgen auch durch Photokurse und Einzelnunterricht für gründliche Anleitung der Anfänger. Beschädigte Marken-Kameras werden in unserer Werkstätte von geübten Fachleuten instandgesetzt.

St. Gallisthe Kantonalbank

Staatsgarantie

Dotationskapital und Reserven 42 Millionen Schweizer Franken.

Mit den nächstgelegenen Nieder-

Buchs Altstätten Heerbrugg

Besorgt sämtliche Bankgeschäfte. Absolut sichere Geldanlagen. M 263 d

GELD !

Gebe die notwendigen 30 Prozent erste Hypothek für Ausnützung der staatlichen Wohnbaufürsorge. Weiters vergebe Hypotheken auf 1 und 2 Satz. Kredite auch an Fixbesoldete zu den gänstigsten Bedingungen. Wenden Sie sich daber vertrauensvoll in Geldgeschäften an das Kommerzielle Büro Grübel.

Linz a. D., Landstraße 78.

Dankschreiben worhanden. Rückporto 32 g
beilegen. 1650

Zerkauf.

Am Dienstag, den 19. November 1929, 9 Uhr vormittage, sindet in der Kanzlei des Kotars Dr. Sölder in Innsbruck, Fallmeragerstraße 8/L. die öffentliche freiwillige Feildietung eines Wohnhauses in Leutasch, in dem bisher die Bäckerei betrieben wurde, mit dazu gehörigen Grundstücken statt. — Rähere Auskulnste bei Dr. Sölder in Innsbruck, Fallmeragerstraße 8/L.

Zeilbietungs-Rundmachung.

Die in den Nachlag nach Frau Brofessor Rathilbe Rehrer gehörige Fahrhabe, bestehend in Kleidung, Basche, Gilber und einer Bierzimmereinrichtung sowie Klavier, Roten und Bucher werden am

14. November 1929. um 9 Uhr vormittage, in der erbl. Wohnung, Innsbruck, Heillageiststraße Rr. 10, 3. St., zur freiwisligen Feilbietung gebracht. Gollten am 14 November 1929 nicht alle Sachen verhauft werden, findet am 15. November 1929, um 3 Uhr nochmittage, die Fortstehung statt.

Innsbruck, am 5. Rovember 1929. Der öffentliche Rotar als Gerichtskommissär: Dr. Kamillo Trotter e. h.

Mitarbeit

Abgebaute Beamte finden einträgliche Beichaftigung bei Bertr eb einer aftuellen Sache. Anmelbungen unter "R. D. 930" an bie Berwaltung b. Bl.

Honig

garantiert echt in 41%kg-Poltbofen zu S 3.80 per Filogramm, Brider Unterweger, Thal-Affling f6, Tirol Graffs, probel 160:

In bret Tagen

(Nichtraucher!)

Austunit foftenlost Canttos-Depot, Salle a. C. 157.

Erfte Wiener Dampfwäscherei

Fernruf 1348

M. Federiviel

Fernrut 1345

Seilergaffe 2 Defreggerftraße 23 Lindengaffe 16 übernimmt bei ichonenbfter Behandlung u. fauberfter Ausführung

Bafche jeber Art.

Abholung und Buftellung frei ins Saus.

Sauswaiche nur jum Baichen ju Gellrainer Vreifen.

Zur Auswertung einer umwälzenden Neuheit die gang außergewähnlich hohe Absatz- und Verdienstmöglichkeit

bietet, von amtlichen Versuchss: ellen nachweisbar bestems begutachtet ist, wird einz Person, welche den Alleinvertrieb mit Lieferung ab Fabrik für Tirol und Vorarlberg übernimmt und organisiert, gesucht. Notwend ges Barkapital S 2000.—, Fackkenntnisse nicht erforderlich, der gebotene Vorteil jedem Laien sofort erkennbar, ein Fellschlag ausgeschlossen. Bevollmächtigter zur persönlichen Verhandlung hier Angebote (werden diskret behandelt) von nur ernsten Interessenten erbeten unter "Deutsche Fabrik 939" an die Verwaltung dieses Blattes.

Hausierer und Hausiererinnen

werden zur Mitnahme neter Artikel

gesucht.

Anbote unter "Hoher Vardiens: Be 1850" an die Verwaltung dieses Blattes.

I all

aufmann, Oesterr., Ar., 15 Jahre alt die letzten drei Jahre in Deutschland organisatorisch tätig, perfekt im In- und Albendieust, auch ter sofort leitende Stellung.

Zuschriften unter "Anpassungsfätig 887" an die Verwaltung dieses Blattes.

Traktorfubrwerk

billigst zu vergeben. Konrad, Reithalle.

Präzisions-Uhrmacher Bernh. Leitner

Marts-Theresten-Str. 17/19 (im Stöckigebände). Angebot von Restbeständen

in Juwelen aller Art zu ganz besonders reduzierten Preisen. m 138



Gott bem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigstgeliebten, herzensguten Gatten, bzw. Bater, Grohvater, Schwager und Onkel, herrn

Anton Pock

Universitätsbeamter, Besiger ber filbernen Rebaille für Berblenfte um bie Republik

zu sich in die ewige Heimat abzuberusen. Die Beerdigung des lieben Toten findet heute, Mittwoch, den 13. Rovember, um hald 4 Uhr nachmittags, von der städtischen Leichenkapelle aus statt. Die hl. Seelenmessen werden am Freitag, den 15. Rovember, in der St. Jakobspsarrkirche gelesen.

Innsbruck, Wien, Gantos (Brafilien), Göhls, Naborf, am 13. Rovember 1929.

Die tiestrauernden Familien

Pod, Kolmar, Frank, Seim.